

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 74.

Sonntag den 28. März

1886.

39 Langgasse 39,
I. Stock.
Robes et Confection.

S. Eichelsheim-Axt,
Kleidermacherin.

39 Langgasse 39,
I. Stock.
Dress-maker.

Anfertigung **eleganter** wie **einfacher Costüme** bei prompter und reeller Bedienung.
Ausverkauf von Mänteln, Regenmänteln, Paletots und Umhängen aus letzter Saison zu billigen Preisen. 6379

Kindergarten

Friedrichstraße 25. Friedrichstraße 25.
Neue Aufnahmen von Kindern finden täglich statt.
Sehr groß, luftig und gesund.
Die Vorsteherin **Wilhelmine Groos.**

H. W. ERKEL

Wilhelmstrasse 42 5739

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in

Gardinen.

Eile, wer eilen kann,

denn nur bis **Donnerstag** den 1. April
dauert noch der

Ausverkauf

in

Handschuben, Schirmen

und **Cravatten**

zu letzt herabgesetzten Preisen.

Langgasse 37, **D. Mandl**, Langgasse 37.

Ein **Glasschrank**, **Ladentisch**,
gr. Ladenspiegel, **Erkerspiegel**,
Marquise, eisernes ovales **Firmen-**
schild etc. zu verkaufen. 6657

Neue Sendung Stöcke.

Große Auswahl. — Billige Preise.

Eine Parthie **Stöcke** von letzter Saison zum **Einkaufspreis**.
Karl Moumalle, Webergasse 3. 6668

Ich beabsichtige, wie in jedem Frühjahr, am 1. April einen
Extra-Cursus im Kleidermachen und Zuschneiden
zu eröffnen zu dem monatlichen Preis von **5 Mk.** Der Cursus
dauert **3 Monate**. Jede Schülerin lernt **perfect Zu-**
schneiden und kann sich während der Lehrzeit Ver-
schiedenes anfertigen.

Frau Rendant Meyer,

6469 3 Schillerplatz 3.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich **Frankfurterstraße**,
vis-à-vis dem **Nassauer Bierkeller**, eine **Gärtnerei** er-
richtet habe und empfehle mich dem geehrten Publikum im
Anfertigen von **Bouquets**, **Kränzen**, **Blumenkörbchen** etc.
Das **Anlegen** und **Unterhalten** von **Gärten**, **Gräbern**,
Gruften, überhaupt alle in das Gärtnereifach einschlagende
Arbeiten werden billigt besorgt.

Achtungsvoll zeichnet

E. Schweisguth, Kunst- und Handelsgärtner.

Bestellungen nimmt Herr Kaufmann **C. Döring**, Gold-
gasse 16, entgegen. 6718

Nur noch heute Sonntag:

Gänzlicher Ausverkauf

meines

Teppich-Ladens

7 Friedrichstraße 7

in

Teppichen, Läufern, Vorhängen, Tischdecken etc.

Ferd. Müller,

243

Möbel- und Teppich-Handlung.

Mosel-Weine

per Flasche Mark 0.80, 1.—, 1.25, 2.—,

Rhein- und Pfälzer Weine

per Flasche Mark 0.60, 0.75, 0.90, 1.—, 3.50

empfiehlt unter Garantie der Reinheit

Ed. Böhm, Adolphstraße 7. 119

Krenzer-Magazin

Jahrgang 1874 zu kaufen gef.
Off. sub J. B. 9 an die Exped.



Bekanntmachung.



Morgen Montag, sowie Dienstag und Mittwoch, jedesmal von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Abbruch und Räumung

Gecladen 1 Schwalbacherstraße und 43 Louisenstraße Gecladen

Spezereiwaaren, Landesproducte, Spirituosen, Aepfelwein, eine Parthie Möbel öffentlich gegen Baarzahlung freiwillig versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

- 1) Kaffee, Zucker, Cichorien, Reis, Nudeln, Macaroni, Zwetschen, Schnitz, Stärke, diverse Hülsenfrüchte, Cigarren, Tabak, Thee, Chocolate, Seife (gewöhnliche und wohlriechende), Lichte, Salatöl, Kübböl, diverse Essenzen, Arrac, Rum, Wachholder, Nordhäuser, Korn, 1 Hectoliter echten, garantirt reinen, französischen Cognac, 100 Flaschen Bordeaux, Medoc, 1000 Liter reinen, selbstgekelterten Aepfelwein in größeren und kleineren Gebinden, mit oder ohne Fässer (Proben werden verabfolgt), 1 noch neuer Patent-Abfüllapparat, 1 do. Korkmaschine (von Volbt & Vogel, Hamburg).
- 2) An Mobilien: 1 nutz. Bettstelle mit Rahme, Kopfaarmatratze und Keil, Deckbett und Kissen, 1 Sack mit ca. 20 guten Bettfedern, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Kleiderhalter, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, Stagere, Tische, 6 eiserne Gartenstühle, mehrere Bänke, 1 Petroleum-Lüster (2flammig), 3 Geflügel-Transportkäfige etc.
- 3) Eine Parthie Flaschen, Krüge, Ballons, 1000 leere Cigarrentischen, 1 complete Gaseinrichtung, 1 Real, 3 große Bütteln (1200 Liter haltend), Fässer, 1 Erkerinrichtung mit Marquise, Säcke, Kisten, Biscuit-Kartoffeln etc.

Die Waaren sind bester Qualität und die Mobilien wenig gebraucht. — Der Aepfelwein kommt Dienstag und das Mobilier Mittwoch Vormittags 10 Uhr zum Ausgebot.

Freihand-Verkauf findet nicht statt.

308

G. Reinemer, Auctionator.

Gegründet
1872.

Empfehlung.

Gegründet
1872.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen, Taxationen wie bekannt, unter reellen, coulantesten Bedingungen. Auch übernehme ich einzelne Möbel, ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe auf eigene Rechnung. Ich bemerke, daß bei Versteigerungen, welche durch mich abgehalten werden, mein Versteigerungslocal

43 Schwalbacherstraße 43

hierzu unentgeltlich zur Verfügung steht und sichere ich strengste Wahrung der Interessen meinen Auftraggebern zu.

Ferd. Marx Nachfolger,

339

Auctionator und Taxator.

Morgen Montag

Vormittags 9 1/2 Uhr läßt Frau Traun Wwe.,

41 Taunusstrasse 41

nachverzeichnete Gegenstände durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Ruhebett, 1 Divan, 1 Kanape mit Lederbezug, gepolsterte Stühle, Tische, Spiegel, 1 großer eichener Schrank, Glasschrank, Ladenschrank, 1 Pult, Bilder, Küchenschrank, Anrichte, Gallerien, Lamps, Teppiche, Fensterläden, Glasstühle mit Oberlicht u. dergl. mehr.

Ferd. Marx Nachfolger,

339

Auctionator und Taxator.

Schneider-Fachverein.

Morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Locale des Herrn Becker, „Zur Stadt Eisenach“, Häfnergasse.

Tagesordnung: Wahl der Rechtschuh-Commission; Empfangnahme der Mitgliedsbücher und Verschiedenes.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder ersucht, zahlreich zu erscheinen.

6629

Der Vorstand.

Ein Federkarrnchen für Tapezire zu kaufen gesucht Kleine Webergasse 13.

6701

Bekanntmachung.

Freitag den 2. April Vormittags 9 1/2 Uhr läßt Herr Dienstbach Kirchgasse 20, 1. Etage, wegen Umzug nachverzeichnete Mobilien, als:

Verschiedene Betten, 4 Kleiderschränke, Weißzeugschränke, 4 Kommoden, 2 Kanape's, 1 Chaise-longue, verschiedene Tische, Stühle, 6 Waschtische, 6 Nachttische, 2 Goldspiegel, 2 Rußbaumspiegel, 1 Standuhr in Bronze, Kleidergestelle, Rouleaux, Vorhänge, Kullen, Waschgarnituren, große Lampen, Bilder und verschiedene andere Gegenstände

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Um 11 Uhr kommt 1 Aepelmühle und Kelter zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachfolger,

340

Auctionator und Taxator.

Versteigerungssaal

und

Möbelhalle

43 Schwalbacherstraße 43.

Uebermorgen Dienstag den 30. März und den folgenden Tage kommt nachverzeichnetes Mobilier zum

Freihand-Verkauf.

als:

Mehrere Garnituren Polstermöbel in Fantasie und gepreßtem Plüsch, Chaises-longues, einzelne Sopha's, vollständige Betten in Rußbaumen und Tannen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bücher-, Spiegel- und Weißzeugschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, 4 Buffets in Rußbaumen und Mahagoni, 1 eichene Herrenzimmer-Einrichtung, Ausziehtische, Nippische, Spiegel in großer Auswahl, 1 guterhaltener Krankenwagen (Ankaufspreis 300 Mk.) und dergl. mehr.

Ferd. Marx Nachfolger,

340

Auctionator und Taxator.

Eine Grube Hauskehricht kann unentgeltlich abgeholt werden Philippsbergstraße 7.

6725

Den Empfang Elsässer Neuheiten

in allen Webarten, als: Mouselin de lain, Matelassé, Napolitaine, Picotine, Natté, Virginia Ondine, Crép Japon, Serget, Satin, Levantine, Cattun etc., mit und ohne Bordüren, empfiehlt zu billigen Preisen

Ein grosser Posten Resten nach Gewicht soeben eingetroffen.

A. Schwarz,

Neue Schürzenstoffe, sowie selbst-angefertigte Schürzen.

Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes,

Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

6730

Sehmarkte.

Enthaarungspulver

(Poudre dépilatoire)

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Enthaarungsmittel, welches ärztlich empfohlen und von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Russland zugelassen wird.

Dose nebst Pinsel Mt. 2.25

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31. 154

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26,

empfiehlt alle Sorten Gemüse-, Feld-, Klee-, Gras- und Blumenamen in besten und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Kataloge stehen gratis zu Diensten. 4921

Zum Uhrthurm.

heute Sonntag: Großes Frei-Concert. 6712

Schlachthaus-Restaurations.

heute Sonntag: **Salvator-Bier** aus der Brauerei von A. H. Bender, wozu freundlichst einladet H. Schmidt. 6721

	Per Pfund	
Türk. Pflaumen, groß u. süß,	18, 20, 25, 30 u. 40 Pf.,	
Gier-Gemüsenndeln	30, 35, 40, 45, 50 u. 60 Pf.,	
ital. Macaroni	40, 45, 50 u. 60 Pf.,	
" Bruch-Macaroni	30 Pf.,	
" weiße Kernseife	30 "	
" gelbe	28 "	
" helle Schmierseife	22 "	
doppelt ger. Petroleum	20 " p. Liter,	
Raffinade in Stücken	32 " p. Pfd.,	
" " Würfel	34 " " "	

Bei Mehr-
abnahme tritt
Preisermäßigung
ein.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27. 6707

Prima Sauerkraut

zu haben bei K. Willenbücher, Saalgasse 30. 6743

Frische Eier per Stück 5 Pfg., im Hundert billiger, empfiehlt H. Martin, Metzgergasse 18. 6686

Kunst- und Natur-Eis,

für Metzger, Restaurants, Hoteliers, Kaufleute und Private empfiehlt billigst H. Wenz, Eishandlung, 6624 Spiegelgasse 4.

Milch.

Dohheimerstraße 18 bei W. Kraft kann wieder täglich dreimal frische Milch, per Glas 12 Pfg., getrunken und zu gleichem Preise per 1/2 Liter zum Hausgebrauch abgeholt werden. 6726

Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 18 Pfg.,

" blaue " " 24 "

" Mauskartoffeln " " 36 "

im Malter entsprechend billiger und frei ins Haus geliefert, empfiehlt H. Martin, Metzgergasse 18. 6687

Bratenfett

6715

ist abzugeben in der Restauration „Zum Mohren“, Neugasse.

Sehr billig zu verkaufen: Eine vierstübige Kommode in Nussbaum, sechs schöne Barockstühle, ein fast neuer Küchenschrank mit Glasaufsatz, ein zweithüriger Kleiderschrank, eine Console, vier Strohstühle, Spiegel, Bilder u. f. w. kleine Schwalbacherstraße 4, Thoreingang. 6736

Wegen Umzug

Waschkommode, Kleiderschrank, ovale und viereckige Tische, Stühle, Kanape, tannene Bettstellen billig zu verkaufen kleine Webergasse 13. 6700

Ein gutes Kanape, ein vollständiges Bett, ein 1thüriger Kleiderschrank, 3 Rohrstühle, 1 große Anrichte mit Schlüsselfrett und 2 schöne Bettstellen sind sofort zu verkaufen kl. Schwalbacherstraße 4, Thor-Eingang. 6737

Ein Kanape billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 6719

Zwei 1thürige Kleiderschränke und 2 tannene Tische sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 6696

Eine Chaise-longue billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 6720

Ein guterhaltener Schreibtisch wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 6677

Wegen plötzlicher Abreise ist ein vollständ. Haushaltungs-Inventar zu verkaufen. Näh. Exped. 6713

Auszüge werden besorgt mit Federrolle. Näh. Saalgasse 30. 6742

Pumpe, Stofkarren, Backstein- und Möppelchen-Formen zu verkaufen Hellmündstraße 37, 1. Etage. 6622

Ein Backsteinmeiler von 100,000 Stück, gut gebrannt, ebenso weiche Backsteine zu verkaufen bei 6665 Joseph Heun, Schiersteinerstraße.

Schöne, reine Frühkartoffeln z. haben Adelheidstr. 71. 6614

Enten und Enteneier zu verkaufen Schachtstraße 6. 6660

Wir machen heute auf die in unserem Erker ausgelegten **Neuheiten** in **Kleiderstoffen für die Frühjahrs- und Sommer-Saison** aufmerksam und bitten, die dafür notirten Preise ihrer **ganz besonderen Billigkeit wegen** zu beachten. Jedes Stück ist mit Preis ausgestellt.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen:

Reinwollene Serge,	doppeltbreit, schwere, unverschiebbare Körperbindung, in allen Farben,	Meter Mk. 1.25.
Reinwollene Mousseline foulé,	doppeltbreit, elegantes Promenaden-Costüm, vorzüglich im Tragen,	Meter Mk. 1.50.
Reinwollene Noppé und Bouclé,	doppeltbreit, Haute Nouveauté,	Meter Mk. 1.75.
Reinwollene Neige,	doppeltbreit, unverwüstliche Qualität, in vielen Melangen,	Meter Mk. 2.—.
Reinwollene Loden-Gallon,	doppeltbreit, das beste dieser Art, sehr haltbares Gewebe,	Meter Mk. 2.50.

Reinwollene Cachemirs, **schwarz und farbig**, in Folge des bedeutenden Rückganges der Wollpreise
25% billiger wie bisher.

S. Guttman & Co. Wiesbaden,
8 Webergasse 8.

Zweig-Geschäfte in Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Köln und Frankfurt.

Wollene Socken ohne Naht

in bekannter vorzüglicher Qualität
 per 1/2 Dutzend Mark **7.50**
 in allen Grössen vorrätig.

Rosenthal & David,
 Herren-Bazar,
 Wilhelmstrasse 38.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verkaufe ich einen großen Vorrath **Kasten- und Polstermöbel** aller Art. Reiche Auswahl completer **Zimmer-Einrichtungen** von den einfachsten bis zu den **hochelegantesten** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen**. **Garantie ein Jahr.**
 4483 **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.**



Tricot-Tailen

in enormer Auswahl von
2 1/2 bis 30 Mark
 per Stück.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

Abonnement auf:

„Modenwelt“ pro Quartal Mk. 1.25,
 „Illustr. Frauen-Bzg.“ pro Quartal Mk. 2.50,
 „Bazar“ pro Quartal Mk. 2.50,
 „Moniteur de la Mode“, „Revue de Modes“,
 „La Coquet“ etc.

Probe-Nummern zur Ansicht.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
 Marktstraße.

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Als Gelegenheits-Kauf empfehle ich eine grössere Parthie

abgepasster Gardinen

in den **dauerhaftesten Qualitäten**, welche zu **ausserordentlich niedrigen** Preisen zum Verkauf gestellt sind. 5991

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Strohhüte,

Blumen und Federn

in den neuesten Formen, Farben und Mustern.
Das Garniren der Hüte wird geschmackvoll und prompt besorgt.

Clara Dries,

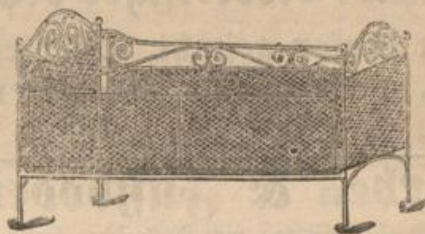
6431 20 Bahnhofstrasse 20, „Kaiser-Halle“.

Bett-Ausstattungs-Geschäft.

Emil Straus,

6 grosse Burgstrasse 6.

Grosses Lager von 3585



eisernen Bettstellen

einfachster bis elegantester Art
für Kinder und Erwachsene.

Complete Betten für Kinder.

Uebnahme ganzer Ausstattungen.

Emil Straus, gr. Burgstrasse 6.

Herren-Paletots,

von 15 Mark anfangend, bis zu den hochfeinsten Qualitäten empfiehlt

Jean Martin, Langgasse 47,

grösstes Lager eleganter Herren-Garderoben.

Aug. Kötsch,

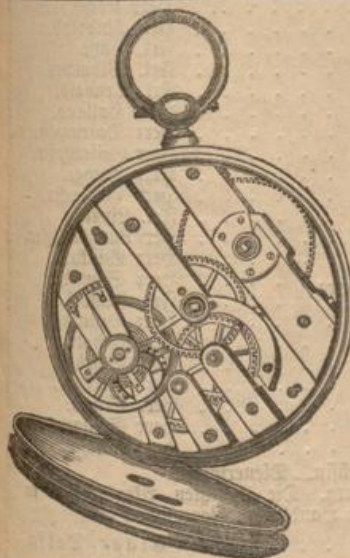
Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11,

vis-à-vis der Kaserne, im Sinterhaus des Maus'schen Neubaus, Parterre, empfiehlt sein großes Lager in Genfer, goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren.

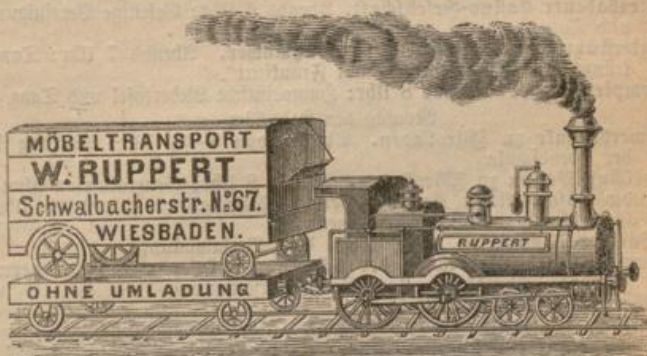
Grösste Auswahl in ächten Pariser Talmin, silbernen und Nickel-Ketten, Stahlketten, Schnüren u. s. w. zu erstaunlich billigen Preisen. Reparaturen an Uhren unter reeller Garantie.

Wegen Ersparnis hoher Ladenmiete äußerst billige Preise. 22318



In der Waschanstalt Hochstrasse 5 wird Wasche zum Waschen, Bleichen und Bügeln angenommen und schön und billig befohrt. Bestellung per Postkarte. Frä. Minna Preusser. 6705

MÖBELTRANSPORT
W. RUPPERT
Schwalbacherstr. N. 67.
WIESBADEN.
OHNE UMLADUNG



Das Ausfahren von Waggonladungen jeder Art besorgt ebenfalls prompt und billigt **W. Ruppert**. 542

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 137

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Ein weisses Kleid (Cachemir) billig zu verk. Adlerstr. 48. 6670

Concurs-Ausverkauf.

Von Montag den 29. März ab werden in dem Laden Ellenbogengasse 2 sämtliche Spezerei- und Delicateßwaaren zu und unter dem Einkaufspreise gegen baare Bezahlung verkauft. Der Verkauf findet in den gewöhnlichen Geschäftsstunden statt.

Der Concurs-Verwalter.

261

Hühner-Fricassé mit Florons à Portion 1 Mk., Salm-, Seezungen- und Hühner-Majonnaise à Portion 1 Mk., Hecht-, Zander- und Hummer-Majonnaise à Portion 80 Pf., Gansleber und Wildpastete im Ausschnitt, grosse Auswahl in kalten Braten und Geflügel, ital. Salat. W. Petri, Koch, Michelsberg 20. 6684

Ein gebrauchter, aber gut erhaltener constanter electrischer Apparat wird zu kaufen gesucht. Offerten unter L. W. postlagernd Niederwalluf erbeten.

6741

Deifarben & Fußbodenlache

in allen Sorten zum Anstreichen fertig, 6615

Stahlspäne, Parquetbodenwichse, Pinsel u.

empfehlen **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.**

Schöne, hochstämmige **Rosen** zu 70 und 80 Pfg. per Stück zu haben Dohheimerstraße 52 bei Spanknebel. 6689

Tagess-Kalender.

Sonntag den 28. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Morgens 8 Uhr: Preiszeichnen der besten Schüler.
Cäcilien-Verein. Vormittags 11 Uhr: Probe für Tenor und Bass.
Allgemeiner Kranken-Verein. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Generalversammlung im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 6 Uhr: Gesellige Vereinigung und Tanz.
Antersuchungsverein deutscher Schuhmacher. Abends 7 Uhr: Tanzfränzchen im Saale der „Stadt Frankfurt“.
Pompier-Corps. Abends 8 Uhr: Humoristische Viedertafel und Tanz.

Montag den 29. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Prüfung in der Abendschule.
Forschungs-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Landwirtschaftlicher Consum-Verein Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Nonnenhof“.
Schneider-Fachverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Aranken- und Sterbekasse der Schreiner, Glaser und Gen. verm. Bernse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Zither-Club. Abends: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 28. März.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Overture zu einem Trauerspiel Vargiel.
2. Andante und Allegro aus dem Violoncell-Concert Molique.
Herr Eichhorn.
3. Gavotte aus der 6. Suite Frz. Lachner.
4. Zum Erstenmale: **Serenade No. 9, D-dur** (in 7 Sätzen) Mozart.

Anfang 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 28. März. 74. Vorstellung. (116. Vorst. im Abonnement.)

Oberon, König der Elfen.

Romantische Feenoper mit Ballet in 3 Akten. Nach dem englischen Original von J. N. Planche, für die deutsche Bühne übersezt von Th. Hell. Musik von E. M. von Weber.

Personen:

Oberon, König der Elfen	Herr Schmidt.
Titania, seine Gemahlin	Frau Köppe.
Buch, Oberon's dienende Geister	Herr Lipski.
Droll, „	Herr Rabede.
Ein Meermädchen	Herr Nachtigall.
Eine Elfe	Frau Baumann.
Feen, Elfen, Meermädchen, Feuers, Luft-, Wasser-, Erdgeister.	
Häron von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Balthes.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Kaufmann.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Rudolph.
Rezia, seine Tochter	Herr Baumgartner.
Fatime, ihre Sclavin und Gespielin	Herr Pfeil.
Namuna, Waise der Fatime	Frau Nathmann.
Babekian, ein persischer Prinz	Herr Neumann.
Almanzor, Emir von Tunis	Herr Reubke.
Roschana, seine Gemahlin	Herr v. Kola.
Abdallah, Seeräuberhauptmann	Herr Dornowag.
Erster Sarazene	Herr Holland.
Zweiter „	Herr Schneider.
Nadine, Sclavin	Frau Schäfer.
Ein Slave	Herr Winka.

Großoffizianten des Kalifen. Gefolge der Rezia. Haremsdiener. Sarazenen. Weiße und schwarze Sclaven. Sclavinnen. Seeräuber. Tänzerinnen.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen

ausgeführt von B. v. Kornagki und dem Corps de ballet.

Die scenischen Vorbereitungen nach dem 1. und 2. Akte erfordern eine längere Pause.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 29. März. 75. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Gastdarstellung der Frau **Hermine Claar-Delia** von Frankfurt a. M.

Fedora.

Drama in 4 Akten von Victorien Sardou. Deutsch von Paul Vinba.

In Scene gesetzt von E. Schultes.

Personen:

Fürstin Fedora Komazoff	Herr Reubke.
Graf Boris Ipanoff	Herr Neumann.
de Sirier, Attaché an der französischen Botschaft	Herr Köhn.
Gretsch, Polizei-Commissar	Herr Rudolph.
Dr. Baroff, Ipanoff's Freund	Herr Buge.
Gräfin Olga Soutareff	Herr Widmann.
Frau de Lournis	Herr Trabold.
Baronin Odar	Herr Holland.
Kowel.	Herr Dornowag.
Dr. Lorred	Herr Geisenhofer.
Boleslav Lasinski, Pianist	Herr Bethge.
Desirée, Kammerdiener	Herr Grobder.
Tschileff, Juwelier	Herr Lipski.
Dmitri, Groom	Herr Langhammer.
Chryll, Kutscher	Herr Winka.
Ein Portier	Herr Schneider.
Vasil, Kammerdiener	Herr Hempel.
Marla, Kammerfrau	Herr Bräuning.
Iwan, Polizist	Herr Schott.
Dr. Müller	Herr Spiess.
Gehülfe des Dr. Lorred	Herr Strecker.
Erster junger Herr	Herr Scheer.
Zweiter „	Herr Stengel.
Erster Polizei-Agent	Herr Kotscher.

Gäste der Gräfin. Dienerschaft.

Der 1. Akt spielt in Petersburg. Die 3 letzten Akte spielen in Paris. — Zeit der Handlung: Gegenwart.

* * * Fedora Frau Claar-Delia.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 30. März: Doctor Klaus.

Vokales und Provinzielles.

(Sitzung des Bürger-Ausschusses vom 26. März.)
Anwesend der Erste Bürgermeister Herr Dr. jur. von Ibell als Vorsitzender, Herr Stadtvorsteher Beckel als Beisitzer, Herr Bürgermeisterei-Sekretär Brockmann als Protokollführer und 64 Mitglieder des Bürger-Ausschusses. — In die Tagesordnung eintretend, erstattete zunächst Herr Präsident Dr. Bertram Namens der Budget-Commission Bericht über die städt. Rechnungs-Überschläge für 1886/87 und zwar zunächst über den allgemeinen Gemeinde-Haushalt. Die wesentlichen Vorschläge der Commission sind: Für Vorarbeiten des Baues der Trinkhalle und des Theaters, sowie des Umbaues bezw. der Erweiterung des Curhauses sollen in den Einnahmen (im Folge der Häusersteuer) und Ausgaben je 5000 Mk. zugelegt werden. In der Position betr. „Unterhaltung der Straßen etc.“ hat die Commission die Ansicht ausgesprochen, daß die bisher von der Stadtkasse bestrittene Unterhaltung der äußeren Straßen in Zukunft auf den Communalverband übertragen werden, sobald der Stadtkasse die Ausgabe von 4000 Mk. erpart bleiben wird. Der dem Stadtkreise Wiesbaden gesetzlich zustehende Betrag aus den Getreide- und Viehsteuern soll zur Bildung eines Fonds für den Bau von Schulen angelampt werden. Dieser Plan ist aus der Erwägung hervorgegangen, daß die Last des Schulbaues ebenso wie die anderen Schullasten die Erhebung der direkten Steuern wesentlich und unmittelbar beeinflusst. Als Zuschuß zu dem Pensionsfonds der Real- und Elementarlehrer sind 37,605 Mk. in Aussicht genommen. Jedoch im Hinblick auf die Bestimmung in Art. II des Gesetzes vom 5. Juli 1885, betr. die Pensionierung von Lehrern und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen, ist eine bedeutende, noch unbestimmbare Minderungsanfrage zu erwarten. Die Vorschläge der Commission werden schließlich in folgenden Anträgen zusammengefaßt: 1) der Bürgerausschuß wolle dem Gemeinderath empfehlen, in Einnahmen und Ausgaben 5000 Mk. für Vorarbeiten des Baues der Trinkhalle, des Theaters, sowie des Umbaues des Curhauses zuzulegen; 2) der Bürgerausschuß wolle unter der Voraussetzung, daß dem ersten Antrag der Gemeinderath zustimmt, das ordentliche Budget für 1886/87 mit einer Gesamt-Einnahme von 2,105,865 Mk. 16 Pfg. und einer Gesamt-Ausgabe von 2,105,093 Mk. 42 Pfg. für unbeanstandet erklären; 3) das Collegium wolle die besondere Zustimmung ertheilen, daß statt der normalmäßigen 60 pSt. der Staatssteuer 100 pSt. als Communalsteuer erhoben werden. Mit diesen Anträgen erklärte sich das Collegium einverstanden. Bezüglich des Ueberschlages der außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben beantragte die Commission: „Der Bürgerausschuß wolle den Ueberschlag mit je 1,167,550 Mk. in Einnahmen und Ausgaben für unbeanstandet erklären, aber empfehlen, wegen der Anlage einer Sammelgrube von Excrementen im District „Unter dem Ochsenstall“ den Betrag von 33,000 Mk. unter der Ausgabe, sowie gleichmäßig bei der Einnahme der aufzunehmenden Anlage zuzulegen.“ Der Antrag mit der Modification wurde angenommen. Entsprechend den Anträgen der Commission wurden auch alle übrigen Budgets der städtischen Spezial-Verwaltungen, so wie sie vorliegen, genehmigt. I. Das Wasserwerk. Der Gesamt-Aufwand für dasselbe hat bis jetzt 1,670,000 Mk. betragen. Das diesjährige Budget beschließt weiter 171,000 Mk. aufzunehmen. Es sollen damit die Ausgaben a) für den maschinellen Betrieb im District „Münzberg“ mit 90,000 Mk. und b) für Anlagen der Leitung der Quellen von der Spelmühle zur Stadt mit ebenfalls 90,000 Mk. gedeckt werden. Ob überhaupt diese Ausgabe und inwieweit sie in diesem Etat zur Verrechnung gelangen wird, bleibt noch ungewiß. Die Einnahmen und Ausgaben balanciren mit 375,000 Mk. (1885: 274,900 Mk.). Für Neuanlagen sind im Budget 234,000 Mk. vorgesehen — daher diese bedeutende Differenz. II. Das Gaswerk. Dafür sind bisher 570,000 Mk. zur Verwendung gelangt. Die Einnahmen und Ausgaben balanciren mit 859,575 Mk. Unter den Einnahmen sind aufgeführt: für Abgabe von Gas 473,850 Mk., für verkaufte Coals etc. 69,500 Mk., für verkauften Theer 8700 Mk., für verkaufte Ammoniakwasser 6000 Mk. Unter den Ausgaben treten auf: für Rohlen 139,500 Mk., für Herstellung des Gases 38,000 Mk., Kosten der Straßenbeleuchtung 12,600 Mk., für Neu-Anlagen 155,500 Mk. (barein und mit einbegriffen die Kosten des neuen Gasbehälters mit 120,000 Mk., sowie der Gehalt des Ingenieurs und die Kosten der Canalisation, Planung, Wege-Anlagen u. s. w.). Als Beitrag zur allgemeinen städt. Verwaltung sind 220,000 Mk. vorgesehen. III. Die Curverwaltung. Einnahmen und Ausgaben balanciren mit 431,795 Mk. „Wahrscheinlich werden aber die Einnahmen des vorigen Etatsjahres statt 435,947 Mk. nur betragen 385,546 Mk. und die Ausgaben statt 430,761 Mk. nur 424,660 Mk., so daß ein Defizit von 39,114 Mk. im diesjährigen Budget zu decken ist. Dieses Defizit ist, abgesehen von den erheblichen Minder-Einnahmen namentlich unter der Rubrik „Cur- und Eintrittskarten“ mitveranlaßt durch Ausgaben für Anlagen und Erbauung von Gewächshäusern an der Viktoriastraße. Um das Gleichgewicht wieder herzustellen, soll in diesem Jahre die Capitalanlage zur Bildung eines Reservefonds ausfallen und der Erlös aus der alten Gärtnerei an der Sonnenbergerstraße der Curverwaltung als Ersatz für die Kosten der Anlagen an der Viktoriastraße zugewiesen werden.“ — Das Budget des Curfonds schließt in Einnahmen und Ausgaben ab mit 121,564 Mk. IV. Das Acciseamt. Einnahmen und Ausgaben balanciren mit 436,000 Mk. Im Verfolg der Beschwerde wegen der geringen Accise für den in Fässern eingehenden Wein empfiehlt die Commission dem Gemeinderathe, er möge sich doch der Petition anschließen, welche der Münchener Magistrat an die Reichsregierung gerichtet hat. In dieser Petition wird gebeten, aus der Zollgesetzgebung alle Schranken, die bis jetzt der communalen Erhebung einer Localen Wein-Accise entgegenstehen, zu beseitigen. V. Das Leihamt. Die Einnahmen sind veranschlagt zu 12,081 Mk. 19 Pfg., die Ausgaben zu 7166 Mk. 35 Pfg., so daß ein Ueberschuß von 4914 Mk. 84 Pfg. verbleibt, welcher den Stadtkassen zu Gute

kommt. Das Vermögen des Leihhauses beträgt etwa 165,000 Mk. VI. Das Krankenhaus. Einnahmen 115,994 Mk., Ausgaben 115,538 Mk. Die Roth'sche Stiftung ist in dem diesjährigen Budget noch nicht berücksichtigt, dagegen tritt das Gemeindebadhaus mit 1500 Mk. Einnahmen und 801 Mk. Ausgaben zum erstenmale auf. VII. Das Eichamt. Einnahmen 3400 Mk., Ausgaben 2600 Mk., also ein Ueberschuß von 800 Mk., der an die Stadtkasse abgeführt wird. VIII. Das Schlachthaus. Einnahmen und Ausgaben balanciren mit 99,200 Mk. Die tarifmäßigen Gebühren sind veranschlagt zu 77,431 Mk. (im Vorjahre: 76,770 Mk.). Herr Roth's-Begener stellte den Antrag, die Veranlagung möge dadurch, daß sie sich von ihren Sigen erhebe, der Budget-Commission und besonders dem Referenten derselben ihren Dank aussprechen für die gründliche Bearbeitung und Darlegung der einzelnen Budgets. Dies geschieht. Bei dieser Gelegenheit richtete derselbe Redner an den Herrn Vorsitzenden die Anfrage, ob es nicht möglich sei, daß dieses so hochschätzbare Material in autographirten Berichten den Mitgliedern des Bürgerausschusses könne zugeestellt werden. Das Material sei so außerordentlich groß, daß man nicht im Stande sei, es durch bloßes Anhören mit der Gründlichkeit zu verarbeiten, wie es für Pflicht und Schuldbigkeit jedes Mitgliedes des Bürgerausschusses halte. (Bravo!) Der Herr Vorsitzende erwiderte, in dem jährlichen Verwaltungs- und Rechnungsbereichten seien auch über die einzelnen Verwaltungszweige die ausführlichsten Referate und eingehenden Erläuterungen gegeben; aber er befürchte nur, daß sie doch von den Herren nicht genug gelesen würden. (Heiterkeit.) Herr Roth's-Begener erklärte sich nach diesen Ausführungen für befriedigt. — Nach dem Gesetze vom 27. Juli 1885 bedarf es für die Gemeinde eines Regulativs für Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer. Der Gemeinderath hat ein solches beschlossen und dem Bürgerausschuß zur Genehmigung vorgelegt. Für die größere Mehrzahl der Steuerzahler tritt nach diesem Regulativ keine Änderung in dem bisherigen Verfahren ein. Für alle Einwohner der Stadt, welche mit ihrem gesamten Einkommen hier zur Gemeindesteuer heranzuziehen sind, besteht die Gemeindesteuer nämlich, wie bisher, nur in dem Zuschlag zur Staatssteuer. Neu sind die Bestimmungen über Vermeidung der Doppelbesteuerung Derjenigen, welche mit ihrem Einkommen ganz oder theilweise in anderen Gemeinden zur Gemeinde-Einkommensteuer herangezogen sind, und die Bestimmungen über die Besteuerung der juristischen Personen und Forenser. Diese Bestimmungen schließen sich den Vorschriften des Gesetzes vom 27. Juli 1885 genau an. Nach dem §. 2 des Regulativs sollen 8 Classen von Einwohnern der Stadt von Gemeindesteuer befreit sein. Diese Steuerbefreiungen sind, soweit sie nicht in dem Gesetze ausdrücklich vorgeschrieben sind, jedenfalls nach dem Gesetze zulässig. Die Budget-Commission (Referent: Herr Landeshauptmann Neusch) hat sich mit diesen Bestimmungen einverstanden erklärt und geht der Vorschlag der genannten Commission dahin: Der Bürgerausschuß wolle den Gemeinderath ersuchen, 1) in dem §. 2 des Regulativs nach den Worten: „Befreit von der Gemeinde-Einkommensteuer sind: a) die Mitglieder des königlichen Hauses“ die Worte hinzuzufügen: „ebenso die Mitglieder des Hohenzollern'schen und Nassauischen Fürstenhauses; 2) den §. 15 des Regulativs, welcher lautet: „Die Bestimmungen des nachstehenden Gemeindegesetzes vom 26. Juli 1854, soweit sie sich auf die Zuschläge zu Staatssteuerklassen und Einkommensteuer beziehen, treten mit dem 1. April d. J. außer Kraft“, weil er nach Ansicht der Commission leicht zu Mißverständnissen Veranlassung geben könne und auch gar nicht nothwendig sei, diesen §. 15 zu streichen. Im Uebrigen wolle der Bürgerausschuß das Regulativ genehmigen. Das Collegium erhob diesen Vorschlag zum Beschluß. Zugleich erklärte der Herr Vorsitzende, daß von dem Gemeinderath gegen diese Änderungen keine Einwendung erhoben werden wird. — Zur Anlage einer Sammelgrube von Excrementen sind von der Stadtgemeinde im District „Unter dem Ochsenstall“ (an der Erbenheimer Chaussee) 30 Ar 0,25 D.-M. für 1920 Mk. 16 Pf. von den Eheleuten Peter Göttel und 51 Ar 92,5 D.-M. von Reinhold Göttel Wittwe und Kindern für 3323 Mk. 20 Pf. angekauft worden. Dieser Kaufvertrag wurde genehmigt. — Das Collegium beschloß sodann, dem königl. Amtsgericht an Stelle des Herrn Bürgermeisters Coulin als Mitglied des Feldgerichts in erster Reihe Herrn Bürgermeisterei-Sekretär Fr. Spitz, in zweiter Reihe aber Herrn Carl Beckel (Mitglied des Bürgerausschusses) zu präferiren. — Als Armenpfleger für das 7. Quartier des III. Bezirks ward Herr Spenglermeister F. Präger, für das 1. Quartier des II. Bezirks Herr Schreinermeister Heinrich Hirsch, und als Erbkammann für den anstretenden Bezirksvorsteher Herrn Noos Herr Schlossermeister Heinrich Altmann gewählt. — Seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden ist mit Herrn Martin Kirchner ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach erstere eine kleine Parzelle von 43 D.-M., neben dem Grundstück des Herrn Kirchner gelegen, diesem verpachtet wird. Die Dauer der Pachtzeit bleibt unbestimmt. Das Pachtverhältnis kann jederzeit von beiden Seiten nach vorhergegangener einmonatlicher Kündigung aufgehoben werden. Das Pachtgeld ist auf 5 Mk. jährlich festgelegt. Der Vertrag wurde genehmigt. — Ferner ist abgeschlossen worden ein Vertrag zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und der kgl. Garnison-Verwaltung. Nach dem Gesetze über Quartierleistungen ist die Stadtgemeinde angehalten, die Pferde der hier garnisontirenden Artillerie, welche in der Kaserne nicht untergebracht werden können, zu unterhalten. Es waren aber gewöhnlich 58 Pferde. Um nun nicht Naturalquartier bei Einzelnen geben zu müssen, ist Anfangs der 70er Jahre gegenüber der Artilleriekaserne ein Stall gebaut worden und es ist für Gewährung dieses Stalles das volle Quartiergeld, welches 1 Mk. 80 Pf. pro Pferd und Monat beträgt, gewährt worden, so daß für Unterbringung der 58 Pferde im Ganzen 1130 Mk. bezahlt worden sind. Die Stadt hatte ihrerseits, da sie als Quartiergeberin anzusehen ist, für die Instandhaltung dieses Stalles Sorge zu tragen. Ein Vertrag aber war bis jetzt nicht abgeschlossen. In neuerer Zeit nun ist in Berlin diese Sache zur Sprache gekommen und der Wunsch ausgesprochen worden, daß diese Verhältnisse

geregelt werden möchten. Die Garnison-Verwaltung hat nun einen Vertrag vorgelegt, mit dem sich der Gemeinderath einverstanden erklärt hat. Danach vermietet die Stadtgemeinde Wiesbaden der Garnison-Verwaltung genannten Stall vom 1. April l. J. ab auf unbestimmte Zeit gegen die jährliche Pachtsumme von 1130 Mk., welche in halbjährlichen Raten in den Monaten März und September zu zahlen sind. Die Stadt übernimmt die Unterhaltung von Dach und Fach, überhaupt von Allem, was zur baulichen Unterhaltung gehört. Für unthunliche und fahrlässige Beschädigungen hat der Truppenthel aufzukommen. Der Stall und die inneren Einrichtungen werden am 31. März cr. in gutem Zustande übergeben. Das Pachtverhältnis kann nach vorhergegangener sechsmonatlicher Kündigung aufgehoben werden. Einstimmig wurde der Vertrag genehmigt. — Bekanntlich haben sowohl Gemeinderath wie auch Bürgerausschuss seiner Zeit sich damit einverstanden erklärt, daß von der Stadt Wiesbaden zum Baue der Bahn von Wiesbaden nach Langenschwalbach 60,000 Mk. gezahlt und außerdem die Stadt eine Garantie im Antheilsverhältnisse von $\frac{1}{12}$ für die Grunderwerbskosten im Ganzen aufkommt. Diese Beschlüsse sind nun nicht vollständig in der Form protocollirt worden, wie es seitens der Eisenbahn-Verwaltung es gewünscht wird. Deshalb sind die früheren Beschlüsse nochmals und nunmehr genau dem Wortlaute des Gesetzes entsprechend aufgestellt worden. Mit der Formulierung erklärte sich das Collegium einverstanden. — Nach Erledigung der Tagesordnung ergriff der Herr Vorsitzende das Wort: Er sehe sich veranlaßt, sagte er, weniger den Mitgliedern des Bürgerausschusses gegenüber als nach Außen hin, eine Erklärung abzugeben. Von verschiedenen Seiten sei ihm mitgetheilt worden, es circulire eine Erklärung oder Petition, die nach Berlin abgehandelt werden solle, in welcher gesagt sei: Die Unterzeichneten sprächen sich dafür aus, daß, wenn der Vertramische Entwurf einer Städteordnung, welcher als die äußerste Grenze anzusehen sei, der man sich nähern könne, daß, wenn nicht alle Wünsche, welche bei Berathung der Regierungsvorlage ausgesprochen worden, Berücksichtigung finden könnten, so sprächen die Unterzeichneten den Wunsch aus, daß lieber die alte nassauische Gemeindeordnung fortbestehen sollte. Er wolle aber nach Außen hin — den Mitgliedern des Bürgerausschusses brauche er das ja selbstverständlich nicht zu sagen — konstatiren, daß es sich hier nicht um einen Beschluß des Gemeinderaths und Bürgerausschusses als solchen handeln könne; denn dieser könnte nur zu Stande kommen, wenn diese Corporationen zum Zwecke von Beschlüssen einberufen worden seien. Aber auch ihm sei von dieser Erklärung nichts bewußt gewesen, er habe nur aus drittem Munde Kenntniß davon erhalten, er wisse aber nicht, warum man es ihm nicht mitgetheilt habe; ob man vielleicht geglaubt habe, daß er dazu nicht berufen sei, oder daß er als Bürgermeister persönlich auf einem anderen Standpunkte stehe als die Herren, die zur Mitwirkung an der Gemeindeverwaltung berufen seien? Er constatire, daß er nichts von dem gewußt habe und daß, wenn auch diese Erklärung ihm vorgelegt worden wäre, er seinen Namen nicht darunter gesetzt haben würde, weil der Inhalt der Erklärung mit seiner Auffassung nicht übereinstimme. Er stehe nicht auf dem Standpunkte der Petition — und er habe auch einmal in einem ausführlichen Vortrage gesagt, warum er das Fortbestehen der nassauischen Gemeindeordnung nicht für wünschenswerth halte. — Wie die Herren, die zwar früher entschiedene Gegner der Kreisordnung, jetzt jedoch anerkennen müssen, daß, wenn auch nicht Alles ihren Wünschen entsprechend sei, doch im Großen und Ganzen die Einführung derselben einen Fortschritt bedeute, so stehe auch er auf dem Standpunkt, daß die Einführung der Städteordnung für die östlichen Provinzen auch ein Fortschritt sei und zwar ein größerer, als wenn man bloß eine Novelle dem nassauischen Gemeindegesetz angehängt hätte; schon deswegen — und darauf lege er großes Gewicht —, weil durch die Städteordnung die Einwohner-Gemeinde eingeführt werde und weil dies auch in den verschiedenen Vorschlägen zur Novelle nicht vorgesehen sei. Im Uebrigen stehe er ganz auf dem Standpunkt, daß auch er die Abänderungen an der Städteordnung von den beiden Collegien als wünschenswerth bezeichnet worden, ebenfalls durchaus für wünschens- und erstrebenswerth halte. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

* (Militär-Personalien.) Von den Söhnen einiger hier wohnhaften Offiziere sind nach abgelegtem Examen folgende Herren auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers dem Heere zugetheilt worden: Freiherr v. Auenrie, früher Cadett im Cadetten-Corps zu Groß-Lichterfelde, zum Port.-Fähnrich im 1. Hess. Inf.-Regt. No. 81 (Frankfurt a. M.), Freiherr v. Kehlerling, früher Port.-Unteroff. im Cadetten-Corps zu Groß-Lichterfelde, zum Sec.-Lieut. im Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommer'sches) No. 2 (Stettin), v. Langendorff, früher Port.-Unteroff. im Cadetten-Corps zu Groß-Lichterfelde, zum Sec.-Lieut. im 1. Posen'schen Inf.-Regt. No. 18 (Gleiwitz, Oberschlesien), Freiherr Digeon v. Monteton, früher Port.-Unteroff. im Cadetten-Corps, zu Groß-Lichterfelde, zum Sec.-Lieut. im 1. Bad. Leib-Dräger-Regt. No. 20 (Mannheim), v. Reitzberg, früher Port.-Unteroff. im Cadetten-Corps zu Groß-Lichterfelde, zum Sec.-Lieut. im Hanseatischen Inf.-Regt. No. 76 (Hamburg) ernannt.

+ (Schulnachrichten.) Zu Lehrern an den hiesigen Volksschulen sind vom 1. Mai ab ernannt die Herren Jungmann und Nagel zu Langen-Schwalbach, Sachs zu Dillenburg, Müller zu Bernbach und Berg zu Geisenheim. — Herr Lehrer Joseph Mouno zu Horresen, Amts Montabaur, ist vom 1. April l. J. ab zum Lehrer an der Elementarschule zu Lorchhausen, Amts Rüdesheim, ernannt worden.

* (Preisgekrönte Arbeiten.) Ueber das von der „Seehobestiftung“ in diesem Jahre gestellte Thema, Geschichtsunterricht betreffend, waren sieben Arbeiten eingelaufen. Von den statutenmäßig zu vertheilenden vier Preisen erhielten Feldhausen (Wiesbaden, Vorbereitungs-

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

schule) den ersten, Kunz (Wiesbaden, Schule in der Castellstraße) den zweiten, Nicodemus (Diebrich, Elementarschule) den dritten und Hauptlehrer Müller (Wiesbaden, Mittelschule am Markt) den vierten Preis.

* (Lehrer-Pensionsfonds.) Zu dem Nassauischen Real- und Elementarlehrer-Pensionsfonds haben die Gemeinden nach dem für diesen Fonds festgesetzten Etat pro 1. April 1886/87 unter Berücksichtigung der vom Staate zu übernehmenden Pensionsbeträge $2\frac{1}{2}$ pCt. des für die Jahre 1882/87 gültigen Steuerfußes beizutragen.

* (Gerichtspersonale.) Der Landgerichtsrath Niesel in Limburg a. d. L. ist als Amtsgerichtsrath an das Amtsgericht in Frankfurt a. M. versetzt worden.

* (Zubisänum.) Nächsten Donnerstag, am 1. April, feiert Herr Tapezierer Franz Schmidt seine silberne Hochzeit. Im letzten Herbst waren es 40 Jahre, daß derselbe in einem hiesigen Hotel ersten Ranges als Tapezierer ununterbrochen thätig war. Ein schönes Zeichen für beide Theilnehmigen.

* (Stenographisches.) Nächsten Donnerstag den 1. April Abends 8 Uhr beginnt in der Mittelschule auf dem Markt ein unentgeltlicher Stenographie-Cursus, worauf wir Interessenten mit dem Bemerkten aufmerksam machen, daß Herr Bürgermeister-Bureau-Assistent Emil Stoll, Nerostraße No. 18, Anmeldungen zu demselben entgegennimmt.

— (Das Musterlager des Gewerbevereins) bietet gegenwärtig eine Anzahl Papierfässer als Stand- und Exportfässer, Behälter für gebrannten Kaffee, Delfarben, Lade u. i. w., welche der Papierwarenfabrik von Chr. Ehner in München entnommen und als sehr brauchbar bezeichnet werden. Sie eignen sich für Apotheken, Droguen-, Colonial- und Farbwaren-Handlungen, chemische Fabriken, für Verkaufsorte, wie Magazine zur Aufbewahrung trockener Gegenstände. Die Fässer lassen keine Feuchtigkeit durch, conserviren die Waaren bei dem feinen Verschlusse weit länger als andere derartige Gefäße und oxydiren nicht. Auch sind sie wegen ihrer Unzerbrechlichkeit für Kücheneinrichtungen sehr zu empfehlen. Für Salze und andere leicht verflüchtigende Artikel werden die Gefäße mit Pergamentpapier ausgelegt und mit hermetischem Schlusse versehen. Auf Wunsch werden die Gefäße hellbraun lackirt und mit hölzernem Deck und Boden versehen. Die Exportfässer haben eiserne Reife. Die Gefäße zeichnen sich weiter durch Billigkeit aus und sind schon in verschiedenen hiesigen Geschäften in Verwendung.

* (Reinigung der Thermal-Wasserleitungen.) Die sämtlichen Thermal-Wasserleitungen in hiesiger Stadt müssen am Dienstag den 30. und Mittwoch den 31. März c. gereinigt werden. Die Besitzer dieser Leitungen werden polizeilich aufgefordert, an diesen Tagen bei Vermehrung einer Executivstrafe von 5 Mark die qu. Reinigungsarbeiten ausführen zu lassen.

* (Berichtigung.) Zu der in No. 72 d. Bl. mitgetheilten Verhandlung wider die Geleute Friedrich Birk, Dohheimerstraße 50, dahier, wegen Verleumdung ist berichtigend zu bemerken, daß sowohl auf directem als indirectem Wege versucht worden ist, die fragliche Verleumdungsgeschichte durch einen Vergleich aus der Welt zu schaffen, dagegen steht nicht fest, daß die Vergleichssumme bis zu 1000 Mk. betragen sollte.

* (Aus Rüdesheim), 26. März, meldet der „Rheingauer Anzeiger“: Infolge Einführung der neuen Kreisordnung wird Herr Kreissecretär Port am 1. April Rüdesheim verlassen, um einem ehrenvollen Rufe an das neue königl. Landrathsamt zu höchst Folge zu leisten. Wie seiner Zeit das Scheiden des Herrn Port aus seinem früheren Wirkungskreise Wiesbaden allgemein bedauert wurde, so hat derselbe auch während seiner mehrjährigen Thätigkeit im Rheingautreife sich bald die Achtung und Beliebtheit Aller, die mit ihm dienstlich verkehrten, wie die Zuneigung seiner näheren Bekannten erworben, die durch persönlichen Umgang sein gewinnendes, liebenswürdiges Wesen kennen und schätzen gelernt haben. So hatten sich denn am gestrigen Abend nicht nur zahlreiche Freunde, sondern auch die Spitzen der hiesigen Behörden im „Titel'schen Locale“ zu einer würdigen Abschiedsfeier vereinigt. In einer Reihe von Ansprachen, unter welchen besonders die für den Gefeierten höchst ehrenvolle Rede des Herrn Landraths v. Dewitz, die Abschiedsworte der Herren Bürgermeister Alberti und Pfarrer Siering erwähnt seien, fand die allseitige Anerkennung der Verdienste und die Beliebtheit des Herrn Port lebhaften Ausdruck, welcher auch dadurch bestätigt wurde, daß erst sehr spät der gemüthlich bei Sang und Becherklang vereinte Freundeskreis sich zur unwillkommenen Trennung zu entschließen vermochte.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 4. April.) Dienstag den 30.: „Doctor Klaus“. Mittwoch den 31.: „Der Barbier von Sevilla“. Donnerstag den 1. April: „Fra Diavolo“. Samstag den 3.: „Graf Effer“. Sonntag den 4.: Oper.

* (Merkel'sche Kunz-Ausstellung.) Neu ausgestellt: Das große, berühmte Pracht-Gemälde „König Lear verliert Cordelia“ von Viktorienmaler August von Hebel in München, worauf wir alle Kunstfreunde ganz besonders aufmerksam machen.

RECLAMEN.

30 Pfennig als einspaltige Petitzeile.

Statt Eisen gegen Blutarmuth wird jetzt ächter „Magenbehalter“ von Widfeldt in Nachen von renommirten Aerzten erfolgreich verordnet. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Die heutige Nummer enthält 44 Seiten.)

Gelegenheitskauf!

Wir empfehlen mehrere Hundert selbstverfertigte

Herren-Hosen in allen Größen,

aus nur hochfeinen und modernen englischen Stoffen gearbeitet, zur Hälfte des wirklichen Werthes.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

19. Photographisches Atelier von Herrmann Glaeser, 19.

19 Taunusstrasse 19,

auf's Neueste und Feinste eingerichtet. Porträt-Aufnahmen in jeder Grösse bei eleganter Ausführung zu sehr mässigem Preise. Auswärtige Aufträge, als: Häuser, Villen, Grabdenkmäler, Gesellschaftsgruppen etc., werden aufs Billigste und Prompteste ausgeführt und bitte um recht zahlreiche Aufträge.

22335

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen und Passen**. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den



Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim,
Otto Mendelsohn,

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig,

welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet.

215

IV. Grosse Allgemeine Geflügel- und Vogel-Ausstellung

in sämtlichen großartig decorirten Räumen der

 **Stadthalle in Mainz.** 

Geöffnet am 27., 28., 29. und 30. März d. J. von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Cataloge 30 Pf., sowie Loose à 50 Pf. in der Ausstellung.

Eintrittspreise: Am Eröffnungstage, den 27. März, für Erwachsene 1 Mark, für Kinder 50 Pf., am 28., 29. und 30. März nur 50 Pf. resp. 25 Pf.

Der Vorstand des Vereins für Geflügel- und Vogelzucht
MAINZ.

(No. 17266.)

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13.

140

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen bei Frau **Goth**, Webergasse 37. Bestellungen werden Moritzstraße 26, Dachl., entgegengenommen. 4795

Wunder der Industrie!

Nur Mk. 14.—



kostet bei mir von heute ab eine vorzügliche
Washingtoner Remontoir-Uhr
aus echtem Gold-Double oder Silber-Nickel,
am Bügel ohne Schlüssel aufzuziehen, mit
Zeiger-Vorrichtung und feinst regulirtem Nickel-
werke. Für Damen sehr niedlich nur Mk. 16.— Die-
selbe aus echtem, 13löthigem Silber vom f. f. österr.
Punzirungsamt geprobt, Mk. 20.—

Nur Mk. 12.—

eine Unteruhr

aus feinstem Gold-Double oder Silber-Nickel, auf 15 Ru-
binen gehend, mit Secundenzeiger, auf die Minute repassirt.

Nur Mk. 8.50

eine Cylinder-Taschenuhr

aus feinstem, französischem Gold-Double oder Silber-Nickel.
Dieselbe aus echtem 13löthigem Silber, vom f. f. Punzirungs-
amte geprobt, schwer vergoldet Mk. 11.—

Diese Uhren sind feinst gravirt, guillochirt, auf die Minute
regulirt und wird für den

richtigen Gang 5 Jahre garantirt.

Excelsior-Brillanten.

Nur Mk. 6.25

ein Ring

aus 6karat. Gold mit Excelsior-Brillanten
gefaßt, in elegantem Leder- mit Sammt ge-
füttertem Etui. Aus echtem 14karat.
Gold, vom f. f. Punzirungsamte geprobt,
Mk. 10.50.

Nur Mk. 3.—

eine Cravatten-Nadel

aus 6karat. Gold mit Excelsior-Brillanten gefaßt, höchst elegant,
in einem mit Sammt gefüttertem Etui.

Nur Mk. 6.25

ein Paar Ohrgehänge

aus 6karat. Gold mit Excelsior-Brillanten gefaßt, in feinstem
Leder- mit Sammt gefüttertem Etui. Dieselben aus echtem
14karat. Gold, vom f. f. Punzirungsamte geprobt,
Mk. 9.50 per Paar.

Nur Mk. 3.50

ein Medaillon oder Armband

aus französischem Gold-Double mit Excelsior-Brillanten gefaßt,
höchst elegant.

Die Excelsior-Brillanten sind wasserklar und haben ein solches
Feuer und Schliff, daß selbst der größte Fachmann dieselben
von echten Brillanten nicht unterscheidet, und wird für die
Haltbarkeit garantirt. Nichtconvenirendes wird zurückgenommen.

Bestellungen gegen vorherige Einsendung des Betrages oder
durch f. f. Postnachnahme sind zu richten an

Uhren- und Schmuck-Nouveautés

J. H. Rabinowicz, Wien,

III., Hintere Zollamtsstrasse 9. 17689

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie.

Piano-Magazin

VON

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp**
& Sohn, Zeitter & Winkelmann (System Steinway),
sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht,
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

Gute Klavier-Stimmung und gründlicher

Unterricht, mäßiges Honorar.

W. Michaelis, Musikler,

900

Feldstraße 19.

Wohnungs-Wechsel & Empfehlung.

Meine Wohnung und Bureau habe ich unterm Heutigen von
Nerostraße 23 nach **Mauritiusplatz 2 („Niederwald“)**,
2 Stiegen hoch, verlegt. Ich werde mich ferner, wie seit
25 Jahren, mit dem Anfertigen von Vorstellungen, Gesuchen,
Recurs- und Reclamationschriften in Steuer- und Militär-
Angelegenheiten, Aufnahmen von Informationen in Anwalts-
prozessen, von Klagen, Pacht-, Mieth- und Kaufverträgen, An-
kauf und Beitreiben von Buch-Ausständen und Stellung von
Rechnungen beschäftigen. Ich werde billige Gebühren berechnen
und die Aufträge rasch erledigen und bitte um ferneres geneigtes
Wohlwollen.

Wiesbaden, den 24. März 1886.

6125

G. Berger, Rechts-Consulent.

Zum Wohnungswechsel

empfehle meine selbstverfertigten Polster-Möbel, voll-
ständige Betten jeder Art, sowie einzelne Theile in nur
schöner Ausführung zu staunend billigen Preisen.

6256

Ph. Lauth, Tapezirer, Kirchgasse 7.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich alle auf Lager befindliche Waaren zu und unter dem Einkaufspreis. Empfehle Hänge-, Arm-, Tisch- und Wandlampen, alle Lampentheile, Laternen u. s. w., Blech- und emaillirtes Geschirr jeder Art, Porzellan (weißes und decorirtes), Es- und Kaffee-Servicen, sowie sämtliche Sorten Britannia-Löffel, -Messier und -Gabeln in großer Auswahl.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Fran Böcher, vorm. Sommer Wwe.,
12 Metzgergasse 12.

Auch ist die Laden-Einrichtung, sowie Dampfwaschkessel zu enorm billigen Preisen zu verkaufen.

21277

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.



Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden „Zust.“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3.

(a cto. 16/1 B.)

324

Lanolin-Creme-Erzeugnisse von JÜNGER & GEBHARDT in BERLIN.

Das seit Ende vorigen Jahres in ärztlichen Kreisen seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen so rasch in Aufnahme gekommene **Lanolin** ist, da es in der Haut und in den Haaren als deren natürlicher Bestandtheil enthalten ist, in den kosmetischen Erzeugnissen gewissermaßen eine Ergänzung der Natur selbst. Es bildet in Folge dessen einen Grundstoff für Toilette-Zwecke, der nicht nur allen bisher erstrebten Anforderungen entspricht, sondern dieselben in vielen Beziehungen noch übertrifft.

Wir empfehlen die von uns aus **bestem Lanolin** der Herren **Benno Jaffé & Darmstädter** in Charlottenburg bereiteten

Lanolin-Creme gegen aufgesprungene Haut per Dose Mk. 2.—

Lanolin-Pomade gegen Schinnen, nicht abfettend „ „ „ 2.—

Lanolin-Creme-Seife, allen bisher bekannten Seifen für die Haut-

pflege überlegen „ Stück „ —.75

Zu haben in allen grösseren Parfümerie-Handlungen.

(a cto 606/3 B.)

326

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur **Abhaltung** von **Versteigerungen** aller Art bei billigster Berechnung und bittet die geehrten Herrschaften, bei etwaigem Wohnungswechsel ihn mit ihren Aufträgen zu beehren. **Reelle Bedienung** nebst **Cassa** zugesichert.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Münz, Auctionator,
30 Metzgergasse 30.

Cocos-Teppiche und -Matten

in ganz neuen Mustern, in sehr schwerer Waare, extra für **Hotels** gefertigt, empfehle zu **Fabrikpreisen**. Muster liegen zu Diensten.

Adam Schildge IV. in Rüsselsheim.

Wegzugshalber billig zu verkaufen 1 fast neue französische **Bettstelle** mit Matratze, 1 schwarzes **Schreibpult** mit **Drehstuhl**, ein noch ganz neuer **Kranken-Fahrrstuhl**, 1 **Krankensessel**, einige **Panduchhalter** und ein weißes **Eservice**. Näh. Adolphsallee 51, II.

52'0

Eine **Vogelhecke** billig zu verkaufen Metzgergasse 12. 6183

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit, sein Geschäft in Anlagen von **Gas- und Wasser-Leitungen, Closets, Bade-Einrichtungen, Pumpen** u. c. bei reeller und prompter Bedienung in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Alle in dieses Fach einschlagende **Reparaturen** werden bestens besorgt.

Achtungsvoll

Georg Kissel, Installateur,
Römerberg 16.

NB. Auch sind daselbst **Pumpen** aller Art **leihweise** bei billigster Berechnung zu haben.

6006

Gesucht für ein kleineres Hotel die **Möbiliar-Einrichtung** für ca. 20 Zimmer, in ganzen oder getheilten Kaufabschlüssen. Gefällige Offerten unter **W. 1273** mit ziemlich genauer Angabe der Preise beliebe man franco postlagernd Centralbahnhof in **Mainz** zu senden.

5467

Wegen Umzug 1 **Glaskasten** zum Aufhängen von Schmuckstücken u. c., ein großes und ein kleineres **Aushängeschild**, zwei **Kleiderschränke** und 2 **Bettstellen** billig zu verkaufen in der **Ladirei-Werkstätte** von **Fr. Licht**, Wellrigstraße 5.

5905

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders **günstige Gelegenheitskäufe** in grösster Auswahl

1201

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

➡ **Großes** ➡

Damen-Mäntel-Lager

der neuesten **Jaquets, Paletots, Visites, Dolmans, Promenades** etc. in nur guten und neuen Stoffen und empfehle

➡ **als enorm billig:** ➡

Jaquets	in schwarzen, dunklen und hellen Fantasie-	von Mt. 5 anfangend.
Paletots	stoffen und Seiden-Beluche	" " 25 "
Visites	in hellen und dunklen Fantasiestoffen	" " 8 "
Dolmans	in schwarz, reich mit Spitzen und Bosamenten verziert	" " 8 "
Promenades	in Soleil, Etamine, mit Spitzen und Bosamenten verziert	" " 18 "

Große Auswahl in **Regen- und Kinder-Mänteln.**

Tricot-Tailen in schwarz und couleurt, reine Wolle mit Seitentheil und Schooß, gute Qualität, von Mt. 3 anfangend.

➡ **Täglicher Eingang von Neuheiten.** ➡

6140

10 Langgasse 10, **A. Maass**, 10 Langgasse 10.

Sensationell!

➡ **Grossartiger Erfolg** ➡

der neuen Familien- und Gewerbe-Nähmaschine.

GLORIOSA.

Vortheile:

➡ Grosse Einfachheit, ausserordentliche Dauerhaftigkeit, unübertroffene Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeit. Bisher ungekannter, leichter und ruhiger Gang, vorzügliche Ausstattung. ➡

Verbesserungen:

➡ Grosses, selbst einfädelndes Schiffchen, sich selbst in die richtige Lage setzende Nadel, verbesserte Fadenspannung, Radauslösung, automatischer Spulapparat, ➡
➡ Schiffchen-Ausheber, Vibrator, Spannungsauslösung des Oberfadens. ➡

Allein zu haben bei **E. du Fais**, Mechaniker, Faulbrunnenstrasse 2, Wiesbaden.

217

Ankauf von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffern, Uhren und allen Werthsachen von

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

NB. Vom 1. April an befindet sich mein Geschäft

➡ **Mehrgasse 16.** ➡

5382

Für **Plavier-Transport** empfiehlt sich für bevorstehende Umzüge **Adolf Birk**, Moritzstrasse 12. Bestellungen werden auch bei Herrn **Kern**, Römerberg 6, entgegengenommen. 478

Eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung**, Baum matt und blank, vorzügliche Arbeit, billig zu verkaufen bei Schreiner **W. Lotz**, Moritzstrasse 34. 638

611

Frühjahr- und Sommer-Saison 1886!

Die neuesten Damen-Regen-Paletots,
die neuesten Damen-Regen-Havelocks,
die neuesten Damen-Promenades,
die neuesten Damen-Mantelets,
die neuesten Damen-Paletots,
die neuesten Damen-Jaquettes

sind in überraschend großer Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu staunend billigen Preisen.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Damen-Mäntel-Confection.

5 große Burgstraße, Neubau Jahreszeiten, 5.

Mein Lager ist nunmehr mit sämtlichen **Neuheiten** der **Frühjahr- und Sommer-Saison** in reichhaltigster und geschmackvollster Auswahl ausgestattet.

Bei nur guten Stoffen und neuesten Façons, sowie den **billigsten** Preisen empfehle:

Umhänge	von 10, 12 Mk. anfangend	bis zu den hochfeinsten und elegantesten Genres.
Jaquets	" 8, 10, 12 "	
Visites	" 25, 30 "	
Promenades	" 25, 28 "	
Dolmans	" 22, 25 "	
Regenmäntel	" 8, 9, 10 "	
Kindermäntel zu allen Preisen		

Anfertigung nach Maass.

5671

E. Weissgerber, 5 grosse Burgstrasse 5.
Neubau Jahreszeiten,

!! Für Confirmanden !!

Anzüge, Röcke, Hosen, Westen und Hemden
empfehle billigt 5665

Heinrich Martin, 18 Mehrgasse 18.

Strohhüte

zum Waschen, Faconniren und Färben bitte mir
baldgefälligst zuzuschicken.

Kath. Moritz,

Schillerplatz 3, 1. Etage.

6114

Für Confirmandenkleider

empfehle doppelbreite, prachtvolle, nur rein wollene
Qualitäten:

Schwarze Cachemire per Meter 1.—, 1.25, 1.50 Mk.,
weisse Cachemire 1.50, 1.75, 2—
creme Cachemire 1.50, 1.80, 2.20 "
ferner weisse Mulls, Batiste, Ripspiqué, Satin
a jour zu den billigsten Preisen.

5706

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Ein noch sehr gut erhaltener Confirmandenrock mit
Weste sehr billig zu verkaufen Langgasse 6, 3. St. 5672

Gebr. Wagemann,

25 Louisenstraße 25,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Rhein-, Mosel-,
Bordeaux- und Champagner-Weinen.

Niederlage bei

H. J. Viehoever,

5055

Marktstraße 23.

Rheinstraße 17.

„Brindisi“,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct
importirt, von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius
untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche
80 Pf ohne Glas, 10 Flaschen Mt. 7.50, empfiehlt
21380 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Rakoczy'schen Weingärten Hangács-
Muzsai in der Tokay-Heghallya, in Depot von dem jetzigen
Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).** 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Rhein- und Pfälzer Weine.

Bordeaux- und Südweine.

Philipp Veit, 8 Tannusstrasse 8.

330

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt (Dresden)

sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5375) 47

W. Braun,	Wiesbaden,	Moritzstraße.
B. Gerner,	"	Wörthstraße.
Gustav v. Jan,	"	Michelsberg.
C. W. Leber,	"	Bleichstraße.
J. Schaab,	"	Kirchgasse u. Marktstr.
Carl Seel,	"	Karlstraße.

Pasteurisirtes

Einbecker Bock-Bier wird ärztlicherseits blutarmen
und kränklichen Personen u. als solides und in der That
als ein Stärkungsmittel bestens empfohlen.

Allein-Niederlage hier bei Herrn **J. C. Bürgener,**
Hellmündstraße 35. **Domeler & Boden.** 4866

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas **kuhwarm**
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 132

Somit ersuche meine werthen Kunden, mir ihre Be-
stellungen von **Mazzen** gefälligst baldigst zukommen
zu lassen. Aufträge nehme entgegen Mauerstraße 10, 2 St. hoch,
und Michelsberg 4. **A. Schott.** 4781



Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. u. Kais. Oesterreich.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in Cöln

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien,

verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwen-
dung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfäl-
tigster Bearbeitung. Die Original ¼- und ½-Pfund-
Packungen sind mit Preisen und Garantie-Mark-
(Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta,
Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl.
apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von Eng-
land, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland,
Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg,
Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an
den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Wiesbaden bei den Herren C. Bausch, C. W.
Bender, A. Berling, Apotheker, W. Braun, Georg
Bücher jun., H. Eifert, August Engel, Hoflieferant,
C. M. Foreit, P. Freihe, Fr. Frick, W. Hammer,
A. Helfferich, Th. Hendrich, W. Jumeau, Cond., Chr.
Keiper, J. C. Keiper, L. Kimmel, F. Klitz, Emil Lang,
M. Lemp, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, F. A. Müller,
W. Müller, Joh. Preising, J. Rapp, C. Reppert, Ph.
Reuscher, Aug. Saher, F. Schaefer Wwe., A. Schmidt,
Delicatessen-Handlung, A. Schirg, Hoflieferant, Carl Seel,
Ed. Simon, C. Steinhauer, Fr. Strasburger, F. Urban
& Cie., J. W. Weber, Ad. Wirth, sowie an den Bahnhofs-
Buffets und bei H. Thomas in Dotzheim. 295

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Leichtlöslichen Cacao

aus der Fabrik von **Jordan & Timaeus** in Dresden
in ganz vorzüglicher Qualität und stets frischem Bezuge empfehle
in jedem Quantum lose ausgewogen zu dem billigeren
Preise von **Mt. 2.40** per Pfund. In Original-Blechbüchsen
von 3 Kilo entsprechend billiger. 624

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Valencia-Orangen,

große, süße Frucht, im Duzend pro Stück 6 Pfg., in der
Material- und Farbwaren-Handlung von

Wilh. Heinr. Birk,

6399

Ecke der Adelhaide- und Oranienstraße.

Frische Kieler

Sprotten und Bückinge.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

6052

Unübertroffen im Erfolg. Praktisch in seiner Anwendung. Unentbehrlich in jeder Haushaltung.

Allen Glas-, Porzellan-, Spiegelhandlungen, Eisenhandlungen, Bücheneinrichtungsmagazinen, Ausstattungsgeſchäften, Seifen-, Droguen- und Farbwaarenhandlungen iſt zu empfehlen:

Professor Dr. Braff's
englischer

Glasscheiben-Reinigungs- und Polir-Apparat,

english

■ **Window Cleaning bolter Apparatus,** ■
zum Reinigen und Poliren von Spiegel- und Fensterscheiben in Haushaltungen, bei Gewerbe und Industrie,

■ **vorzüglich der Schaufenster,** ■
unter gefeglichem Schuß.

Dieser vorzügliche Apparat entspricht einem allgemeinen Bedürfnis und bietet die größten Vortheile im Reinigen und Instandhaltung der oft kostbaren Spiegel- und Fensterscheiben; derselbe wird nur auf trockenem Wege angewandt und ist die Anschaffung desselben jeder Hausfrau von ersten Autoritäten der Glasindustrie bestens empfohlen.

Preis in Schutzcarton nur 1 Mk. 50 Pf.

Der Apparat hält bei dem fleißigsten Gebrauche auf Jahre hinaus.

Handlungen, welche den Apparat noch nicht am Lager haben, bitte ich, solchen gefälligst sogleich zu verlangen.

Alleiniges Engros-Debit für Nassau:

M. Stillger, Häfnergasse 16,
Wiesbaden.

5418



Kochherde

für
Hotel- und Privat-Küchen



eigener und neuester
Construction.
Solideste Ausführung.

Wärmschränke, Bratspiesse, Roste etc.

Grosses Lager

Wurm bach'scher Regulir-Oefen
(Allein-Verkauf).

22108 **J. Hohlwein,** Helenenstraße 23.

Franz Christoph's

= Fußboden-Glanzlack, =

anerkannt das beste existirende Fabrikat,
= geruchlos und schnell trocknend, =

= Oelfarben =

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich,

= Stahlspäne und Parquetbodenwische, =

sowie Pinsel in allen Sorten empfiehlt

5702 **E. Moebus,** Taunusstraße 25.

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Rohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung.
139

Die Holz- & Kohlen-Handlung
von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
17 Nerostraße 17,

empfehlte sehr stückreiche mel. Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Ruß- und Stückkohlen von den renommirtesten Bechen, Rohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir- und amerikanische Ofen, in ganzen Waggonladungen, einzelnen Fuhren, sowie im Centner. Empfehle ferner Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum und sichere prompte und reelle Bedienung zu.
133

Die

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl,**

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße, empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Steinfreie Ofen- und Herd-Kohlen

mit 60—70 % Stücken, in stets frischer Lieferung empfiehlt

J. L. Krug, Neugasse 3,
Holz- und Kohlenhandlung.
586

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualität, sowie Anzündholz etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Floersheim,

Comptoir: Michelsberg 4. — Lager an der Gasfabrik.
4720

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich

offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à	Mk. 15.—	per Fuhre von 1000 Ko. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . .	à	" 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . .	à	" 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à	" 21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen . . .	à	" 16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . .	à	" 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20.
92

Die bei dem Abbruch der Häuser Ecke der Weber- und Saalgasse, sowie Ecke der Hochstätte und des Michelsbergs sich ergebenden Baumaterialien, als: Thüren, Fenster (mit Vorfenster und Jalousieläden), Treppen, Fußboden, Sandstein- und Mettflacherplatten, Dachkandel, 15,000 Dachziegel, Bau- und Brennholz, Ofen und Herde etc. sind zu verkaufen. Näh. bei **Ad. Färber,** Feldstraße 10, und **Friedrich Bauer,** Adlerstraße 53.
5850

Stallentensilien, Gartengeräthe, 2 Pfeilerspiegel etc. billig zu verkaufen Dohheimerstraße 9, Parterre.
6004

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Anfertigen von Möbel und Betten**, sowie im **Aufpolstern derselben**, im **Tapezieren** und in allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten.

Achtungsvoll

Wilhelm Bullmann, Tapezierer,
13 Dohheimerstraße 13.

5961

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem heutigen **Mehrgasse 31** (in dem früheren Lohhaff'schen Hause) einen **Spengler-Laden & Installations-Geschäft** eröffnet habe. Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, sowie alle Reparaturen werden unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zur Ausführung entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

6064 **Wilh. Hartmann, 31 Mehrgasse 31.**

Gardinen-Wascherei.

Meine seit mehreren Jahren bestehende **Gardinen-Wascherei** bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Die Gardinen werden in weiß und crème wie neu gewaschen und auf dem Spannrahmen getrocknet.

4712

C. Reuter, Tapezierer, Louisenplatz 7.

Kassenschränke empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebstahlsicherer **Einsätze in Holzmöbel.** Beste Referenzen.

17174

Karl Preusser, Geisbergstraße 7.

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.

3082

Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Ibika.

Novelle von Carl Bömers.

(13 Forts.)

Schwerfällig taumelte Hilbibert an den Weidenstamm zurück; aller Muth, alle Kraft war von ihm gewichen.

„Weh' mir,“ stöhnte er auf, „warum wohnt der finstere Geist in solch' lichter Gestalt, und der böse Zauber auf solch' holdseligen Lippen! Wohl kann sie zaubern, ich weiß es, der Knecht weiß es, und die kluge Materna weiß es, nur Helizo wollte nicht daran glauben, und er hat es am Bittersten erfahren, da sie ihm die Todesrunen gesungen. Ibika!“ rief er leise in unsäglichem Herzeleid, „warum hast Du ihm, Dir und mir das angethan! Mich, mich armen Thoren wolltest Du gewinnen und hast mich auf ewig verloren!“

Der Abend war bitter kalt, fröstelnd raffte er sich auf, wie ein Traumwandler schritt er der Stadt zu, schen schritt er durch die Kreuzgänge der Pfalz in sein Gemach und hastig, als fürchte er die Dunkelheit, entzündete er die kleine, eiserne Wandlampe über seinem Tische. Sein unruhiger Blick fiel auf den offen daliegenden Virgil, in dem er am Morgen gelesen.

„Durate et vosmet rebus servate secundis!“ las er und lachte höhnisch. „Sie täuschen allzumal,“ murmelte er, „die Worte der Weiber und die Verse der Dichter, und je glatter sie sind, desto trügerischer sind sie meist,“ dann warf er sich müde und zerschlagen auf sein Lager. Gott- und weltfern fühlte er sich, in dumpfem Brüten starrte er in die zitternde Flamme des Lichtes. Aber das Maß seiner Leiden war noch nicht voll. Plötzlich zuckte es durch sein Gehirn: das Blatt, das Lindenblatt, von dem der Schäfer gesprochen! Blut hatte daran gekostet, sein Blut, Helizo's Blut, sie hatten es ineinander gemischt, sie waren Blutbrüder geworden an jenem Morgen — nun mußte er den Todten rächen, er hatte es gelobt, mußte ihn rächen an — Ibika.

Angst und Entsetzen faßten ihn, er schnellte von dem Lager empor, riß den Fensterladen auf und ließ sich die kalte Nachtlust

um den heißen Kopf wehen; bald beruhigte ihn der Gedanke, daß er den Priesterrock trage; jener Brauch, den er mit Helizo getheilt, war heidnisch, das Gelübde, welches er dem Freunde gegeben, konnte ihn, den christlichen Priester, nicht binden, denn es lief göttlicher Satzung zuwider; aber er war ja noch nicht Priester, das Ordensgelübde hatte jenes ältere Gelöbniß noch nicht aufgehoben, bevor die Pflicht, letzteres zu erfüllen, eingetreten war. Hilbibert wollte sich befreien aus diesem quälenden Wirrwarr der Gedanken, er wollte Gewißheit haben. In der Zelle, die neben der seinigen lag, hörte er Geräusch, dort wohnte der greise Bahala, ein kluger Mönch und des Bischofs Leibarzt, den wollte er befragen. Mit dem Aufgebot aller Kraft zwang er sich zu äußerlicher Ruhe und ging zu dem Alten. Der lag auf seinem Ruhebett und las. „Hilbiberte, mein Sohn,“ sagte er verwundert, „woher kommst Du zu später Stunde?“

„Verzeiht, ehrwürdiger Bahala,“ entgegnete Hilbibert, „eine seltsame Frage ist mir bei meinen Studien aufgestoßen, die Ihr mir lösen sollt. Oben im Norden lebten zwei Männer, die Blutbrüderschaft geschlossen hatten; hinterher liebten Beide ein Weib, und dieses war dem Einen zugethan, während es den Anderen freite in der Umstände Verkettung. Die Ehe war glücklos, und das Weib tödtete den Ehegemahl, um den Geliebten zu gewinnen, der inzwischen für den geistlichen Stand sich bestimmt hatte, aber nicht Priester geworden war. Nun entsteht die Frage, mußte der Ueberlebende den Todten rächen, obwohl er, weltlicher Laie, entrückt, dem geistlichen Stande sich geweiht hatte?“

„Ob er es muß?“ sprach Bahala. „Ich denke, er wird es müssen; um seiner selbst willen freilich mag er es unterlassen, denn er ist mit jenem gräßlichen Gelübde bereits dem leiblichen Tode und der ewigen Verdammniß anheimgefallen, also, daß ihm der Bruch des Gelöbnisses nicht weiter zu schaden vermag. Aber um des Todten willen wird er es müssen, denn wer weiß es, wie Jenem die Erfüllung des Versprechens nützen kann. Nur soll er die Rache nicht selbst an der Mörderin ausüben, sondern nach christlicher Weise sie dem Gerichte überliefern und vor versammeltem Volk sie anklagen. Was Du aber gesagt hast von dem künftigen Priesterstande des Mannes, so ist das ganz nichtig, denn wie kann Jemand Priester werden, der bei der heidnischen Heta blutige Gelübde geleistet hat? Und ob er sich die Weihen erschlische — würden diese dennoch weder an dem auswärtigen noch an dem inwendigen Menschen etwas ändern?“

Der Alte legte sich bequem zurück nach dieser Belehrung. Hilbibert zitterten die Kniee bei solchem Bescheide. „Ich danke Euch,“ stammelte er, „vergebt die späte Störung.“ Er wollte gehen, aber Bahala rief ihn zurück und blickte mit dem durchdringenden Blicke des Arztes in das bleiche Gesicht seines Nachbarn.

„Du bist blaß, Deine Augen sind übernächtigt, wie die eines Kranken; arbeite nicht zu viel, Hilbibert,“ warnte er, „denn auch einem hohen, kräftigen Körper schadet die übermäßige Ermüdung des Geistes; wenn Du nicht nachlässest in Deinem Eifer, werde ich dem Bischofe sagen, daß er Dir das Licht entziehen möge zu Deinem Besten. Merke Dir das, mein Sohn, und nun geh' zur Ruhe.“

Hilbibert ging. Dunkel genug war es um ihn her, auch wenn man ihm die kleine Flamme beließ, die unruhig über dem Bücherschrank flackerte; Bahala's Belehrung hatte ihm den letzten Schimmer von Hoffnung und Trost benommen.

Nicht allein das wissensarme Volk, auch die Geistlichkeit in ihrer Allgemeinheit glaubte an das Treiben finsterner Dämonen im Weltall im Gegensatz zu dem Walten der Engel des Lichts; die Kirche verkaufte ebenebeite Kerzen, Wunderwasser und Weiskräuter zum Schutze gegen die dunkeln, feindlichen Gewalten, ihre Priester hielten von Wald und Flur und von den Häuten der Menschen die Schwarzelben fern, und wie auf dem Tische des Landmanns der heidnische Donnerkeil und die kirchlich geweihte Kerze bei einem Ungewitter als Schutzmittel friedlich neben einander aufgestellt waren, so lagen im Glaubensleben des Volkes heidnische und christliche Vorstellungen dicht zusammen.

Im Sachsengemüthe zumal tasteten die Wurzelsafern des Väterglaubens noch mit großer Fähigkeit; die Einen verkanteten ihre Art und hielten sie für christlich, die Anderen duldeten sie widerwillig.

(Fortf. folgt.)

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Mittwoch den 31. März werden versteigert:

a) In den Waldorten „Tannenstück“, „Großes Jüder“ und „Kopfschopf“:

109 Fichtenstämme, 8—16 Mtr. lang, 10—19 Ctm. stark,

385 Fichtenstangen I. Classe,

645 „ II. „

735 „ III. „

50 „ IV. „

8 Rmr. Fichten-Knüttel und

50 Hundert buchene Wellen;

b) im Garten bei Chausseehaus:

1 Birnbaum, 2 Mtr. lang, 28 Ctm. stark.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr beim Aussichtsturm „Hohewurzel“.

Es ist dies die letzte Holzversteigerung im laufenden Wirthschaftsjahre.

Forsthaus Chausseehaus, den 23. März 1886.

Der Königl. Oberförster.
Eulner.

Bekanntmachung.

Nachdem die für den Stadtkreis Wiesbaden auf die nächste dreijährige Periode gewählten bzw. wiedergewählten Schiedsmänner und Stellvertreter bestätigt und am 11. d. Mts. verpflichtet sind, haben dieselben am letzteren Tage ihre Functionen angetreten, und zwar:

Für den ersten Bezirk (südwestlich), begrenzt durch die Karstraße, Emserstraße, den Michelsberg einerseits und die Kirchgasse und Moritzstraße andererseits, Karstraße, Emserstraße und Michelsberg in diesen Bezirk eingeschlossen: Herr Rentner Heinrich Koch-Filius als Schiedsmann, Herr Buchdrucker Carl Ritter jun. als Stellvertreter. Amtslokal: ein Zimmer in dem ehemals Lauterbach'schen Hause Marktplatz 3; Dienststunden: Donnerstags Vormittags 9—12 Uhr.

Für den zweiten Bezirk (südöstlich), begrenzt durch die Kirchgasse und Moritzstraße einerseits und durch die Marktstraße, untere Friedrichstraße und Frankfurterstraße andererseits, die Kirchgasse und Moritzstraße in diesen Bezirk eingeschlossen: Herr Rentner Adolf Otto als Schiedsmann, Herr Rentner Jacob Dresler als Stellvertreter. Amtslokal: ein Zimmer in dem ehemals Lauterbach'schen Hause Marktplatz 3; Dienststunden: Mittwochs Vormittags 9—12 Uhr.

Für den dritten Bezirk (nordöstlich), begrenzt durch die Marktstraße, untere Friedrichstraße und Frankfurterstraße einerseits und die Langgasse, den Kranzplatz, Kochbrunnenplatz, die Geisbergstraße und den Jbsteinerweg andererseits, die Marktstraße, untere Friedrichstraße und Frankfurterstraße in den Bezirk eingeschlossen: Die Amtsperiode des Herrn Rentner Wilhelm Kögel als Schiedsmann ist noch nicht abgelaufen, Herr Goldarbeiter Wilhelm Schellenberg als Stellvertreter. Amtslokal: ein Zimmer im Hause Gainerweg 1; Dienststunden: Dienstags Vormittags 9—12 Uhr.

Für den vierten Bezirk (nordwestlich), begrenzt durch die Langgasse, Oberwebergasse, Römerberg und Feldstraße einerseits und den Michelsberg, die Emserstraße und Karstraße andererseits, die Langgasse (von der Marktstraße bis zur Webergasse), die Oberwebergasse, den Römerberg und die Feldstraße in den Bezirk eingeschlossen: Herr Buchhändler Carl Hensel als Schiedsmann, Herr Kaufmann Friedrich von Hirsch als Stellvertreter. Amtslokal: ein Zimmer in dem ehemals Lauterbach'schen Hause Marktplatz 3; Dienststunden: Freitags Vormittags 9—12 Uhr.

Für den fünften Bezirk (nordlich), begrenzt durch die Feldstraße, den Römerberg und die Oberwebergasse einerseits und die Langgasse (von der Webergasse bis zum Kranzplatz), den Kranzplatz, Kochbrunnenplatz, die Geisbergstraße und den Jbsteinerweg andererseits, die Langgasse (von Webergasse bis Kranzplatz, der Kranzplatz, Kochbrunnenplatz, die Geisbergstraße

und der Jbsteinerweg in den Bezirk eingeschlossen: Herr Rentner Heinrich Schmidt-Cassella als Schiedsmann, Herr Architect Wilhelm Kaufmann als Stellvertreter. Amtslokal: ein Zimmer in dem ehemals Lauterbach'schen Hause Marktplatz 3; Dienststunden: Samstags Vormittags 9—12 Uhr. Wiesbaden, 23. März 1886. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Montag den 29. März d. J. Vormittags 11 Uhr wollen die Erben der **Heinrich Semmler Eheleute** von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 6593 des Stockbuchs, 11 Ar 45 Qu.-M. Acker „An den Rußbaum“ 1r Gew. zw. Friedrich Christian Kossel und August Faust;
- 2) No. 6594 des Stockbuchs, 12 Ar 82 Qu.-M. Acker „Weiherweg“ 2r Gew. zw. Heinrich Schmeiß und Johann Philipp Schmidt, **Baumstück**;
- 3) No. 6595 des Stockbuchs, 11 Ar 17,50 Qu.-M. Acker (**jeht Garten**) „Ueberhoben“ 1r Gew. zw. Friedrich Güttler und Carl Trapp;
- 4) No. 6596 des Stockbuchs, 11 Ar 42 Qu.-M. Acker „Kirchbaum“ 2r Gew. zw. Ludwig Feig u. Cons. und Wilhelm Hanföhn;
- 5) No. 6598 des Stockbuchs, 13 Ar 36,75 Qu.-M. Acker „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew. zw. Georg Daniel Christmann und Friedrich Rücker, **Baumstück**,

in dem **Rathhause Saale** Marktstraße No. 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten- und letztenmale versteigern lassen. Wiesbaden, den 19. März 1886.

5737

Die Bürgermeisterei.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Heute Sonntag den 28. März Nachmittags 6 Uhr:

Gesellige Vereinigung mit Tanz.

(Promenade-Anzug.)

Um 8 Uhr: **Gemeinschaftliches Abendessen**, zu welchem Karten bis Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind.

Der Vorstand. 3

Unterstützungsverein deutscher Schuhmacher.

(Filiale Wiesbaden.)

Heute Sonntag Abends 7 Uhr im großen Saale zur „Stadt Frankfurt“:

Tanzkränzchen,

wozu wir unsere Mitglieder und Gäste freundlichst einladen.

Einzuführende Gäste wollen die Mitglieder bei unserem Bevollmächtigten, Herrn **Ph. Faust**, Adlerstraße 9, anmelden.

5675

Das Comité.

NB. Während der Festlichkeit wird Bier im Glas verabreicht.

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Geschäftslocal: Webergasse 51.

5710

Zum Quartalwechsel können **Umzüge** bei uns angem. und Wohnungsmiethe durch unseren Geschäftsführer übermittelt werden.

Kindergarten.

Kinder von 3—6 Jahren werden täglich aufgenommen. Großer, lustiger Raum, schöner Garten. 5697

Marg. Lorch, Stiftstraße 26.

5 Steingasse 5

werden wegen Bauveränderung **Deckbetten**, Plumeaux, Kissen, Kinderbettchen, Federn und Daunen, sowie **Zwisch**, Varchent und Federleinen zum Einkaufspreis abgegeben.

1722

Löffler & Schmitt.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Confirmanden-Anzüge in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Herren-Sack- und Gehrock-Anzüge
von Mk. 21.— an.



Herren- und Knaben- Kleider-Fabrik

von

4662

Jg. Schindler

31 Langgasse, Langgasse 31,
vis-à-vis „Hotel Adler“.

Anfertigung feiner Garderobe nach Maass.



Knaben-Anzüge für jedes Alter
von Mk. 4.— an bis zu den feinsten.

Frühjahrs-Paletots in jedem Genre

von Mk. 15.— an.

Agentur der „Frankfurter Zeitung“.

Agentur der „Kleinen Presse“.

Annahme von Abonnements.

Annahme von Annoncen.

Jacob Meyer jr.,

318

Kirchhofsgasse 2 (26 Langgasse-Gcke).

Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-
werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

122

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Ziehung: 7. April 1886.

Die beliebtesten

LOOSE der Frankfurter Pferdemarktlotterie,

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante
Equipagen und 61 Pferde, sind à **Drei Mark** zu beziehen
vom **Secretariat des landwirthschaftl. Vereins**

in Frankfurt a. M.

Zu haben in Wiesbaden bei **Th. Wachter, Lang-
gasse 31.** (H. 61040) 68

Geehrten Herrschaften empfehlen sich im Anfertigen ganzer
Ausstattungen, sowohl im **Nähen** vom einfachsten bis zu dem
feinsten Schnitt, als auch im **Namensticken** vom einfachsten
Buchstaben bis zu dem feinsten Monogramm und Blumenschrift
bei billigster Berechnung

2172 **Ch. Heidemann. Math. Kleinschrot,**
Bleichstraße 15a, III.

Haupttreffer 600,000 Francs

bei der nächsten Ziehung am 1. April.

Francs 600,000, 300,000, 60,000 und noch
viele Hauptgewinne, auszahlbar in Frankfurt a. M. mit
58%, kann man durch den Ankauf **türkischer Staats-
eisenbahn-Prämien-Obligationen** erhalten, welche
jährlich **sechs Mal** gezogen werden. Planmäßig fallen
400 Francs als kleinster Treffer auf jedes Loos; also
keine Nieten. Abgestempelte Prämien-Obligationen,
welche in ganz Deutschland erlaubt sind, das volle
Eigenthum der Käufer werden und bis zu ihrer endlichen
Ziehung mitspielen, offerire ich zu **45 Mark** das Stück
gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu er-
leichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen **Monatsraten**
und eine Anzahlung von **Mk. 6.—**, mit sofortigem
Anspruch auf jeden Treffer. Gefälligen Aufträgen sehe ich
bald entgegen. (H. 61350) 70

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

 Ich ertheile gründl. Unter-
richt im **Feinbügeln** (Stärke-
wäsche) zu **billigen Preisen.**

214 **H. Hoffmann, Adlerstraße 1.**

 Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in
und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**,
geb. **Löffler**, Hochstätte 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Sell-
mundstr. 53. Geschw. **Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107

Eine Parthie **Nipptischen** in Schwarz und Rußbaum
billig zu verkaufen Hochstätte 27. 3410

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden,
damit verbunden Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule.
Sommer, 28. April. Winter, 8. Nov. Pensionat. Dir.: G. Haarmann.

Nur Rothe Kreuz-Loose.

4000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mk.

Die 3 Haupttreffer beziffern sich auf **60,000 Mk.**
(30,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.)

Loose à 1 Mk. (11 Loose für 10 Mk.) sind zu beziehen
durch den alleinigen General-Debit **F. de Fallois,**
Baugasse 20, Wiesbaden.

Mk. Ziehung findet am **27. April** im Königl.
Reg.-Gebäude in Wiesbaden statt. 1421



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche

Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche

ist eigener Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.

H. Lissauer,

Berlin. k. k. Hoflieferant, **Lyon.**

Den Eingang sämmtlicher Neuheiten

der

Frühjahrs- und Sommer-Saison

beehre mich hiermit anzuzeigen.

Vertreter für Wiesbaden: 4774

Louisenstrasse No. 35, Part. **L. Herdt,** Louisenstrasse No. 35, Part.

Eine Parthie zurückgesetzte Corsetten,

ausgezeichnete Façons, bei

5333 **E. L. Specht & Cie.**

Ed. Seel Wwe., 5627

14 Friedrichstraße 14,
nahe der Wilhelmstraße.

Federn und Blumen

in größter Auswahl.

Färben, Waschen und Kräuseln von Federn.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass
gestreckt. **W. Hack,** Säuergrasse 9. 159

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel,
Betten u. Weißzeug werden gezahlt **Webergasse 52.** 3436

Zum Wohnungswechsel.

Photographien zum Einrahmen und fertig gerahmte
Bilder zu bedeutend ermäßigten Preisen bei 5580
Carl Wickel, Louisenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstraße.

In grosser Auswahl und in bekannter tadelloser
Arbeit empfehle: 5984

Cheviot-Anzüge

in deutscher Waare zu **Mk. 70,**

in englischer Waare zu **Mk. 75,**

in **Buxkin** und **Kammgarn** von **Mk. 80** an,

Paletots von **Mk. 54** anfangend,

in **Seide** gefüttert **Mk. 15** höher.

M. Auerbach, Herrnschneider,

Wiesbaden, Delaspéestrasse 1, neben „Central-Hotel“.

Zu Ostern

empfehle ich zu enorm billigen Preisen
eine große Parthie doppelbreiten
schwarzen und couleurt

Cachemire

in farbig schon von **Mk. 1.—** an per Meter.

B. M. Tendlau, 5110

21 Marktstraße 21, Ecke der Mehlgasse.

Zur Hälfte des wirklichen Werthes

verkaufe einen Posten

doppelbreiten guten Buxkin

(sehr schönes Dessin)

per Meter **3 Mark 50 Pfg.**

Auf Wunsch Anfertigung nach Maass unter
Garantie für tadellose Arbeit.

5708 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Cachemir, 4676

schwarz, weiss und couleurt,

empfehle in allen Preislagen; mache besonders auf eine
Qualität **schwarzen Cachemir** (doppeltbreit) per
Meter **Mk. 1.50,** welcher sich gut zu **Confirmanten-**
Kleidern eignet, aufmerksam.

Gleichzeitig empfehle zu den bekannten billigen
Preisen meine neuen **Frühjahrs-Kleiderstoffe.**

Kirchgasse

No. 45,

A. Schwarz, Ecke des

Elsässer Zeug- und Manufacturwaarenladen.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20552

AVIS!

Von meinem Einkaufe zurückgekehrt,
beehre ich mich den Empfang einer **überraschend grossen** Auswahl in den
apartesten und geschmackvollsten
von allen bis jetzt erschienenen Nouveauté's ergebenst anzuzeigen.

2 Webergasse, J. Bacharach, „Hotel Zais“,

Hof-Lieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin von Baden.

Anfertigung nach Maass nach Pariser Original-Modellen
in eigenen Ateliers.

5821

A. Rödelheimer,

2 Metzgergasse 2.

Lager aller Sattler- und Tapezirer-Artikel.

Grosse Auswahl.

Rosshaare, Bettdrelle, Seegras.
Geschlumpfte Wolle zu Steppdecken und Matratzen.

Ledertuche etc. etc.

Billige Preise.

5585

Ausverkauf von Tapeten.

Die von meinem Vorgänger übernommenen Lagerbestände verkaufe, um für
neue Waare Platz zu schaffen, zu **bedeutend** reduzierten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

Empfehle zugleich mein grosses Lager in **Violonm-Korkteppichen, Wachs-**
tuchen, Cocosmatten und Läufern, Rouleaux.

22601

Modes.

Ch. Schilkowski, früher Louise Beisiegel,

Schützenhofstrasse 1, 2. Etage,

empfiehlt sich ihrer werthen Kundschaft zur **Anfertigung aller**
Neuheiten bei geschmackvoller Arbeit und billigsten Preisen.

Alle Nouveautés der Saison

sind in reichster Auswahl eingetroffen.

6097

Strohhatwaschen!

Strohhüte werden schön gewaschen und façonnirt und
bittet um gefällige recht baldige Zusendung

Ed. Fraund jr., Hof-Hutmacher,

24 Langgasse 24.

4696

Ein **Bret** zu verkaufen Schachtstrasse 5.

5316

Ein Posten
breite Zwirn-Gardinen

(in vorzüglicher Qualität und neuen Dessins)

per Fenster **3 $\frac{1}{2}$** und **4 $\frac{1}{2}$** Mark.

Breite englische Tüll-Gardinen

per Fenster **5** und **6 $\frac{1}{2}$** Mark.

Michael Baer, Markt.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in
und außer dem Hause.

86

Frau **Hanstein Wwe., Kirchofsgasse 10.**

1837

Gelegenheitskauf!

Einige Hundert abgepasste englische Tüll-Gardinen,

crème und weiß, 7,30 lang und 128—135 breit, eingefasst, verkaufe per Fenster **Mk. 5.—** und **6.—** (gewöhnlicher Preis **Mk. 10—12**).

Ferner empfehle **weisse engl. Tüll-Gardinen** am Stück, 130 Ctm. breit, per Meter **65 Pfg.**

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Nur noch kurze Zeit!!! Gänzlicher Ausverkauf

aller noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Sonnen- und Regenschirme, Herren-Glace-Handschuhe, Slipse, schwarzen Zetschmuck, bedeutend unterm Kostenpreis.

Geschwister Brichta,

8 Webergasse 8.

Das **Eintreffen sämtlicher Neuheiten** in

Frühjahrs- & Sommer-Stoffen

deutscher, englischer und französischer Fabrikate

zeige ergebenst an.

Ich empfehle solche zur **Anfertigung nach Maass** mit dem Bemerken, dass ich im Besitze vorzüglicher Arbeitskräfte bin und für tadellose Ausführung **jede Garantie** leiste.

H. Kahn, Hoflieferant,

2 Langgasse 2.

Strohhiite

4381

zum Waschen und Faconniren werden angenommen und bestens besorgt bei

Muster zur gef.

Ansicht.

Josef Roth,

Ecke der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Scheitel, Stirnlocken, Chignons, Böpfe, Perücken, Halbperrücken werden billigst angefertigt im Damen-
Friseur-Geschäft von

Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2.

Zum Wohnungswechsel

empfehle in guter Waare neue Dessins:

Schmale Gardinen p. Mtr. **Mk. 0,28, 0,35, 0,45,**

breite Gardinen **0,55, 0,65, 0,75,**

Manillastoffe **0,70, 0,80, 1,—,**

Tischdecken in großer "Auswahl."

5707

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Herrenkleider werden angefertigt, gereinigt und Röcke gewendet und schnell besorgt Grabenstraße 26.

3945



3906

Rohrstühle.

Im Laufe dieser Woche werden **Mauritiusplatz 4** eine größere Parthie verschiedener **Rohrstühle** zu herabgesetzten Preisen abgegeben.

L. Freeb, Stuhl-Fabrikant.

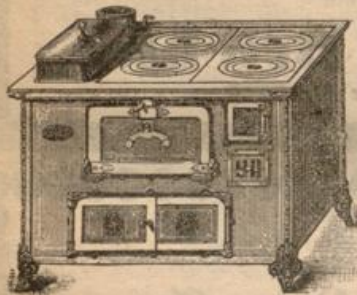
NB. Von Dienstag den 30. März ab befindet sich mein Geschäft nebst Laden **Mauergasse 10** (in der früheren Buchdruckerei des Herrn R. Bechtold & Co.). 5848

Treppen-Leitern

verschiedener Größen, sowie alle **Holz- und Siebwaaren** für **Küche, Haushalt und Landwirthschaft** empfiehlt **Römselberger, Saalgasse 22.** 5883

Zur Frühjahrs-Saison!

Empfehle in den **vorzüglichsten** Constructionen unter Garantie:



Schmiedeeiserne Kochherde,
gußeiserne
Regulir-Tafelherde,
amerikanische Defen,
reich vernickelt und regulirbar
mit nur einem Griff,

Regulir-Füllöfen

nach den neuesten Modellen,
Chamottesteine, Kohlenbecken, Kaminthüren, Dachfenster etc.

Bitte um Besuch meines Lagers, ich stelle die Preise billigt.

Justin Zintgraff,
Bahnhofstraße 3 und 5.

5348

Inhaber: **Hesse & Hupfeld.**



Transport. Kochherde
in gediegenster, eleganter Ausführung empfiehlt in großer Auswahl unter Garantie-Übernahme für guten Zug und Construction

Louis Zintgraff,
vorm. Fr. Knauer,
6033 **13 Kengasse 13.**

35 Hellmundstraße 35.

Sämmtliche Farben, trocken und in Del gerieben, zum Selbstanstrich, fertigen **prima Fußboden-Lack** in allen Miancen empfiehlt billigt

J. C. Bürgener,
Farbenhandlung en gros et en détail. 5935

Gartengeländer u. s. w. fertigt billig an **L. Debus,**
Hellmundstraße 43. 4722

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31,** gegenüber dem „Hotel Adler“

Professor Dr. Renart's



Angar. Parfumerie (bestes und reelles aller erhalt. Mittel) erzeugt in kürzester Zeit einen **prachtvollen Schnurr- und Vollbart,** sowie **üppiges Haupthaar.**

Garantie für unbedingten Erfolg und völlige Unschädlichkeit für die Haut. **Pr. v. 1/2 Flacon nebst Gebrauchs-Anw. 2 Mark.** Gegen Nachn. od. Einsp. d. Betrages nur direct erst zu bez. durch die

Parfümeriefabrik von

Oscar Hebestreit, Dresden-Plauen.

Man achte genau auf obige Firma und hüte sich vor werthlosen Nachahmungen.

Frauen-Schönheit!!

Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröthe sowie **Sommersprossen** und alle Unreinheiten des Teints werden durch

Eau de Lys de LOHSE

radical beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiss und zart.

à Original-Flacon 1,50 und 3 Mark.

LOHSE's Lilienmilch-Seife, die mildeste, frei von jeder Schärfe, welche nur zu oft die alleinige Ursache eines unreinen Teints ist; à Stück 75 Pf.

Beim Ankauf meiner Fabrikate achte man stets auf die Firma

GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstrasse, BERLIN

Fabrik feiner Parfumerien und Toilette-Seifen.

Zu haben in allen guten Parfumerien, Droguerien etc.

Homöopathisches Arnica-Haaröl.

Unübertroffen gegen die lästigen Schuppen auf dem Kopfe. Verhindert das Ausfallen der Haare und verleiht denselben besondere Weichheit und Glanz. Dargestellt von der „Adler-Apotheke“ Kirchheim-Stuttgart; in Flac. à 50 Pf und 1 Mark im Depot von Herrn **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3, in Wiesbaden.** 21264

Ich bin befreit

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt Jeder aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**

Depot in **Wiesbaden** bei **Friedrich Tümmel,** kleine Burgstraße 8. (H 32584)

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warz

bloßes Ueberpinseln mit dem **rühmlichst bekannten, alten echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel** aus der **Rothen Apotheke** in **Posen** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = **60 Pfg.** **Prämium** mit der höchsten Auszeichnung „**Goldene Medaille**“ Depot in **Wiesbaden** in allen Droguenhandlungen. 2240

A t r a m i n,

bestes Mittel, um alle dunklen Stoffe wieder wie neu aufzufärben, empfiehlt à Fl. 50 Pf. 68 (H. 6532)

E. Moebus, Taunusstraße 25.

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt bei **P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 2080

Eine **Vogelhecke** von Draht billig zu verkaufen **Bleichstraße 15a, 3. Stock.** 630

Rosen- und Gordinpfähle ganz billig bei **L. Debus, Hellmundstraße 43.** 6256

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht

Malz-Extract u. Caramellen*)

von

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Ihren Malz-Extract (Huste-Nicht-Schutzmarke) habe ich speziell nach seiner Zusammensetzung und Wirkungsart geprüft und empfehle selbigen sowohl gegen fatarthale Affectionen der Athmungsorgane als auch gegen chronisch entzündliche Zustände der Lungen und des Kehlkopfes, gegen anhaltenden quälenden Hustenreiz und beginnende Tuberculose.

Dr. med. Michaelis, pract. Arzt.

*) Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 u. 2,50. Caramellen à Beutel 30 u. 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel. 49

Kein Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Raueheit im Halse hat sich bis heute so vorzüglich bewährt, wie die aus der heilsamen Spitzwegerich-Pflanze hergestellten und wegen ihrer sicheren und schnellen Wirkung jetzt in ganz Deutschland überall so hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von Victor Schmidt & Söhne, Wien.

Nicht zu verwechseln mit den neuerdings aufgetauchten Nachahmungen. Depot bei Louis Schild, Langgasse 3; H. J. Viehoever, Marktstraße 23; E. Moebus, Tannusstraße 25, und A. Cratz, Langgasse 29. (H. 312462) 66

„Zum Felsenkeller“, Tannusstrasse No. 14.

Frei-Concert. J. Ebel. 3513

Zur Dachshöhle, Walramstraße No. 32.

Heute und jeden Sonntag, von 4 Uhr an: Frei-Concert, wozu freundlichst einladet K. Degenhardt. Glas Bier 12 Pfg. 130

„Dreikönigs-Keller“, Bierstadterstraße.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: Frei-Concert. 5616

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r prima Apfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt E. Günther, „Römer-Saal“.

Neues Billard. 138

Kirchgasse No. 20. Gratweil'sche Bierhalle, Kirchgasse No. 20.

Jeden Morgen warmes Frühstück, sowie vorzügliches Lagerbier von der Brauerei Gratweil direct vom Faß. Wilhelm Riess. 6222

I^a große Salz-Gurken

100 Stück 50 Stück 25 Stück 1 Stück
Mk. 2.50 1.30 70 Pf. 3 Pf.

empfehl. Mart. Lemp, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße. 6142

Birnschnitzen per Pfd. 40 Pf.,

bei 5 Pfd. per Pfd. 35 Pfg., empfiehlt 6369 Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- und Lungenleiden etc.

best' bewährtes, angenehmes Haus- und Genußmittel für Erwachsene und Kinder.

Prospecte mit Gebr.-Anw. und vielen Attesten bei jeder Flasche.

Niederlage in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz 2; F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelsheidstraße 28; C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; in Diebrich bei C. Meyer (L. Braun's Nachfolger); in Idstein bei Ph. Mauss; in Weilburg bei Carl Drommershausen; in Diez bei Max Opel, Rosenstraße 3; in Langenschwalbach bei August Besier; in Schlangenbad bei W. Schäfer; in Mainz bei Ph. J. Finck jr. und J. A. Glückert. 245

! Für Besuch !

Sämmtliche Spezereien, Confect und Warstwaren empfiehlt zu billigen Preisen

4782 A. Schott, Mauergasse 10, 2 St.

Wegen Umbau meines Hauses befindet sich mein Geschäft vom 1. April ab im

Hause des Herrn Kaufmann Witzel, Michelsberg 9. 5829 Jean Weidmann, Metzgermeister.

Raffinade

1 ^{te} . Kölner Raffinade im Ord. p. Pfd.	31 u. 33 Pf.
im Anbruch	33 " 35 "
egale Würfel	34 " 38 "
gemahlene	32 "
Griesraffinade	33 "
Bunderzucker	36 "
Eristallzucker	36 "
türkische Pflaumen	16, 20, 25, 35 u. 40 "
Kirschen 30 Pf., Mirabellen	40 "
amerik. Magnolia-Aepfel	40 "
Gemüsenudeln	28 u. 32 "
ächte Eierudeln	40 " 50 "
prima Macaroni	p. Pfd. 42 "
ditto Bruch	32 "

sowie alle sonstige Colonialwaaren billigt, "mindestens gleich jeder billigen Concurrenz empfiehlt

2774 Jean Haub, Mühlgasse 13.

Frisch geschossene Fasanen

und

Waldschnepfen

eingetroffen bei

Joh. Geyer, Hoflieferant, Fernsprechstelle 47. 3 Marktplatz 3. 6317

Hausener Kornbrod

in anerkannt guter Qualität trifft täglich frisch ein bei A. H. Linnenkohl, 15 Ellenbogengasse 15. 625

10 Stück Wein,

verschiedene Jahrgänge, wegen Geschäfts-Aufgabe zu verkaufen. Näh. Exped. 6275

Strauchrosen, wurzelveredelt,

fein. Sort. **Dijon, Edinburg, Verdler etc.** 12 Mt. 5.80,
25 Mt. 9.75, 50 Mt. 16.50 mit Kiste sende geg. Nachn. Kat. frei.
70 (H. 61410) **Becker, Rosenzüchter, Königstein a. T.**

Ueber Frauenleben und -Beruf.

Von M. G. S.

III. Die Hausfrau.

Motto: „Und drinnen waltet
Die züchtige Hausfrau,
Die Mutter der Kinder,
Und herrschet weise
Im häuslichen Kreise,
Und lehret die Mädchen
Und wehret den Knaben,
Und reget ohn' Ende
Die fleißigen Hände.
Und mehrt den Gewinn
Mit ordnendem Sinn,
Und füllet mit Schätzen die duftenden Laden,
Und dreht um die schnurrende Spindel den Faden,
Und sammelt im reinlich geblättern Schrein
Die schimmernde Wolle, den schneeigen Lein,
Und fügt zu dem Guten den Glanz und den Schimmer,
Und ruhet nimmer!“

„Heim!“ welch' einfaches und doch inhaltreiches Wort! Wie es sich dabei regt in der Seele und alle die lieben Bilder, alle die verklangenen Töne des trauten Zusammenhanges, des Familienglückes wieder lebendig werden! Heim, du Wiege des Guten, Großen und Schönen, du Garten der Kindheit, du Stätte des Friedens, die Schmerz und Sorge stillt, Armuth und Entbehrung erträglich macht, die uns das Dasein trotz Allem, was es beschwert, zu einer süßen Gewohnheit macht; Heim, du Band aller schönen Verhältnisse; du Stätte, an die das Herz geknüpft ist mit den Banden der Pietät durch Liebe, Freude und Leid, — wehmüthig theuer vielleicht, aber doch theuer noch in der Erinnerung, auch wenn es lange schon in Trümmer sank! Wer es hat, dem ist es das Beste; wer es verlor, dessen Herz sehnt sich bis zum letzten Augenblicke darnach, und wer es niemals gekannt, der ahnt doch wehmüthsvoll seine Süßigkeit. Heim! du Klang voll Friede und Freude, — wie mahnst du an den verwandten Klang, an den Himmel, das ewige Heim!

Schon die Alten erkannten den hohen Werth des häuslichen Lebens und brachten den Göttern des Hauses ganz besondere Verehrung dar; sorglich gehütet ward das heilige Feuer auf dem häuslichen Herd. Und wie vor Alters, so noch heut; dem Culturmenschen, wie dem Naturmenschen, dem Hohen, wie dem Niederen, Allen ist's ein theurer Ort. Aber tiefer als in anderen Völkern wurzelt im germanischen Geiste und Gemüthe die Liebe zum Heim. „Home, sweet home“, sagt ein englisches Volkslied; „heim ist heim“, ein tiefsinniges deutsches Sprichwort. Und ist es für Beide, Mann und Weib, ein sympathischer Klang, so ganz besonders für das Letztere. Denn wie das Leben des Weibes ein mehr innerliches und seine Welt mehr die des Gemüthes ist, so bildet das Haus die beschränktere Sphäre ihres Lebens. „Der Mann muß hinaus in's feindliche Leben“; die Frau bleibt „daheim“; ihm gehört die Welt: ihr das Haus; — „die weite Welt mag ihm zu eng erscheinen: das enge Haus umfriedigt all' ihr Meinen“. Sie sei verheirathet oder nicht, hier — und hier allein — ist ihre Sphäre. Und kann es für sie eine bessere geben, und eine ihr mehr eigenthümliche? Gebunden an diese Stätte ist sie, und doch in derselben frei! Wie sie diese gestalte, ob zu einem Reiche stillen Friedens, ob nicht: es liegt in ihrer Hand; die Welt kann der Mann gewinnen und beherrschen; seinen äußeren Standpunkt schafft und gestaltet er; — aber das Heim kann er nicht schaffen, noch umschaffen; das gestaltet die Frau; das ist ihr Reich, da übt sie ihre Macht. Wohl Allen, wohl ihr, wenn es eine heilsame Macht ist, die sie ausübt!

Und es ist ein heiliges, ein unantastbares Recht, das der Hausfrau und Hausmutter. Sie hat ein Recht auf des Gatten Vertrauen, der Kinder Liebe, der Untergebenen Anhänglichkeit, auf die Wahrung ihres Hauses vor störenden Einflüssen; auf die Anerkennung ihrer Autorität durch freudigen und pünktlichen Gehorsam. Sie hat ein Recht auf dies Alles, wenn sie eine rechte Hausfrau ist, wenn sie mit dem Amte auch die

Würde verbindet. Und welche edle und liebevolle Würde ist mit dem Namen „Hausfrau, Hausmutter“ verbunden; ist's nicht, als ob Alles, was gut, weise, fürsorglich heißt, sich in diesen Namen concentrirt müßte? Ob sie als glückliche Mutter im Kreise ihrer Kinder schalte, oder ob sie — die kinderlose — dem Gatten das Haus lieb und behaglich mache, damit er über der Traulichkeit desselben vergessen könne, daß es nicht von frohen Kinderstimmen belebt ist; ob endlich die Einjame einer adoptirten Familie ihr Heim zu einem solchen mache: es ist eine Würde, die sie bekleidet, eine hohe und heilige, und eine Fülle von Freuden, aber auch von Pflichten ernstester Art, schließt ihr Beruf ein.

Die Hausfrau, die Hausmutter ist des Hauses Seele. Daß sie dies recht eigentlich und wie öde und todt es ohne sie ist, versteht man in ganzer Tiefe oft erst, wenn sie geschieden ist, die es belebte. Um aber in Wahrheit, wie sie soll, des Hauses Seele zu sein, muß die Hausfrau in sich den Vorn jenes immer frischen Lebens haben, der auch im Staube des Alltagslebens, auch wenn Gewitterschwüle über dem Hause hängt, mit erfrischendem, kräftigendem Hauch auf die Umgebung wirkt. Denn wenn der Gatte sich daheim seiner Sorgen und Lasten, seines Verdrußes und seiner Bekümmernisse wahrhaft entlasten soll, so muß er außer der milden Hand, die Wunden heilt, auch den frischen Lebensmuth finden, der seinem Geiste wieder zu neuer Kraft und Elasticität verhilft.

Dem Ungestim
Des rohen Drangs der Menge zu entgeh'n,
Hat uns ein Gott den schönen Port bezeichnet.
Im Hause, wo die Gattin sicher waltet,
Da wohnt allein der Friede, den vergebens
Im Weiten Du da draußen suchen magst.
Unruh'ge Mißgunst, grimmige Verleumdung,
Selbsthüthiges, parteiisches Bestreben,
Nicht wirken sie auf diesen heil'gen Kreis!
Vernunft und Liebe hegen jedes Glück,
Und jeden Unfall mildert ihre Hand.“

Goethe.

Getrosten Muth zu bewahren, selbst unter drückenden Verhältnissen die kluge Uebersicht und fürsorgliche Umsicht sich anzueignen, welche Störungen still aus dem Wege zu räumen und eine Behaglichkeit zu verschaffen versteht, die von Allen gleich wohlthätig empfunden wird und für die es weder großer Mittel noch äußerer Anstrengungen bedarf: das ist vornehmlich der Hausfrau Aufgabe: „It is she, who makes the fireside cheerful!“ („Sie ist es, die den Herd fröhlich macht“) und wie viel ist das werth! Wie blickt sich's von hier aus noch einmal so getrost und fröhlich in's Leben; wie geht sich's von hier noch einmal so muthig in's Getriebe der Welt hinaus. Wie für das Menschenleben überhaupt, so ist insbesondere für das Familienleben ein fröhliches Gemüth ein unberechenbarer Segen. Denn das Haus, auch das glücklichste, hat eben seine Schattentage und braucht Sonnenschein gar wohl; und das Leben ist so voll Weh, daß Jeder sich unwillkürlich dahin wendet, wo er Aufheiterung findet.

Woher nimmt aber die Hausfrau den Geist innerer Frische, der von ihr besonders gefordert wird, und wie bewahrt sie ihn? — Nicht anders als durch die Kraft echter Religiosität. Nur in dieser wurzeln die Jäger der warmen Theilnahme, der Geduld und Selbstverleugnung, der Geduldsfrische und Umsicht, welche die wahre Hausfrau charakterisiren und die sie in dieser Stellung so besonders nöthig hat. Denn obwohl schon und lieblich für das Herz der Frau, sind die Pflichten der Hausfrau und Hausmutter doch ebenso schwer. Wäre sie von Natur noch so begabt mit dem glücklichen Sinne, die Dinge von der Lichtseite zu betrachten und kleine Dinge nicht größer zu machen als sie sind, so ist doch die Sorgelast und die Verantwortung der Hausfrau keine geringe, und jemehr sie sich dieselbe ernstlich angelegen sein läßt, desto größerer Gereiztheit bedarf es, um unter den mannigfachen Widerwärtigkeiten des täglichen Lebens den Gleichmuth zu bewahren und sich durch keinen noch so peinlichen Zwischenfall außer Fassung bringen zu lassen, vielmehr mit Seelenruhe und klarem Urtheil die Verhältnisse zu nehmen, wie sie sind, und durch weise Umsicht die freundliche Harmonie über das häusliche Leben auszugießen, in der ein Jedes sich an seinem Plage wohl fühlt und den Kreis seiner Pflichten kennt. Nicht leicht für die menschliche Natur ist auch jenseit völlige Selbstvergessenheit, das von der Hausfrau gefordert wird. Denn sie die für Alle zu sorgen, an Alles zu denken hat, kann selbstverständlich zuletzt an sich denken; sie muß allezeit bereit sein, Allen zu dienen und, obgleich des Hauses Herrin, im Grunde doch seine erste Dienerin sein. Da kommt es ihr dann recht zu Statten, wenn auf sie das Wort Anwendung gefunden:

„Dienen lerne bei Zeiten das Weib nach seiner Bestimmung,
Denn durch Dienen allein gelangt es endlich zum Herrschen.“
(Fortf. folgt.)

Prüfungen in der Gewerbeschule.

Heute Sonntag den 28. März, Morgens 8 Uhr beginnend, findet ein Preiszeichnen für die besten Schüler im Freihandzeichnen statt.

Die Prüfungen werden abgehalten: **Abendschule Montag den 29. und Dienstag den 30. März** Abends von 8 bis 10 Uhr; **gewerbliche Fachschule Donnerstag den 1. April** Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr; **Sonntagszeichenschule Sonntag den 4. April** Morgens von 8 bis 12 Uhr. Wir laden hierzu die Vereinsmitglieder, sowie alle Freunde der Bildung höflichst ein.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab, Vorsitzender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Die Vertreter der Arbeitnehmer werden auf heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr in die „Gratweil'sche Bierhalle“, Kirchgasse 20, zu einer sehr wichtigen Besprechung eingeladen. Mehrere Vertreter. 6493

Allgemeiner Kranken-Verein. E. H.

Heute Sonntag den 28. März Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung

im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a:

Tagesordnung:

- 1) Cassenbericht;
- 2) Bericht der Commission zur Prüfung des Statuts etc.;
- 3) Antrag des Vorstandes, Aufbesserung der Casse;
- 4) Anstellung eines Cassenarztes;
- 5) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung halber sehen wir zahlreichem Erscheinen der stimmberechtigten Mitglieder entgegen.

Anträge zur General-Versammlung, soweit sie nicht zu einem Punkte der vorstehenden Tagesordnung gehören, sind nach § 37 des Statuts dreimal 24 Stunden vor derselben dem Vorstände schriftlich einzureichen. Der Vorstand. 183

Öffentliche Vorträge

über die Bestimmung des Menschen und der Kirche Christi finden bis auf Weiteres jeden Sonntag Abends 8 Uhr im Saale der Apostolischen Gemeinde (kleine Schwalbacherstraße 2 — Gewerbehalle — statt). Zutritt frei. 4597

Badhaus „zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg. Im Abonnement billiger. F. & W. Wendenius. 6486

Schluss

des

Total-Ausverkaufs

am Montag den 29. März.

H. Bellair,

34 Wilhelmstraße 34. 6841

Verlaufe von heute bis 31. März eine große Anzahl

Original-Delegemälde

zu jedem annehmbaren Preise.

F. Küpper, Delaspéestraße 1.

Ein feiner, schwarzer Frühjahrs-Umhag 12 Mt., ein anliegendes Jäckchen 6 Mt., zwei Sommerkleider für junge Mädchen à 8 Mt. und ein ganz neuer, weißer Strohhut, schön garnirt, für 6 Mt. zu verkaufen. Näh. Exped. 6342

Vorschussverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige

ordentliche Generalversammlung

des Vereins findet Montag den 29. März l. J. Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“ dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1885;
- 2) Newwahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der nach § 26 des Statuts ausscheidenden Herren Rentner Carl Beckel, Rentner Christian Gaab, Kaufmann L. D. Jung und Bürgermeisterei-Secretär Friedrich Spitz;
- 3) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1885 und Entlastung des Vorstandes;
- 4) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns aus 1885;
- 5) Genehmigung der in den erneuerten Anstellungs-Verträgen vereinbarten Besoldungen der Vorstandsmitglieder nach §. 24 und §. 51 pos. 4 des Statuts;
- 6) Mittheilungen über die in 1885 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Karlsruhe und des Unterverbandes der Genossenschaften am Mittelrhein in Idstein;
- 7) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden hiermit zur Theilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerten ein, daß der gedruckte ausführliche Geschäftsbericht über das Jahr 1885 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stande am 1. Januar 1886 von Freitag den 26. März Vormittags 9 Uhr an in unserem Geschäftslocale in Empfang genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 24. März 1886.

Der Ausschuss

des Vorschussvereins zu Wiesbaden. C. G.

133

Scholz, Vorsitzender.

Kaiser-Halle.

Heute Sonntag den 28. März:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der

6512

Capelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 80.

Anfang 8 Uhr. — Entrée à Person 30 Pfg.

Während des Concertes wird Flaschenbier verabreicht.

Kreideweis.

Münch.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen habe ich meine Wohnung nach

27 Philippsbergstrasse 27

verlegt und bitte, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

6500

Ph. Hartmann, Tapezيرer.

M. Kiehm, Herrnschneider, Häfnergasse 9,

2 Etiegen,

empfehlte sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen aller Herren- und Knaben-Garderoben unter Garantie für eleganten Sitz, moderne Stoffe und billige Bedienung. Alle Reparaturen und Waschen derselben werden übernommen. Muster liegen zur gefälligen Ansicht. 6094

Ein gebrauchter Cassen-Schrank, ältere Construction, preiswürdig zu verkaufen Louisenstraße 4, Hinterhaus. 6542



Oberhemden

aus den besten Stoffen mit
1a Leinen-Einfäden

à Mk. 3, 3.50, 4, 4.50,
Kragen, Manschetten,
Cravatten

empfiehlt

Simon Meyer,
236 17 Langgasse 17.

Für Schuhmacher!

Alle Sorten Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-
Artikel in nur prima Waare empfiehlt zu den billigsten
Tagespreisen die Lederhandlung von

Albert Gernandt, Mauergasse 3.

Ganz besonders empfehle mein reichhaltig assortirtes Lager in
halbl. Herrenwall-Bugstiefel, sowie
22709 Herren-, Damen- & Kinderschuhen.

Eigenes Fabrikat!

! Nur für 5 Mark!

versende **Teppiche**, 150 Ctm. breit, 200 Ctm. lang, in
reizendsten Farben und türkisch-oriental., sowie in anderen
prachtvollen Mustern, desgl. passende **Vorlagen**, das Paar
nur 3 Mk. **Tischdecken**, 150 Ctm. im Quadrat, à Stück
2 Mk. 80 Pf. **Zimmergedeck**, bestehend in Tisch, Sopha,
Kommode. **Näh- oder Wasch-Tischdecke** im Preise zu
7 Mk. 75 Pf. (J. L. 4019) 334b

Oscar C. Kietzer, Teppich-Fabrik, Greiz i. B.

Gardinen=Wascherei.

Gardinen, weiß und crème, werden gewaschen, auf der
Spannrahme getrocknet und wie neu hergestellt; auch werden
gewaschene Gardinen zum Aufspannen angenommen **Kirch-**
hofsgasse 10. 6201

Abels-Meurer,

Jahnstrasse 19, **Jahnstrasse 19,**
Fabrik & Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,
empfiehlt alle zur

Küchen-Einrichtung

nöthigen Artikel in grösster Auswahl zu Fabrik-
preisen. 5351

100 Dbd. Paar Tischbestecke

(Messer, Gabeln und Löffel).

12 Paar Messer und Gabeln von Mt. 3.— an.	
12 feine Dessert-Messer	2.80 "
12 " Ess-Löffel	2.— "
12 " Kaffee-Löffel	1.— "

Die Waare ist von bestem Metall und garantirt für Güte
und Haltbarkeit.

M. Rossi,
Zinngießer, Mehrgasse 3.

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf zum höchsten
Preis angenommen. 5914

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von **Grab-**
Monumenten in **Marmor, Chenit, Granit,**
Sandstein etc. nach neuesten und geschmackvollsten Zeich-
nungen in nur sauberer Ausführung bei soliden Preisen.

Fertige **Denkmäler**, sowie **Einfassungen** und **Grab-**
gitter stets auf Lager.

Reparaturarbeiten, als **Reinigen** und **Abstreifen**
älterer, **Grabsteine**, sowie **Neuergolden** der **Inschriften**
werden wie neu hergestellt bei schnellster und billigster Bedienung.
Hochachtungsvoll

Max Müller, Bildhauer,
rechts vor dem neuen Friedhofe,
Wiesbaden.

5726

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Chenit** und **Sandstein** von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.

F. C. Roth,

1274

rechts vor dem neuen Friedhof.



Beim Herannahen der geeignetsten Ver-
pflanzzeit für **Topfgewächse** empfehle
mein großes Lager gediegen gearbeiteter

Eichenholz-Pflanzen-Rübel

in gewöhnlicher bis zur hochfeinsten Aus-
führung.

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
13 Rengasse 13.

3924

Porzellan-, Crystall- & Glaswaaren-Lager.

Wilhelm Hoppe,

= 11 große Burgstraße 11, =

offerirt:

Aechte, weisse Porzellan-Geschirre

für **Hotels** und **Haushaltungen** zu **Fabrikpreisen**,
II. Wahl entsprechend billiger;

decorirte Kaffee-Service,

9theilige von 6 Mt., **15theilige** von 11 Mt.
an und feinere; einzelne **Tassen, Dessert-**
teller, Kuchenteller;

decorirte Tafel-Service

in beliebigen Zusammenstellungen und in allen
Preislagern;

Waschtisch-Garnituren dec. u. weiss;

decorirte, 5theilige von 4 Mt. 50 Pf. an;

Crystall- und Glaswaaren,

als: **complete Service, Weingläser, Römer-**
Biergläser, Wassergläser, Caraffen,
Compotteller etc., zu äußerst billigen Preisen.

Thürschilder und **Ersatzstücke** zu **Service**
werden rasch und billigt angefertigt. 5351

Seegras-Matrasen 10 Mt., **Strohsack** 6 Mt., **Deck-**
betten 16 Mt., **Kissen** 6 Mt. zu verkaufen **Kirchgasse 7.** 4044

Neue Küchen- und Kleiderschränke, sowie **Bettstellen**
zu verkaufen **Römerberg 32.** 3814

Central - Hotel - Restaurant,

4 Museumstrasse 4.

Zimmer von 2 Mk. an incl. Licht und Bed. — Pension.

Table d'hôte 1 Uhr

à 2 Mk., im Abonnement 1 Mk. 70 Pf.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche reine Weine.

Münchener, Pilsener, Wiener Biere.

5571

Felix Braiddt, Besitzer.

Restaurant Schützenhof.

Frische Sendung

Münchener Salvator

aus der

6348

Zacherl'schen Bierbrauerei.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Butter- und Eier-Geschäft befindet sich jetzt

15 Neugasse 15,

Gasthaus „Zum Mohren“.

Bezugnehmend auf das mir seither bewiesene Vertrauen seitens meiner geehrten Kunden, bitte ich, mir auch solches dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

4370

J. Rathgeber.

In frischer Sendung empfehle:

6535

Liebig's Fleischextract in allen Packungen,

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton,

verschiedene Sorten Cacao's und Chocoladen,

Blod-Chocolade zu 80, 95 und 100 Pf.,

Congo-, Souchon- u. Peco-Thee's u. Theespitzen zum billigsten Preis.

„Hotel Einhorn“, Hch. Eifert, Neugasse 24.

I. Qualität Ochsenfleisch . . . per Pfund 60 Pfg.,

I. Qualität Rindfleisch . . . „ 46 „

I. Qualität Kalbfleisch . . . „ 46 „

I. Qualität Hammelfleisch . . . „ 50 „

Hammelfleisch von der Keule . . . „ 60 „

fortwährend zu haben.

M. Marx, Metzger,

6476

17 Neugasse 17.

Prima Qualität Kalbfleisch per Pfund 46 Pfg. zu haben

bei

6516

Josef Baum, Kirchgasse 16,

vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

I. Qualität Kalbfleisch . . . per Pfund 50 Pfg.

I. Schweinefleisch . . . 60

empfehlst

H. Mondel, Metzgergasse 35. 6534

Nizza-Oliven-Oel

in 1/1, 1/2 und 1/3 Flaschen, sowie

vorzügliche

echte italienische Maccaroni

in 4 Röhrendickungen empfiehlt

Aug. Helfferich, vorm. M. Schirmer,
5339 8 Bahnhofstraße 8.

Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei

(vermittelt Maschinenbetrieb).

6536

Große Auswahl in rohen Kaffee's zu 65—170 Pfg.,

ferner gebrannten Kaffee

zu 85, 90, 100, 110, 120, 140, 150, 160, 170 Pfg.

Die Kaffee's sind immer frisch, ohne jegliche Beimischung geröstet und garantirt rein im Geschmack, weshalb ich dieselben bestens empfehlen kann.

„Hotel Einhorn“, Hch. Eifert, Neugasse 24.

Römerberg 27 sind täglich frische, große und kleine Gries-tuchen zu haben.

6452

Hochfeiner Holländ. Rahmkäse,
feinst. volls. Emmenth. Schweizerkäse,
allerbeste Qualität, P. Freiher, Rheinstraße 55,
soeben eingetroffen. Ecke der Karlstraße.

Käse, ächte Sechsheimer, Harzer, Brie, Holländer,
Schweizer, Emmentaler und Rahmkäse, empfiehlt
2971 Moritz Mollier, Taunusstraße 39.

Bratbückinge.

6569

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frischer, echter Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen, per Schoppen 60 Pf., empfiehlt

18230

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.

Frische Eier

25 Stück 1 Mk. 20 Pfg. Marktstraße 15, Hinterhaus. 6350

Frühkartoffeln (nicht blühende), sowie Victoria-kartoffeln per Walter 6 Mk. und Spätkartoffeln per Walter 4 Mark abzugeben bei Jacob Dörr, Wörthstraße 3, Hth. 6143

Alle Sorten Gemüse- und Blumen-Sämereien

in prima Waare empfehlen

20125

L. Schenck & Co.

Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,
15 Mainzerstraße 15 und 3 gr. Burgstraße 3.

Kleesamen,

deutschen und ewigen, unter Garantie, sowie

Saatwicken und Erbsen

empfehlst billigst

„Hotel Einhorn“, Hch. Eifert, Neugasse No. 24.

Eine Straßen-Laterne (passend für ein Hotel oder eine Restauration) und 3 Gaslüfter sind zu verkaufen Häfner-gasse 5.

6320

Bettwaaren. **Emil Straus.** Weisswaaren.

Gardinen,
Rouleaux-Stoffe
in weiss, crème und bunt.



Möbel-Cretonnes.
Vorhänge & Portièren.

6186

Beste Fabrikate. — Neueste Muster.

Grosse Burgstrasse 6, **Emil Straus,** grosse Burgstrasse 6.

Preussische Lotterie-Loose (H. 11743.) 70

1. Classe 174. Lotterie (Ziehung 7. und 8. April 1886) versendet gegen Baar: **Originale pro 1. Classe:** $\frac{1}{2}$ à 91, $\frac{1}{4}$ à 45,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: $\frac{1}{2}$ à 154 Mark, $\frac{1}{4}$ à 77 Mark), Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen pro 1. Classe: $\frac{1}{8}$ 6, $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50, $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark).

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin S. W., Reuenburgerstrasse 25 (gegründet 1868).

Die Gartenlaube

beginnt soeben ein neues Quartal mit dem Roman von Stefanie Keyser: „Die Pora-Nixe“.

Die Gartenlaube ist das verbreitetste u. billigste deutsche Familienblatt, ein Besitz von dauerndem Werthe für jedes Haus. — Sie kostet in Wochennummern

für das ganze Quartal nur Mk. 1.60.

Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Das 1. Quartal mit dem Anfang von Spielhagen's hochinteressantem Zeitroman „Was will das werden?“ und B. Heimburg's „Die Andern“ wird auf Verlangen zum Preise von Mk. 1.60 nachgeliefert.

Gelegenheitskauf.

Eine Parthie neuere Romane per Band nur 40 Pfg.

Zeitschriften: Daheim, Gartenlaube, Hausfreund, Ueber Land und Meer, Roman-Zeitung, Deutsche Rundschau, Leipziger Illustrirte Zeitung, Illustrated London-News, L'Illustration etc. etc. in complete gebundenen Jahrgängen zu außerordentlich billigen Preisen.

Tauchnitz-Edition und Asher's Collection in größeren Parthien zum Theil unaufgeschnitten

per Band nur 50—80 Pfg.

Literarische Confirmations-Geschenke.

Keppel & Müller, Buchhandlung und Antiquariat, 45 Kirchgasse 45. 5629

Tricot-Tailen

in reiner Wolle,

dunkle Farben von 2½ Mk., helle Sommerfarben von 3½ Mk. an bis 40 Mk.,

mit Soutache verzierte Tailen 3½ Mk.

Kinder-Kleider,

Knaben-Anzüge

in denkbar größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.

W. Thomas, Webergasse 11.

128 Specialgeschäft für Tricot-Waaren.

Geschäfts-Verlegung.

A. Hirsch - Dienstbach,

Blumen-, Federn-, Spitzen-Wäscherei und Färberei.

Von heute ab befindet sich mein Geschäftslocal

2 Mühlgasse 2, II. Etage. 6383

Eine Parthie graue Damen-Lasting-Knopfstiefel per Paar 1 Mk. 50 Pfg., eine Parthie schwarze Damen-Lasting-Zugstiefel per Paar 2 Mk. 50 Pfg. im Schußlager von **Joseph Diekmann, Langgasse 10.** 6386

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren werden von jetzt ab angenommen und billig und prompt geliefert. Die neuesten Modelle stehen zur Ansicht.

Petitjean frères,
Strohhutfabrik, Langgasse 39.

2280

Strohhüte

zum Waschen, Faconniren und Färben bitte mir bald-
gefälligst zuzuschicken.

5674

Emma Wörner,
Tannusstraße 9.

Strohhüte

zum Waschen, Faconniren und Färben werden angenommen und
pünktlich besorgt bei **Fr. May,**
Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstraße.

6298

Verkauf u. **Gebrüder Wolff,** Verkauf u.
Miethe. Miethe.

Pianoforte-Handlung,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hôtel),

empfiehlt Piano's von Mt. 450 an. Lager
der ausgezeichneten Fabrikate von Steinweg, Apollo,
Mann & Co. u.

292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

Acht Supra Strutt, englische Strickbaumwolle,
acht Max Hauschild's Estremadura,
acht englische Vigonia (Sommer-Merino),
farbige Strickbaumwolle in guten Qualitäten

bei

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 5094

Nur ächte Hamburger Hosen. Nur ächte

Hamburger Hosen und Sackröcke in weiß, grau und
dunkel; die Größe ist für Lehrlinge bis zum größten Mann.
Militärdress-Anzüge und Militär-Tuchhosen, Hemden,
Kittel, gewöhnliche Arbeitshosen; Suppen, Wollenjacken, Bett-
bezüge und Tischtücher.

Kofferlager, als Reise-, Hand- und Holzkoffer,
Hand- und Umhängetaschen empfiehlt zum billigsten Preise
134 **Wilh. Münz,** Metzgergasse 30.



Ariston & Herophon.

Hunderte von Noten-
blättern zur Auswahl.

Carl Burk,
Friedrichstraße 2,
Ecke der Wilhelmstraße.

21971

Damen- und Kinder-Garderoben

aller Art werden geschmackvoll und billig angefertigt, auch
werden dieselben zum Selbstanfertigen zugeschnitten und einge-
richtet Röderstraße 30. Bel.Etage.

162

Ein schönes Sopha und ein schöner Sessel billig zu ver-
kaufen Ellenbogenasse 6.

6405

Ein stark., nussb., 2schlaf., vollständiges Bett ist für
55 Mt. zu verkaufen Platterstraße 1d, 1 Stiege.

6385

Gardinen,

abgepaßt und am Stück,
in prachtvollen neuen Dessins,
zu außerordentlich niederen Preisen

empfiehlt

5111

B. M. Tendlau,

21 Marktstraße 21, Ecke der Metzgergasse.

Rudolph Haase,

Wiesbaden und Elberfeld,

Tapeten-Fabrik-Lager

en gros

en détail.

Empfang sämtlicher diesjähriger

Neuheiten

in

Tapeten und Decorationen

„grossartige Auswahl“.

Vorjährige gerestete Tapeten

in jeder Stückzahl zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.

1356

Gardinen

und

Rouleaux-Stoffe

in

weiss und crème

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
empfiehlt

Langgasse

No. 16,

Ad. Lange,

Langgasse

No. 16,

Wäsche-Geschäft.

148

Strohhüte

5170

werden gewaschen
und faconnirt bei
M. Jsselbacher, Marktstraße 6.

Empfehlung.

Abgeschnittene Rosen in verschiedenen Sorten.
 Machen besonders auf schöne **Marechal Niel** aufmerksam.
 Bestellungen beliebe man auf dem Blumenmarkte bei Frau
Dezius, sowie in der Gärtnerei, Mainzerstraße 48,
 zu machen.
 6078 **Peter Dezius,**
 48 Mainzerstraße 48.

Möbel.

15 Mauergasse 15.

Hiermit bringe meine großen Vorräthe aller mögliche
 Arten **Polster- u. Kastenmöbel**, sowie vollständige **Salon-
 Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen** zu billigen
 Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung und
 bemerke noch, daß ich, um einen möglichst großen Absatz zu
 erzielen, die Preise bedeutend reduziert habe.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

H. Markloff,

15 Mauergasse 15.

2344

Kernseifen-Abschlag.

	per Pfund	bei 5 Pfund
Ia weiße Kernseife	30 Pfg.	29 Pfg.,
Ia hellgelbe Kernseife	29 "	28 "
Ia gelbe Kernseife	28 "	27 "

bei Abnahme von 12½ Pfund und mehr rechne

Engros-Preise,

reine Crystall-Soda p. Pfd. 5 Pfg.,

sowie sämtliche Waschartikel zu den billigsten
 Preisen empfiehlt

3888

A. Gärtner, Marktstraße 26.

Thon-Platten

für Haus und Hof in verschiedenen Farben und Mustern.
 II. Wahl Platten per Qu.-Mtr. von Mk. 2.50 an offerirt
 6267

Thonwerk Biebrich.

Die Kohlen-, Coles- & Brennholzhandlung

von **Wilh. Kessler** empfiehlt

alle Kohlenarten der verschiedenartigsten Feuerungs-Anlagen
 in nur Ia Qualität zu den billigsten Preisen, **Stein- und
 Braunkohlen-Briquets, Holzkohlen und Lohfuchen**,
 sowie trockenes **Buchen- und Kiefernholz** in Scheiten ge-
 schnitten und gespalten.

Comptoir: **Schulgasse 2, Lager vis-à-vis der Gas-
 fabrik und Mainzerstraße.** 6147

= Kohlen. =

Beste stückreiche **Ofen- und gewaschene Rußkohlen** (größte
 und feine Sorte) offerire bis auf Weiteres zu bisherigen Preisen
 direct aus dem Schiffe an der Kaferne.

92

Jos. Clouth.

Gute Oxhoft

zu kaufen gesucht. **H. Mais, Friedrichstraße 7.** 6540

Eine Grube **Dung** zu verk. **Schwalbacherstraße 69.** 6478

Umzugshalber zu verkaufen **Taunusstraße 5, 1 St.**
 1 Garnitur Polstermöbel, Chaise-longue mit Ledertuch, feine
 Spieltisch in Mahagoni, Sophatisch und Stühle in Rußbaum
 sowie ein pneumatischer Apparat, fast neu, für 40 Mark.
 zu sehen zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags.

Schöner **Confirmanden-Rock** zu verk. **Lehrstr. 3, III**

Eine neue **Singer-Maschine** ist umzugshalber
 zu verkaufen **Kellerstraße 3, Parterre.**

Mehrere elegante **Kinderwagen** sind zu ver-
 kaufen **Mauergasse 15.**

Ia Qual. **Mistbeet-Erde** ist zu haben bei
 3978 **J. Blien, Handelsgärtner, Emserstraße.**

Für Gärtner und Pferdebesitzer!
Torfdünger und Torfstreu bei **N. Kett, Elbstr.**

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

In guter Lage wird von einer sehr ruhigen, kleinen Familie
 eine schöne Wohnung oder Villa von 5—6 geräumigen Zim-
 mern mit Garten oder Balkon zum 1. Juli oder 1. October ge-
 sucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. M. 333** per
 fort an die Exped.

Angebote:

Adelheidstraße 58, oberster Neubau, ist die Bel-Etage zu
 der 2. Stock von je 6—8 Zimmern, Badezimmer, Kuche
 und Zubehör, 2 Stiegenhäuser, die südlichen Zimmer mit
 freier Aussicht, auf 1. April oder später zu vermieten. Man
 kann auch Kutscher-Wohnung, Stallung und Remise dazu
 gegeben werden. Näh. bei **Stuber, Neugasse 3.**

Adolphsallee 20 sind mehrere Etagen, bestehend aus je 7 Zim-
 mern nebst Zubehör, in hoch eleganter Ausführung, auf gleich
 zu verm. A bei **S. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6.**

Albrechtstraße 11 ist ein schönes Zimmer mit oder ohne
 Möbel zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch.

Bleichstraße 8, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm.

Bleichstraße 8 eine schöne Mansarde an 1 oder 2 möblierte
 Leute auf 1. April zu vermieten.

Villa Emserstraße 61 ein schön möbl. Zimmer mit pracht-
 voller Aussicht für monatlich **18 Mk.** zu vermieten.

Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts, 2 schön möblierte
 Zimmer zu verm.

Geisbergstraße 26 sind 1 bis 2 schön möblierte
 Zimmer zu verm.

Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden sehr schön möblierte Zimmer zu
 mäßigem Preise abgegeben.

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 bis
 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kuche
 zug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen,
 vermieten. Bräutigamste Aussicht. Einzufragen Vormittags
 11—1 Uhr. Näh. **Ritolasstraße 5, Parterre.**

Helenenstraße 19 ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit
 separatem Eingang zu vermieten.

Hellmundstraße 27 ist auf 1. April eine geräumige
 Mansarde zu vermieten.

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus
 sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.
 Näheres Parterre.

Jahnstraße 3 hübsch möbl. Zimmer billig zu verm.

Jahnstraße 3, 1 St. r. ein möbl. Zimmer zu verm.

Jahnstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2
 Kammern, 2 Kellern nebst Zubehör auf 1. April zu verm.

Kapellenstraße 33, Frontspitz-Wohnung über
 Zimmer, Küche u. für **500 Mark** zu vermieten.

Karlstraße 5, 2. St. links, möbl. Zimmer zu vermieten.

Ecke der **Kirchgasse und Konigsstraße 36** möbl.
 mer zu vermieten. Näh. im Blumenladen.

Kerstraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Worischstraße 21 ist zum 1. April eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Badezimmer nebst Badeeinrichtung, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 18846
Oranienstraße 4 möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 3953

Villa Panorama, Parkstrasse,

per 1. April zu vermieten durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 3013

Philippstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 6247

Rheinstraße 47 von April an möbl. Wohnung mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 4693

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badezimmer mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von **Leistner, Schillerplatz 4,** 8-12 Uhr Vormittags. 20234

Röderstraße 18 ist ein Parterre-Zimmer mit besond. Eingang an eine einzelne Person zu verm. Näh. das. Bdrh. P. 5741

Soalgasse 3 einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 6301

Schachtstraße 1 (Burg Nassau) ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Keller, Holzhall u. auf 1. April oder auch später zu vermieten. 5816

Schwalbacherstraße 14 ist im dritten Stock eine Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6517

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, zwei freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 4956

Sonnenbergerstrasse 37,

am Curgarten, herrschaftliche Wohnung:

8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Laufstreppe. 21079

Steingasse 6 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5313

Tannusstraße 12 Bel-Etage zu vermieten. 3893

Tannusstraße 25 ist die 1. Etage: Salon, 8 Zimmer, Küche u. nebst kleinem daranstößendem Garten, per 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Anzusehen täglich zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. bei E. Moebius im Laden. 19584

Tannusstraße 53 zwei schöne Mansarden möbl. zu verm. 5873

Walramstraße 9, 1. möbl. Zimmer auf 1. od. 15. April z. v. 4112

Walramstraße 17 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer per 1. April zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 5402

Wellrichstraße 27 ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Kost, sowie ein Zimmer zum Einstellen von Möbel z. v. 19834

Wilhelmstraße 12 ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 5834

Wörthstrasse 1 ist eine Wohnung von 4 Zimmern auf gleich oder später zu verm. Auf Verlangen kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 5836

Wegen Abwesenheit des Eigentümers ist ausnahmsweise eine **Villa mit Garten** in hoher und schönster Lage ganz oder theilweise sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 5080

Bel-Etage, in bester Lage, unmöblirt für 6 Monate (vom 1. April bis zum 1. October) zu vermieten. N. E. 3960

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten

Abelhaidestraße 16. 3255

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möblirt, feines Haus, Bel-Etage, beste Curlage. Näh. Exped. 3602

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Zwei schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen mit Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 6, II. 2724

Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, fein möblirt, zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage. 21454

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Zahnstraße 2, Part. r. 4457

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 20, Bel-Et. 4692

Ein gut möbliertes Wohn-Zimmer mit Cabinet zu vermieten Schwalbacherstraße 19a, Part. 6221

Ein möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 8, Stb. 1 Tr. 4354

Ein möbl. Stübchen zu vermieten Nerostraße 11, 2. St. 6371

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu 40 Mk. per Monat auf 1. April zu vermieten Emserstraße 15, II. 5576

Ein möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Frankenstraße 11, 2 Stiegen. 3721

Ein großes, möbliertes Zimmer zu verm. Helenenstr. 15, II. 6103

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten Wellrichstraße 23. 1980

Möbl. Zimmer an 1 od. 2 j. Leute zu verm. Adlerstr. 17, Part. r. 4860

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5393

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Oranienstraße 21, Stb. 6277

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Morischstraße 12. 6330

Möblierte Mansarde zu vermieten Frankenstraße 11, II. 5481

Eine schöne, heizbare Mansarde möblirt zu vermieten. N. E. 2938

In dem neuerbauten Hause „Hotel St. Petersburg“ in der

Museumsstrasse,

liegt an der Wilhelmstraße, sowie an dem neuen

Rathhause sind bis 1. Juli mehrere schöne Läden

mit Wohnungen preiswürdig zu vermieten.

Näheres Herrngartenstraße 2. 6169

Ein schönes, großes Sälchen, welches sich für Vereine und

Gesellschaften eignet, ist zu besetzen Mühlgasse 7. 6355

Für Weinhandlungen.

Wilhelmstraße 42a ist ein bequem gelegenes

Bureau nebst vollständig eingerichtetem Flaschen-

keller (sehr geeignet zu einer Niederlage oder Verkaufsstelle) zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 6533

Frankenstraße 14 ist eine große **Werkstätte** mit Logis, zwei

Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 5346

Ein schöner **Keller** von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche

mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im

Baubureau Adolphsallee 51. 21230

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 6344

Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 55, P., 1 St. links. 6327

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Wellrichstraße 33,

Hinterhaus, 3 Stiegen rechts. 5623

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Marktstraße 12, 1 St. 5731

Arbeiter erhalten Kost und Logis H. Webergasse 1. 22738

Wohnung — Viebrich.

Drei bis vier schöne, geräumige Zimmer mit Zubehör, mit

Benutzung eines großen Gartens am Rhein an eine stille

Familie oder Damen zu vermieten. Gef. Offerten unter

Z. B. 52 an die Exped. d. Bl. 5591

Zu vermieten

eine möblierte und eine unmöblierte Wohnung (Schweizerhaus)

in einer Villa bei **Niederwalluf**. Näheres Expedition. 6168

Hotel-Pension „Quisisana“,

vis-à-vis dem Curhaus, Parkstrasse 3,

sind vom 1. April an elegante und fein möblierte

Wohnungen mit oder ohne Pension zu ver-

miethen. Näh. Mainzerstrasse 6a. 3516

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 45

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6. 6314

Confirmanden-Anzüge,

schon von **18 Mk.** anfangend, empfiehlt
in der **grössten Auswahl** bis zu
den **besten Qualitäten**

Jean Martin,

214

47 Langgasse 47.

Gardinen- u. Rouleaux-Wascherei u. -Spannerei (weiss und crème).

Die geehrten Herrschaften mache ich ganz besonders auf-
merksam, daß **Gardinen** und **Rouleaux** nicht wie gewöhnlich
gebügelt, wodurch feinere Gardinen in den meisten Fällen sehr
beschädigt werden, sondern durch das Spannen auf Rahmen
nicht im Geringsten leiden, und kaum von neuen Gardinen zu
unterscheiden sind. Achtungsvoll

Frau Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Vom 1. April ab **Mühlgasse 4.**

4757

Eine schöne **neue** Garnitur **grüne Plüsch-Polster-
möbel**, nußbaum-polirt und geschmückt (Cauferse, 2 Sessel und
4 Stühle) sehr billig zu verkaufen bei

Theodor Sator, Tapezierer,
5 Louisestraße 5.

6353

△ I n d i e n . *

Jeder von uns hat schon in seiner Kindheit von dem Wunderlande
Indien geträumt; Tausend und eine Nacht, Golconda, die Nabobs,
Elephanten, Bajaderen, bilden einen Bestandtheil unserer Volkspoesie im
Theater und erscheinen uns im geheimnißvollen Weben der nächtlichen
Träume. Indien ist das Vaterland, dem wir entstammen, Indien hat
uns Blut, Sprache und das Brod des täglichen Lebens gegeben, und
jenes andere goldene Brod, das vielleicht nothwendiger ist als das erste,
nämlich das Ideal. Für uns besitzt Indien einen Zauber, den kein
anderes Land haben kann, weil wir alleamt Bruchstücke desselben sind.
Wer ein Buch über Indien schreiben will, der muß in gewissem Sinne
Musiker sein. Die Musik ist die einzige Kunst, die annähernd im Stande
ist, das Unbestimmte, das unendliche der Empfindungen, welche Indien
erregt, auszudrücken, ist die einzige Kunst, welche die warme Sinnlichkeit
und die Ueberfülle hoher, großer, vielgestaltiger Gedanken, die der Besuch
in jenem fremden Lande in uns wachruft, wiedergeben kann, jenes Land
der Cholera und der Elephanten, der schönsten Orchideen und des Tigers,
wo fast 300 Millionen Menschen aller Farben sich drängen und brücken,
wie die Ameisen in einem Ameisenhaufen am Krönungstage der Königin.

Der rechte Mann, ein Buch über Indien zu schreiben, war Paul
Montegazza, der bekannte Professor an der Universität Florenz, welcher
mit den gebiegenen Kenntnissen des Anthropologen den sicheren Blick des
gewandten Reisenden und das liebevolle Herz des gefühlvollen Menschen
verbindet; und so gewährt sein interessantes Buch, welches jetzt in einer
fließend geschriebenen Uebersetzung von H. Meister vorliegt, ** einen
einheitlichen, harmonischen Genuß. Müßen wir auch bei der Ueberfülle
des Materials darauf verzichten, auch einen nur annähernden Ueberblick
über die mannigfaltigen Beobachtungen Montegazza's zu geben, so möchten
wir doch durch das Herausgreifen einiger Einzelheiten das Interesse
unserer Leser für das Werk selbst wachzurufen suchen.

Das Zuviel ist der hervorragende Punkt Indiens, zuviel Menschen
und zuviel Thiere, zuviel Wärme, zu hohe Berge, zuviel Reichthum
und zuviel Armuth, zuviel Alter und zuviel Kindheit, zuviel Farbe und
zu viele Gerüche, zu viele Fieber und zuviel Liebe, zuviel Todte und zuviel

* Nachdruck verboten.

** Indien. Von Paul Montegazza. Aus dem Italienischen von
H. Meister. Autorisirte deutsche Ausgabe. Jena, Hermann Costenoble, 1885.

Leben. Düstere schreckliche Tempel mit Röhren, Pfauen und Bettelpriestern,
mit Gold und Silber bedeckte Elephanten, Kinder, auf deren Brust
Kleinodien strahlen, Fürsten, deren Kleider mit Edelsteinen im Werthe von
vielen Millionen geschmückt sind, Kulis, die mit vier Lire (3 Mk. 20 Pf.)
den Monat leben, schwarze nackte Menschen, die immer von Cocosnüssen
oder Schweiss oder von beiden zusammen glänzen; weiter eine wahre
Orgie von nacktem, wohlgeformtem Fleisch, das weder durch Nieder noch
durch Beinkleid verdeckt wird, vielfarbige Kleider, welche den menschlichen
Körper verschleiern, bedecken, aber nicht verbergen und zu den Sinnen
des Menschen sprechen, der diese Form der Bekleidung nicht gewöhnt ist,
das Groteske im Heiligen, das Cyllophenhafte im Edelm, Affen, die man
anbetet und Heilige, die sich 30 Jahre lang nicht von der Stelle bewegen,
Affen, welche vom Staate unterhalten werden und Kagen-Hospitaler,
Hunde und Raben, Schlangen und Elephanten, Krokodile und Rhinocerosse,
Büffel, die sich in fieberischwangerer Erde ergötzen, und thurmhohe
Bambusrohr, Wälder von Magnolien und Rhododendronfräuchern, die
so groß sind, wie Kastanienbäume, epileptisch scheinende Bajaderen mit
Gesichtern, denen das Opium ein Gepräge von Stumpfsinn und Dumm-
heit verliehen, von Betel rosig gefärbte Zähne und Lippen, aus denen das
Blut zu springen droht, die höchsten Berge der Erde und Wäden, die kleiner
als ein Schrank sind, ein Pandämonium um eine Dithyrambe von
leuchtenden Dingen, grotesken, ungeheuer großen und unendlich kleinen
Gegenständen, die auf uns den Eindruck eines ungeheueren, von einem
Victor Hugo im Delirium erträumten Maskenzuges machen — das
ist Indien.

Folgen wir dem Verfasser, um einen der merkwürdigsten Auswüchse
indischen Lebens kennen zu lernen, in das Pinjra Pol oder Thierhospital,
von den Jain gegründet, die häßlichste Parodie auf jenen mythischen
Sentimentalismus, der soviel Fürsorge und Zärtlichkeit für die Thiere
verschwendet, daß für die Menschen sehr wenig übrig bleibt. Die Unter-
haltung dieses Thierhospitals kostet jährlich 250,000 Lire, und es wird sogar
ein armer Mann bezahlt, um sich allmählig von den Wangen ausaugen
zu lassen. Montegazza sah mit eigenen Augen, daß ein reicher Hindu
Zuckerwerk aus einem silbernen Gefäße nahm, um es den kranken Röhren
zu fressen zu geben. Er sah lahme, geschundene Ochsen, rüddige, grüddige
oder blinde Hunde zu Hunderten und aber Hunderten, einbeinige Papo-
geien, rächtliche Hühner, mit Flechten bedeckte Affen, rothige Pferde, mit
Tuberkeln behaftete Esel, Hirsche, Falken, ja sogar Schakale, welche in
das geräumige Spital liebevoll aufgenommen wurden und dort, von dem
wahrhaftigen Mitleide der Indier erhalten, ihre letzten Tage zubrachten,
nur weil sie in den Kämpfen des Lebens das Glück gehabt hatten, ein
Auge, einen Flügel oder ein Bein zu verlieren. Mit Recht erfüllt uns
tiefer Ekel gegen dieses falsche Mitleid, das Wohlthat scheint und
Garrikatur ist, das Mitleid scheint und Grausamkeit ist, das die Inspira-
tion eines gefühlvollen Herzens scheint und doch nur die hysterische Ver-
worrenheit kranker Gemüther ist. Wie viel besser würde es sein, wenn
man alle diese im Sterben liegenden Bestien mit einem Streich in das
Nirwana der Vernichtung beförderte, als daß man ihre gebrochenen,
schmerzzerzerrten Glieder unausgesetzten Qualen preisgibt, sie, die viel
glücklicher als wir in einer seligen Ungewissheit des Todes leben!

Die Zahl der Bewohner des indischen Kaiserreiches beträgt nach den
Ermittelungen der letzten Volkszählung 252 Millionen. Montegazza unter-
scheidet in Indien die folgenden ethnischen Typen: die Hindu mit arischem,
mit malayenähnlichem, mit semitischem Typus, die Mongolen, die Juden,
die Parzen, die Muselmänner und eine unendliche Zahl wilder Racen, die
man entweder als Ueberreste der alten autochthonen Völker ansehen kann
oder die seit undenklichen Zeiten in Indien angefahren sind und sich rein
erhalten oder zum Theil Bastarde geworden sind, weil sie sich mit den
eroberten Racen vermischt haben. Was die Abstammung und Verwandt-
schaft der indischen Racen betrifft, so faßt Montegazza seine Ansicht
folgendermaßen zusammen. Indien hat in den ältesten Zeiten Hunderte
und vielleicht Tausende von Racen besessen, die sich nach und nach aus
eigener Kraft des Fortschritts und große, von Außen gekommene Erober-
ungen einander genähert und zum Theil verschmolzen haben. In einem
langen Laufe von Jahrhunderten haben sie schließlich eine in den großen
Mittelpunkten homogene Masse gebildet, aus der hier und da in Folge
des Atavismus die alten Typen hervorragen. Es unterliegt aber wohl
keinem Zweifel, daß einige Stämme isolirt geblieben sind, weil dichte
Wälder und hohe Berge sie getrennt haben, und diese geben uns noch
heute eine Idee von dem, was Indien einst in der präarischen und
prämuselmännischen Periode war. Wollten wir aber bestimmtere Dogmen
annehmen oder in genauere Einzelheiten eindringen, so hieße das nicht
eine Wissenschaft betreiben, sondern naive ethnologische Märchen schreiben.

Dr. P.

Bekanntmachung.

Die Lieferung und Aufstellung eines neuen eisernen Geländers längs der Straße unterhalb der Lindenallee vor dem Herzoglichen Schlosse zu Viebrich, bestehend in 43 gußeisernen Pfosten, 1720 Pgr. schwer, 234 lfd. Meter Riegel aus schmiedeeisernem Rohr von 48 Mm. äußerem Durchmesser, veranschlagt zu 1061 Mk. 60 Pfg., **Samstag den 3. April 1886 Vormittags 11 Uhr** im Wege öffentlicher Submission an den Mindestfordernenden abgegeben werden. Gefällige Offerten sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, auf dem Arbeitszimmer des Unterzeichneten abzugeben, woselbst auch Anschlag, Zeichnung und Bedingungen in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden können. Wiesbaden, den 24. März 1886.

Der Landes-Bauinspector.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 29. März d. Js. Vormittags 10 Uhr sollen im weißen Saale des Curhauses die alten Zeitungen (1885) aus den Lesezimmern, sowie ca. 60 Liter Trüböl und eine Parthie Glascherben öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Der Cur-Director.
Wiesbaden, 23. März 1886. Ferd. Heyl.

Cäcilien-Verein.

heute Sonntag 11 Uhr: Probe für Tenor und Bass. 303

Kranken- und Sterbefälle der Schreiner, Glaser und Genossen verwandter Berufe zu Wiesbaden. (G. S.)

Montag den 29. März Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung im Gasthaus zur „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tagesordnung: Verschiedene Vereins-Angelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht
Der Vorstand. 6640

Landwirthschaftlicher Consum-Verein Wiesbaden.

2. Ordentliche General-Versammlung

Montag den 29. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Hotel Nonnenhof“.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage pro 1885;
- 2) Ergänzungswahl des Verwaltungsrathes;
- 3) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 4) sonstige Vereins-Angelegenheiten. 6626

Gesellschaft für Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet **Montag den 5. April Abends 1/9 Uhr** pünktlich im „Möhren“ (Neugasse) statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungsablage für das verflossene Jahr;
- 3) Feststellung des Budgets für das Jahr 1886/87;
- 4) Neuwahl des Ausschusses;
- 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder des Vereins werden hierdurch zu dieser Generalversammlung eingeladen und gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Gäste sind willkommen. 6676

Der Ausschuss.

Zu Gunsten der beiden unterzeichneten Vereine wird

Herr Admiral Werner

Freitag den 2. April Abends 5 1/2 Uhr im großen Saale des „Casino's“

einen Vortrag halten:

Humoristische Bilder aus dem Seelenleben.

Eintrittskarten à 2 Mk., sowie Familien-Billets (für 3 Personen) à 5 Mk. sind zu haben in den Buchhandlungen von **Jurany & Hensel, E. Rodrian, Feller & Gecks**, sowie Abends an der Kasse. Wiesbaden, im März 1886. 6616

Der Vorstand des Bezirks-Vereins des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Elisabeth, Prinzessin von Schaumburg-Lippe.

Das Curatorium des Diaconissen-Hauses zu Wiesbaden.

Dr. v. Strauss & Torney, Polizei-Präsident.

Roller'sche Stenographie.

Donnerstag den 1. April d. J. beginnt in der Marktschule ein neuer **Unterrichts-Cursus**. Derselbe erfordert durch die rasche und leichte Erlernbarkeit des **Roller'schen Systems** nur 4—6 Lehrstunden und wird unentgeltlich ertheilt. Anmeldungen bittet man schriftlich an Herrn Bürgermeisterei-Bureau-Assistenten **Emil Stoll, Nerostraße 18**, zu richten, welcher jede weitere Auskunft gerne ertheilt. 6722



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 10. April cr. findet im „Hotel Victoria“ unsere humoristische Liedertafel

statt. Die Namen und genaue Adresse **hiesiger Nichtmitglieder**, welche eingeladen werden sollen, müssen spätestens am **1. April** an unseren Präsidenten eingeschickt werden. Ebenso bitten wir **Lieder und Vorträge** zeitig anzumelden. Der Vorstand. 145

Katholischer Kirchenchor.

Sonntag den 4. April Abends 8 Uhr findet im „Römer-Saale“ eine **Darstellung lebender Bilder** nebst **scenischer Aufführung: „Die Engel des Lebens“**, oder: „Von der Wiege bis zur Bahre“ statt.

Karten à Person: Nummerirter Platz 1 Mk. 50 Pf., reservirter Platz 1 Mk., 3. Platz 50 Pf. sind in dem Schuhwaaren-Geschäft von **L. Schramm**, Marktstraße 22, im Cigarren-Geschäft von **J. Stassen**, gr. Burgstraße 16, in der Buchhandlung des Herrn **Molzberger**, Friedrichstraße, bei Herrn **Bergolber Tetsch**, Moritzstraße 7, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Um zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand**. NB. Der Reinertrag ist einem hiesigen Wohlthätigkeits-Vereine zugebach. Während der Aufführung werden keine Getränke verabreicht. 161

Freundenberg'sches Conservatorium für Musik, Wiesbaden.

Beginn des Sommer-Semesters am 1. April. 317

Strohhut-Lad

in allen couranten Farben, zum Selbstfärben, empfiehlt bestens **J. C. Bürgener**, 6625 Farben- und Materialwaaren en gros & en détail.

Hochstämmige Rosen

mit starken Kronen in reicher Auswahl, desgleichen 2jährige bewurzelte Trauben-Sehlinge empfiehlt sehr billig die Kunst- und Handels-Gärtnerei von **Otto Jacob,**

Wiesbaden, am Rondell.

NB. Ein junger Mann mit erforderlicher Schulbildung, der in der feineren Gärtnerei etwas Tüchtiges erlernen will, kann daselbst in die Lehre treten. 6733

Ein kleines **Pult** mit Schubladen und Schränkchen, für Schüler passend, sowie eine kleine **Theke** und eine nussb. **Schreibkommode** billig zu verk. Römerberg 1, Part. 6711

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen Hirschgraben 14, D. 6669

Verloren eine **Korallenbroche.** Abzugeben gegen Belohnung Mainzerstraße 15, 1. Stocf. 6580

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 11 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Schwiegervater,

Franz Altstaetter,

in vollendetem 50. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 26. März 1886.

Die Beerdigung findet Montag den 29. März Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Röderstrasse 39, aus statt. 6671

Wiesbadener Kranken-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **H. Back** gestorben ist. Die Beerdigung findet morgen Montag den 29. März Nachmittags 3 $\frac{3}{4}$ Uhr vom Leichenhause aus statt. **Der Vorstand.** 173

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauernachricht, daß heute Früh unser innigstgeliebter Gatte und Vater,

Heinrich Back,

nach sechsstägigem schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 29. März Nachmittags 3 $\frac{3}{4}$ Uhr vom Leichenhause aus statt. 6603

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Bildhauers

Herrn Hermann Salmon,

sagen Allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 27. März 1886.

6321

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Prag, den 25. November 1885. — Die von Ihnen gekauften 2 Flacons Kneifel'sche Haar-Tinktur haben eine meine kühnsten Erwartungen übertreffende Wirkung hervorgerufen, und habe ich dieser Tinktur einen prächtigen Haartwuchs zu verdanken. Ich kann nicht umhin, Ihnen hierfür meinen wärmsten Dank auszusprechen, und will ich gerne gestatten, dies Schreiben zu veröffentlichen. Mit vorzüglicher Hochachtung Ignaz Scheck, Beamter der böhm. Unionbank.

Obiges vorzügliche Kosmetif ist in Wiesbaden zu haben bei **A. Cratz,** Langgasse 29. In Flacons zu 1, 2 und 3 Mk.

Ein **Pariser Krystallspiegel,** ein eleg. **Sopha** aus Nussbaum, zu verkaufen große Burgstraße 14, II. 6670

Verschiedene **gebrauchte Gartenmöbel** (für Herrschaften) als: Tische, Stühle, Bänke, sind zu verk. Nerostraße 23, 1 St. 6668

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17.

Eine **junge Engländerin** ertheilt **Unterricht** im Englischen. Näh. Exped. 6666

An English lady — experienced teacher — wishes for a few additional pupils. Speaks German. High testimonials. **X. 100 Feller & Gecks,** Buchhandl. 465

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, Geisbergstrasse 5 II. 6667

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks.

In exchange for Board. An English lady desires to give lessons or act as Companion. Good references. Address **P. B. Expedition.** 6677

Kapellmeister Arthur Smolian,

Emserstrasse 20a,

hat noch einige Stunden mit

Gesang- und Klavier-Unterricht

zu besetzen und nimmt Anmeldungen täglich von 1—2 Uhr entgegen. 6672

Ein **tüchtiger Musiker,** früher Director einer großen städtischen Musikschule, wünscht noch einige Stunden im **Klavierspiel, Gesang** und in der **Theorie** zu geben. Näheres bei Herrn Dr. Kahn Emserstraße 31. 6671

Oscar Brückner, königlicher Kammermusiker, **Virtuos,** ertheilt vom 1. April an **Unterricht** im Violoncello, **Klavier- und Ensemble-Spiel.** Nähere Auskünfte ertheilt die Musikalien-Handlung von **Gebrüder Wolff** Wilhelmstraße 30. 6670

Eine bestens empfohlene **Pianistin,** in Berlin am Conservatorium ausgebildet, ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Klassen-Unterricht für Kinder wie Vorgesrittene monatlich 10 Mk. Offerte unter **M. W. 90** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6669

Eine j. Dame ertheilt gründl. **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Honorar. Beste Referenzen. Näh. Exped. 6668

Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt

Fr. Planner, „Goldene Kette“.

Junge Damen erhalten **gründlichen Unterricht** im Zeichnen und Aquarellmalen bei

Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III. 6667

Von April ab können noch einige schulpflichtige Mädchen dem **Handarbeits-Unterricht** Mittwochs und Samstags theilnehmen.

Frau Marie Knefell, Mauergasse 12, Part. 6666

Agenten und Reisende

werden für den Verkauf von **Kaffee, Thee und Cigarren** an Private gegen ein Fixum von 350 Mk. u. gute Provision gesucht. (H. à 627/3)

J. M. Carl Held, Hamburg. 326

Einige gute, schwarze Kleider, darunter ein weißes **Confirmantenkleid** billig zu verkaufen Saalgasse 18, 1. St. 6663

Gartenlaube 1882, 84, 85, Neue Blatt 1883, neu geb., für 12 Mark zu verkaufen **Dohheimerstraße 27, 3. Stock.** 6634

Ein **Weißzeugschrank** zu verkaufen. Näh. Exped. 6675

Rußbaum, Wertholz zu verk. **Moritzstraße 5.** 6648

Alte Fenster billig zu verkaufen **Kirchhofsgasse 10.** 6691

Ein **Brand Feldbacksteine** (ca. 120,000 Stück) preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 6592

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine durchaus geübte **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden. Näh. **Hellmundstraße 50, 2. Stiegen hoch.** 6647

Eine zub. Frau f. **Monatstelle.** N. **Schachtstr. 6, 1. St. r.** 6693

Ein unabhängiges Mädchen sucht **Beschäftigung** im Waschen und Bügeln. Näh. **Schulgasse 4, Seitenbau rechts.** 6697

Herrschafts- und feinhürgerliche Köchinnen, Haushälterinnen, Kindergärtnerinnen, Bonnen, Diener und Kutscher empfiehlt das

Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 6729

Ein anständiges Mädchen sucht gegen familiäre Behandlung leichte Stelle. **Bohn Nebenache.** Näh. **Adlerstraße 48, 2. Tr.** 6637

Eine tüchtige, bestempfohlene Köchin sucht sogleich Stelle event. auch zur Aushilfe in einem Herrschaftshaus od. Hotel-Restaurant. Näh. durch **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 6653

Eine ältere, **perfekte Köchin** (Norddeutsche), welche sehr gute Zeugnisse über ihre Leistungen besitzt, sucht für die Sommermonate Stelle in einem Herrschaftshaus oder Pensionat. Gef. Offerten unter Chiffre **A. S. Steigerstraße 43** in **Erfurt** erbeten. 6639

Ein braves, tüchtiges Mädchen mit langjähr. Zeugn., welches die bürgerl. Küche versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen b. **Linder's B., Faulbrunnenstr. 10.** 6653

Eine **feinhürgerliche Köchin**, sehr reinlich und bestens empfohlen, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf den 1. April Stelle. Näh. **Herrnmühlgasse 3, 2. Stiegen links.** 6695

Eine gesunde **Schenkamme** sucht eine Schenkstelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 6717

Ein gewandtes **Zimmermädchen** sucht Stelle in einem Hotel oder Badhaus. Näh. **Louisenstraße 24.** 6702

Eine **zweitstellige Amme** sucht Stelle, geht auch zu Kindern. Näheres **Neßgergasse 35, Parterre.** 6739

Ein junger, kräftiger **Schmiedegeselle** sucht Stellung bei einem Meister hier oder außerhalb. Näh. **Louisenstraße 16, 1. Stock.** 6536

Junger Mann, gel. Schreiner, sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer. Näh. in **Ritter's Bur., Taunusstr. 45.** 6606

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen in ein besseres hiesiges Ladengeschäft gesucht. Offerten unter **A. L. 200** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6674

Tüchtige **Costümarbeiterin** sucht

A. Bartel, Kirchgasse 18. 6745

Einige tüchtige **Kleidermacherinnen** gesucht. Nur solche, die wirklich erfahren sind, wollen sich melden **Louisenplatz 7.** 6655

Eine tüchtige **Mantelnäherin** ges. **Wellritstraße 6, Stb.** 6377

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen **Walramstraße 9, Parterre.** 6632

Durchaus tüchtige **Waschfrau** gesucht **Adlerstraße 1.** 6706

Eine reinliche, zuverlässige **Monatfrau** wird gesucht **Stiftstraße 17, Parterre.** 6680

Reinliches **Monatmädchen** gesucht **Wellritstraße 27.** 6724

Ein braves Mädchen kann das Kochen unentgeltlich erlernen. Näh. Exped. 6716

Ein **Laufmädchen** gesucht **Louisenplatz 7.** 6655

Ein reinliches Mädchen findet einige Stunden Morgens **Beschäftigung** **Louisenstraße 23, 2. Stiegen rechts.** 6658

Gesucht **Hotelzimmermädchen, Hotelköchinnen**, eine Kaffee Köchin, Weißköchinnen, **Küchenmädchen** (Hotel), ein gesetztes **Kindermädchen** durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 6729

Dienstmädchen gesucht **Kirchgasse 14, 1. St. h.** 6633

Ein einfaches, ordentl. **Dienstmädchen**, zu aller Arbeit willig, in einen kleinen Haushalt gesucht **Wörthstraße 1, Part.** 6638

Gesucht für eine kleine Familie ein gewandtes, tüchtiges Mädchen, eine angehende **Jungfer, drei Zimmermädchen** durch das

Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 6729

Gesucht ein reinliches Mädchen, welches kochen und waschen kann, **Mühlgasse 7, 2. Etage.** 6651

Ein junges Mädchen zum 1. April gesucht. Näh. Exped. 6628

1 **Fräulein** als St. der Hausfr. ges. **Louisenstr. 20, 1. St.** 6762

Ein fleißiges Mädchen gesucht **Langgasse 45.** 6666

Dienstmädchen gesucht **Rheinstraße 33, 1. Stiege.** 6667

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht **Faulbrunnenstraße 2** im Nähmaschinen-Laden. 6627

Gesucht. Ein anständiges, erfahrenes **Hausmädchen**, welches gut bügeln kann, wird per 1. April gesucht; ebenso wird ein **Kindermädchen**, welches gut nähen kann, zu zwei Kindern gesucht (am liebsten beide katholisch). Nur solche mit sehr guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exped. 6618

Gesucht: Mehrere tüchtige **Hotel- und Restaurationsköchinnen**, pers. **Herrschaftsköchinnen**, 1 **Kindermädchen**, 1 **Verkauferrin**, feinere **Stubenmädchen**, Mädchen, welche kochen können, als allein, **Hotelzimmermädchen** u. Mädchen für Haus- u. **Küchenarbeit** d. **Ritter's B., Taunusstraße 45.** 6734

Ein Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gebient hat, wird gesucht **Hermannstraße 6.** 6678

Gesucht 1 **Küchenhaushälterin**, 1 **Restaurationsköchin**, Mädchen für allein und junge **Kellner** durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 6735

Eine franz. **Bonne** f. **Ritter's B., Taunusstraße 45.** 6734

Gesucht 8 bis 10 einfache, solide Mädchen, 1 **Jungfer**, 1 **Restaurationsköchin**, 1 **Hotelföchin**, 5 Mädchen vom Lande durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 6714

Gesucht zum 1. April ein durchaus **reineliches Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, **Schlichterstraße (bei der Adolphsallee) 19, III.** 6692

Ein sauberes Mädchen oder Frau (ohne Schläfung) für gleich gesucht **Grabenstraße 6** im Fischladen. 6698

Ein Mädchen, w. zu Hause schl. t., ges. **Kirchhofsgasse 10.** 6690

Hotel- und Herrschaftspersonal aller Branchen in großer Anzahl gesucht durch **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 6654

Für Schneider!

Einige sehr tüchtige **Rockarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei **Gebrüder Süß.** 345

Tüchtige **Wochenschneider** gesucht **Mauergasse 10.** 6709

Schreiner gesucht bei **Wilh. Schütz, Kerostr. 28.** 6659

Ein **Tapezirer-Gehülfe** gesucht von **C. Reuter, Louisenplatz 7.** 6450

Schreinerlehrling gesucht **Kerostraße 28.** 6659

Perfekten und jungen angehenden Diener sucht **Ritter's Bur., Taunusstraße 45.** 6734

Ein **Hausbursche** gesucht.

A. Opitz, Webergasse 17. 6738

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Zur ersten heiligen Communion

empfehle kathol. Gesang- und Gebetbücher von den einfachsten Leinenbänden bis zu den feinsten Leder-, Blüsch-, Sammt- und Elfenbeinbänden, ferner Rosenkränze, Kreuzchen (in Double und Gold), Kerzen, Kerzentücher und Kerzenkränze, sowie eine große Auswahl sich zu Communion-Geschenken eignender Gegenstände.

Wiesbaden. K. Molzberger's
6646 Buch-, Kunst- und Devotionalien-Handlung.

Originelle Aprilsbrieife,

fein und amüfiant, derb und piquant, Preis 20 Pf.,
bei **Jos. Dillmann,**
6728 Buchhandlung, Marktstraße 32.

1000 Converts mit Firmadruk

von **Mt. 2.50** an empfiehlt
6576 **H. W. Zingel,** kleine Burgstraße 2.

Heute Abend 8 Uhr:

Letzte Tanzstunde

für die Schüler des 1. und 2. Cursus
im Saale zum „Hotel Hahn“.

6620 **P. Schmidt,** Tanz- und Anstandslehrer.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich
vom 1. April ab meine Wohnung im **Neubau**
des Herrn **Glafermeisters W. Hoffmann,** Weber-
gasse 39, befindet. Frau **Reich,** Hebamme. 6649

Schneider Spilker

wohnt wie seither **Jahnstraße 17, Seitenbau.** 6676

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Einer geehrten Kundschaft beehre mich hierdurch anzuzeigen,
daß ich mit heutigem Tage Wohnung und Werkstätte nach
5 Faulbrunnenstraße 5
verlegt habe.

T. Rückersberg,
Schreinermeister.

6704

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. April an befindet sich mein Geschäft **vorläufig**
Mauergasse 10, 2 Stiegen hoch. Bitte meine werthen
Kunden und Gönner, mir ihr geschätztes Wohlwollen auch
dorthin folgen zu lassen. Achtungsvoll

6585

A. Schott.

Restauration von J. Weyer,

5 Häfnergasse 5.

Empfehle ein gutes Glas **Bier,** guten, reinen **Wein,**
Mittagstisch von 40 Pf. an. Für Unterhaltung ist bestens
Sorge getragen durch verschiedene Spiele: Schach, Domino,
französisches Billard und das so sehr beliebte Frosch-
werfen (auch ein französisches Spiel).

6635

Achtungsvoll **D. O.**

Keine, nichtblühende **Frühkartoffeln,** **Disturzfamen,**
Saat- und Futtergerste zu haben bei
W. Kraft, Dogheimerstraße. 6727

Das im deutschen Reich gesetzlich geschützte und in drei

A. Staaten patentirte

Dr. Matte's

„Non plus ultra Corset“



enthält Pferdehaar-Einlagen, die sehr elastisch sind, nicht drücken,
nicht brechen und dem Körper schöne Formen geben.

Dieses Corset kann, ohne daß man es zertrennt, gewaschen
werden und erhält durch Bügeln die ursprünglich schöne Form.
Depot für Wiesbaden und Umgebung bei

326 (Stg. 211/3) **J. Keul,** Ellenbogengasse 12.

Betten- und Polstermöbel-Lager

Ellenbogengasse 13, I. 6634

Auswahl in ganzen Garnituren und einzelnen Möbel,
Chaises-longues, Ottomanen, Divan's, sowie
Betten aller Art.

Garantirt solide Arbeit. Billigste Preise.

Billig abzugeben

eine große Anzahl Betten, Waschtische, Sopha's, Feder-
betten, Kissen, wollene Decken, Gallerien etc. etc.

4 Häfnergasse 4.

Kaffee, nach Liebig's Methode gebrannt

in feinsten Mischung und verschiedenen Preislagen, sowie

Thee (directer Bezug)

Congo per Pfund **Mt. 2.20,**
Souchong " " **3.50**

empfehlen

Margaretha Wolf,

6433

11 Neugasse 11.

Monnabend. Bratbündinge

per Dbd. 1 Mt., **vieler Bündinge, geräucherte Lach-**
forellen, russ. Sardinen, Sardellen, Zander, Scholle,
Anchovis, Rev. Killo, große Egmonder Schellfische,
Schjennmaulsalat etc. empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung Grabenstr.

Von jetzt ab bis Ostern **prima Lammbraten** zu
Häfnergasse 17.

Die Ebbecke'sche Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich)

befindet sich vom 1. April nicht mehr Kirchgasse 14, sondern  10 Kirchgasse 10,  im Hause des Herrn Apotheker Seyberth. 6463

Chr. Fischer, Militär- und Civilschneider,

 4 Schwalbacherstrasse 4, 

empfehlte sich im

Anfertigen von Civil-Anzügen, sowie sämtlichen Uniformen

bei billiger Berechnung und reeller Bedienung.

Reiche Auswahl der neuesten Frühjahrs- und Sommer-Stoffe.

Grosses Lager in Militär-Effecten jeder Art, wie: Mützen, Koppeln, Troddeln, Handschuhen, Porte-épée's, Säbeln u. s. w. 6571

Bekanntmachung.

Morgen Montag Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr werden wegen Abreise der Herrschaft

 26 Taunusstrasse 26, Bel-Etage, 

die nachstehenden Möbel, Betten, Spiegel, Porzellan und Küchensachen aus 5 Zimmern und Küche durch den Unterzeichneten aus freier Hand verkauft, als:

1 elegante Salon-Garnitur in hellbraun gepreßtem Blüsch (Sopha, 2 Herren- und 4 Damensessel), 1 schwarzer Damenschreibtisch, 2 Fenster-Gardinen, 1 großer Brüsseler Teppich, 1 Tischchen, 4 franz. Betten mit Sprungfederrahmen und Matratzen, 2 Waschtische, 1 Nachtschränken mit Marmorplatten, 12 Stühle, 1 Garnitur in grün gepreßtem Blüsch (Sopha, 2 Herrenessel, Sophatisch, Chaise-longue), 1 dreiarmer, schöner Gaslüfter, 10 Fenster Vorhänge mit Gallerien, 1 Küchenschrank, 1 Parthie Porzellan und Küchensachen.

 Bemerkt wird, daß sämtliche Mobilien gut erhalten und kaum 1 Jahr in Gebrauch gewesen sind. 6703

H. Markloff, Auctionator.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle für Herren die grösste Auswahl fertiger

Gehrock-Anzüge, Jaquet- und Sac-Anzüge, Paletots, Haveloc's, Hosen und Westen u. s. w.

Dieselben sind ausschliesslich nur aus gediegenen, haltbaren Stoffen und nach den neuesten Façons auf das Solideste ausgeführt.

== Anerkannt billigste Preise. ==

Jean Martin, Langgasse 47.

Ein zweiflügeliges Kinderwägelchen mit Lederverdeck ist billig abgegeben Schwalbacherstrasse 32, 2 St. h. l. 6643

Ein kleiner Feuerherd und eine große Hundehütte zu verkaufen Adelshaidstrasse 2. 6572

 Ein complettes Bett billig zu verkaufen Webergasse 46, Parterre. 6661

Ein neuer, nussb.-pol. Spiegelschrank und ein überpolst. Sopha bill. zu verk. Marktstrasse 6, Thoreingang Part. 6656



Bierstadt.

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die **Rathhausstraße** unserer guten Mutter zu ihrem heutigen Geburtstag. **K. Ph. R. M. und A. W. 6604**

Ein halbes Abonnement **nummeriertes Parterre** sofort abzugeben **Webergasse 14** im Laden rechts. 4938

Zwei numm. Part.-Plätze (10 Vorst.) abzug. Näh. Exp. 6263

Ein **Platz I. Rangloge**, Vordersth, auf $\frac{1}{4}$ Abonnement, ist für den Rest abzugeben. Näh. **Moritzstraße 40**, 1 Tr. 6583

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und städt. Wandseine w. gut bez. **D. Birnzwieg**, **Webergasse 46**. 5731

Billig zu verkaufen 1 Kanape, 1 Chaise-longue, 1 einthüriger Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Küchenschrank, 1 Kranken-Tzettel, Rohr- und gepolsterte Stühle, 2 goldene Damen-Uhren, 1 Harmonika und Betten **Mehgerg. 19**. 6608

Kleiderschränke, einthürige neue, für **20 Mark** zu verkaufen bei **Wolf, Schreiner**, **Römerberg 36**. 6607

Eine gebrauchte **Mahagoni-Waschkommode** mit dunkler Marmorplatte zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 6494

Taunusstraße 51, **Bel-Etage**, sind zu verkaufen: **Buffet** in Eichenholz, **Spiektisch**, **Chaise-longue**, **Kommode**, **5 Wiener Rohrstühle**, sowie **Rouleauxstangen**. 6581

Eine wenig gebrauchte **Wheeler & Wilson-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen **Wellritzstraße 12**, **Parterre**. 6582

Eine große **Badewanne** ist für **25 Mark** zu verkaufen **Karlstraße 18**, 2 Stiegen. 6579

Eine kleine **Theke**, sowie ein **Gläserreal** für eine **Wirtshaus** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 6593

Ein **Kaffeebrenner** (Kugel), 13—14 Pfd. fassend, und ein **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Grabenstraße 4**. 6438

Eine **Treppe** (12 Tritte) zu verkaufen **Langaasse 45**, 1 St. 6522

Ein starkes, 4rädertes **Möbelwägelchen** zu verkaufen. Näh. Exped. 6609

Schnepkarren, ein neuer, zu verkaufen. Näh. Exped. 2884

Stets zu haben **Distelfinken**, **Blusinken** und **Zeifige** **Schwalbacherstraße 10**, **Hinterhaus 2** Stiegen. 6134

Ein vorzüglicher **Hühnerhund** sofort billig abzugeben. Näh. Exped. 6283

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gefuche:

Ein kleines, alleinstehendes **Haus** mit **Garten** oder eine **Parterre-Wohnung** von 7—8 Zimmern nebst **Zubehör** mit **Gartenbenutzung** (höhere Lage) auf 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. B. F.** in der Expedition d. Bl. erbeten. 6731

Eine anständige Dame sucht im Norden zum 15. April ein einfach möbliertes Zimmer bei ruhigen Leuten. Offerten unter **E. B.** an die Exped. d. Bl. 6599

Gesucht für ein Ehepaar in der Nähe der **Pferdebahn** 3 möbl. Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter **M. 52** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6645

Zum ersten October wird eine **Parterre-Wohnung** von 6 bis 7 Zimmern, zu 12- bis 1500 Mark von ruhigen Miethern in einem herrschaftlichen Hause gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter **F. S. 20** postlagernd **Rheinstraße** hier erbeten. 6630

Gesucht ein ungenirtes, möbliertes Zimmer **Parterre** oder **Bel-Etage** mit separatem Eingang. Offerten mit Preisangabe unter **J. D. 22** an die Exped. erbeten. 6664

Eine Werkstätte nebst einer kleinen **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und **Zubehör** auf 1. Juli zu miethen gesucht. Näh. Exped. 4986

Angebote:

Adolphstraße 6, **Hinterh.**, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf jetzt oder 1. Juli an ruhige, kleine Familie zu vermieten. 6597

Bleichstraße 7, 3 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension für monatlich 45 Mk. nur an einen Herrn zum Mitbewohnen zu vermieten. 6457

Bleichstraße 18, 1. Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. **Friedrichstraße**, gegenüber der Kaserne im **Hinterhaus**, 2 Treppen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6623

Geisbergstraße 20 ist eine freundliche **Giebel-Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern und **Zubehör**, mit prachtvoller Aussicht an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. Näh. **Parterre**. 6587

Rheinstraße 7, 2. Etage rechts, abgeschlossene **Wohnung**, 5 Zimmer und **Zubehör**, wegen **Wegzug** auf 1. Juli eventuell zu vermieten. Näh. daselbst von 11—1 Uhr. 6652

Bel-Etage untere Rheinstraße, 5 Zimmer, 2 Mansarden etc., 1200 Mk. abzugeben. **R. 86** Exped. 251

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten große **Burgstraße 2**, 2. Etage. 6610

Ein braves, anständiges **Ladenfräulein** oder **Kleidermacherin** findet bei kinderlosen Eheleuten ein billiges, möbliertes Zimmer. Näheres Expedition. 6621

Schön möbliertes, geräumiges Zimmer sofort zu vermieten **Walramstraße 9**, II. 6598

Gut möbl. Zimmer f. 10 M. zu verm. **Frankenstraße 9**, I. I. 6606

Ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. **Adlerstraße 13**. 6672

Ein gutmöbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Friedrichstraße 19**, zweite Etage. 6318

Eine möblierte **Mansarde** zu vermieten **Kellerstraße 5**. 6280

Junge Leute erhalten **Kost** und **Logis** **Grabenstraße 6**. 6613

Ein anständiges Mädchen, welches in ein Geschäft geht, kann **Kost** und **Logis** erhalten **Kirchgasse 2a**, **Vorderh.** **Frontip.** 6586

2 reinl. Arbeiter erh. **Kost** und **Logis** **Mehgergasse 18**. 6642

2 Arbeiter erhalten **Logis** **Adlerstraße 55**, **Dachlogis**. 6650

2 Arbeiter erh. billig **Kost** u. **Logis** **Michelsberg 1**, **Stb.** 664

Zwei Arbeiter erhalten **Schlafstelle** **Adlerstraße 45**. 6619

Arbeiter erhalten **Logis**, auf **Verlangen** auch **Kost** **Spiegelgasse 7** im **Seitenbau**. 6661

Al. Schwalbacherstraße 1 erhält ein Arbeiter **Logis**. 6679

Ein anständiger, junger Mann kann **Kost** und **Logis** erhalten **Friedrichstraße 45**, **Hinterh.** **Parterre**. 6674

In **Dohheim** ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und **Waschküche** auf 1. Juni zu vermieten. Auf **Verlangen** kann auch **Garten** dabei gegeben werden. Näheres bei **K. Boss**, **Schiersteinerweg**. 6685

Immobilien, Capitalien etc

Für Photographen.

In der **Wiesbadenerstraße** in **Diebrich**, in nächster Nähe der **Post** und vis-à-vis dem **Herzoglichen Park**, ist ein schöner **Platz** (**Garten**), welcher sich besonders zur Errichtung eines photographischen Ateliers eignet, auf mehreren Jahre zu vermieten oder zu verkaufen. Derselbe ist auch als **Bauplatz** unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Draniensstraße 4** dahier. 4667

Ein **Kapital** von 16,500 oder 23,000 Mark wird auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 6708

Capital-Einlage zur Begründung eines wirtschaftlichen Unternehmens am hiesigen **Platz** gesucht. Der Betheiligung stellt sich lohnender Gewinn in Aussicht, besonders bei thätigem Mitwirken am Geschäft. Offerten unter **F. A. V.** in der Expedition erbeten. 6740

Offertire **Banckapital** auf la **Objecte 50 %** der **Tage à 3 1/2 %**, halbjährliche **Zahlung** und halbjährliche **Rückzahlung**. Bei **Amortisation** mit $\frac{1}{2}$ % gewährt die **Bank** 10—15 Jahre fest. Offerten unter **A. Z. B. 1000** postlagernd erbeten. 6685

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Unterzeichnete ist gesonnen, demnächst ihren neuen

systematisch geordneten Bügel-Cursus

zu eröffnen. Hauptsache ist: Zubereitung der Stärke, gründliche Lehre im Bügeln der Herren- und Damen-Wäsche nach Berliner System, wofür Garantie. Preis 8 Mk. Schriftliche Anmeldungen unter Chiffre P. H. an die Exped. d. Bl. erbeten.
6611 Frau Philippine Haupt.

Empfehlung.

6673

Decorationen zu allen Gelegenheiten, sowie alle auf den tiefsten Friedhöfen vorkommenden Arbeiten und Anlagen von Gräbern und Gruften werden solid und prompt ausgeführt. H. Schmeiss, Handlungsgärtner, Platterstraße 13b.

Ein elegantes **Hofthor** mit Glas, mit Oberlicht im Ganzen 4,57 Meter hoch, 2,55 Meter breit (ohne Oberlicht 3,72 Meter hoch) ist billig zu verk. Näh. bei H. Ruppel, Römerberg 1. 6710

Aus dem Reiche.

* (Prinz Wilhelm) stürzte, dem „Berliner Tageblatt“ zufolge, am Donnerstag Nachmittag 4 Uhr in der Gegend der Glienicker Brücke zu Potsdam von dem mit ihm durchgehenden Pferde, glücklicher Weise, ohne einen Schaden zu nehmen.

* (Bulletin aus Karlsruhe) vom 26. März: „Der Erbprinz wurde gestern Nachmittag durch einen dreistündigen Schlaf erquickt, nach der Nacht verlief unter geringen Beschwerden und genügendem Schlaf. Selbst-Action noch immer wechselnd, aber gering. Rechtseitiger Pleuragraus unverändert, der linksseitige nahezu vollständig zurückgegangen. Fieber auch heute mäßig.“

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 26. März.) In der heutigen Reichstags-Sitzung ist Fürst Bismarck anwesend. Vor Eintritt in die Tagesordnung wendet sich der Abg. Heine gegen eine Aeußerung des Justizministers Friedberg im Abgeordnetenhaus, wonach seine Angaben über seine Ergebnisse im Gefängnisse falsch wären und erucht den Minister, die Acten einzusehen und darnach seine Aeußerung zu berichtigen. Das Haus erlegt sodann in dritter Berathung ohne Debatte die Novelle zum Zolltarifgesetz durch unveränderte Annahme. Es folgt die zweite Berathung des Gesetzentwurfes wegen Einführung des Branntweinmonopols. (Referent der Commission ist der Abg. v. Hertling.) — Freiherr v. Hertling gibt eine Uebersicht der Commissions-Verhandlungen und beantragt, die Vorlage abzulehnen. — Fürst Bismarck erklärt: „Wenn ich hier zur zweiten Lesung das Wort ergreife, so schmeichle ich mir nicht, die Abstimmung beeinflussen zu können; ich will aber doch dem Hause die Gründe darlegen, welche mich veranlassen, für das Monopol einzutreten. Man ist dem Monopol, noch ehe es in die Erscheinung trat, nach dem bekannten Grundsatz entgegengetreten: Ich kenne zwar die Absichten der Regierung nicht, aber ich mißbillige sie. Zur Vereitigung der Vorlage, an der die Regierung monatelang mit größter Sorgfalt arbeitete, brauchte das Haus bloß 12 Tage. Nun ließ ja die beschlossene Commissions-Berathung wenigstens noch die Hoffnung offen, daß die Vorlage in sachverständiger Weise beraten werden würde. Aber auch hier ist nur ein negatives Resultat erzielt worden. Man lehnte es ab, in die nähere Prüfung der Vorlage einzutreten, man lehnte es sogar ab, die Fehler der Vorlage näher zu bezeichnen. Man sagt uns nicht, wie wir es besser machen sollen, sondern läßt uns rathen nach Art des Gesellschaftsspiels „Fener, Wasser, Kohle“. Will man diese Art des Verfahrens noch so günstig deuten, so könnte man höchstens meinen, daß die Regierung für mehr auf das öffentliche Wohl bedacht halten, als sich selbst. Der Abg. Richter hat gethan, als ob ich ein persönliches Interesse an der Verhinderung der Brennereien hätte; ich halte es unter meiner Würde, darauf in ähnlicher Weise zu antworten. Der Abg. Richter hat auch gegen den deutschen Adel polemisiert. Vor dem englischen Lord nimmt man den Hut ab, ebenso vor dem österreichischen und dem französischen Gelmann; aber wenn man ein deutscher Graf ist, kann man verspottet werden. Es handelt sich bei der ganzen Frage nicht allein um die Brennereien, sondern um die Erhaltung des Kartoffelbaues. Jeder Hectar Kartoffelbau mehr, gibt einer Familie mehr Lebensunterhalt. Dann aber handelt es sich um eine Bedürfnisfrage. Was die deutsche Nation braucht, muß ihr doch gewährt werden. Aber auf dem Wege von directen Steuern dieses Ziel zu erreichen, ist eine Unmöglichkeit. Schon die Aufbringung der gegenwärtigen Steuern macht die größten Schwierigkeiten; ohne Pfändung ist oft die Steuer nicht bebringbar. Das weckt eine Verstimmlung und schädigt den Idealismus und Patriotismus des Volkes. Wo will man aber das Object der Besteuerung gewinnen? Entschieden ist der Branntwein ein außerordentlich günstiges Object; nun fragt es sich, ob die Produzenten oder die Consumenten zu der Steuer herangezogen werden sollen.“ Der Reichstanzler weist sodann im Einzelnen nach, wie sich das Verdict der Brennereien unter den bisherigen Verhältnissen stellte, und folgert daraus, daß für die Consumenten eine Benachtheiligung nicht entfiere. Sollten Sie das Monopol ablehnen, so werden wir mit neuen Vorschlägen kommen, welche dann den Consum treffen. Wären die Vertreter der verbündeten Regierungen schon eher mit neuen Vorschlägen gekommen, in der Voraussetzung, daß das Monopol abgelehnt werde, so hätte man gesagt, die Regierungen hätten das Monopol unter sich fallen gelassen. Das

durfte nicht geschehen. Auch jetzt noch würde ich die Annahme des Monopols freudig begrüßen. Man sagt, das Monopol sollte die Reichsmacht stärken. Soweit meine Kräfte reichen, arbeite ich an der Stärkung und Festigung des Reiches. Früher hoffte ich, daß der Reichstag die festeste Stütze desselben sein würde und hatte zu den Dynastien nicht dieses Vertrauen. Wenn ich aber die heutige Majorität des Reichstages betrachte, dann werde ich bedenklisch, ob ich hier die sicheren Angelpunkte der deutschen Einheit finde.“ Im englischen Parlamentarismus sei es hergebracht, daß kein Abgeordneter dem anderen eine unpatriotische Gesinnung zutraue. Ob das in England so bleiben werde, sei abzuwarten. In Frankreich und Italien sei das nicht der Fall. Wir seien von solchen Zuständen nicht allzuweit entfernt. Wenn der Reichstag seine Aufgabe nicht besser aufzufaßt, als in dem vorliegenden Falle, so kann ich Ihnen als Politiker die Besorgnisse nicht verhehlen, die ich dann über die Zukunft des deutschen Reiches empfinde. Wenn die deutschen Fürsten die Opfer zu bereuen haben sollten, die sie im Interesse der Einheit gebracht haben, wo bleibt da die deutsche Einheit? Und diese der Regierungspolitik obstruierende Majorität des deutschen Reichstages entspricht eigentlich gar nicht der wirklichen Majorität und dem Willen des deutschen Volkes. Das deutsche Reich kann Gefahren ausgeht sein, die nicht von innen heraus ihren Ursprung haben. Sollten einmal Verwickelungen von außen kommen, so werden sie viel verwickelter werden, als die bisherigen, und da muß das deutsche Reich gefestigt sein. Ich sehe keine Gefahr unmittelbar vor uns, wenn gleich ich sagen muß, vielleicht zum Schaden meiner diplomatischen Reputation, daß ich eine solche Gefahr im Frühjahr 1870 auch nicht vorhergesehen habe. Wenn also die Festigkeit des Reiches auf stärkere Proben gestellt werden sollte, als bisher, so muß dazu schon jetzt vorgesorgt werden. Versäumen Sie nichts dazu, mißachten Sie nicht die Realitäten, schämen Sie die Vorlagen der Regierung nicht gering. Durch Annahme des Monopols befestigen Sie das Reich, durch Ablehnung desselben schädigen Sie dasselbe. Sollten Sie es dennoch ablehnen, dann wird der König von Preußen in seinem Lande mit der Lizenzsteuer vorgehen und dabei in der preussischen Landesvertretung sicher diejenige Unterstützung finden, die im hier verfaßt wird. — Abg. v. Hellendorff tritt für das Monopol ein, hält es aber bei der heutigen Situation, in der das Monopol wenig Aussicht zur Annahme habe, für angezeigt, sich der Stimme zu enthalten. — Abg. Langwerth von Simmern (Welfe) hat wirtschaftliche Bedenken gegen das Monopol, auch sei dasselbe gegen die gute deutsche Tradition, wonach der Staat nicht Alles in die Hand nehmen solle. — Abg. v. Fischer (n.-l.) erklärt Namens einer Anzahl seiner süddeutschen Parteifreunde, daß sie beifällig für das Monopol seien, weil durch dasselbe für das Reich und die Einzelstaaten die nothwendige Mehreinnahme ohne Schädigung der süddeutschen Produzenten gewonnen werden könne. — Abg. Richter konstatirt, daß seine Partei aus sachlichen Gründen gegen das Monopol stimme, nicht aus persönlichen Gründen. Die Vorlage sei keineswegs ausreichend begründet, sie schaffe die Steuer-Executoren nicht aus der Welt, schaffe aber dazu ein Heer von Schnüfflern gegen die Menge der voraussichtlichen Defraudanten. Die Monopol-Vorlage schaffe Unzufriedenheit nach allen Seiten. Sie diene nicht dazu, das Reich zu festigen, sondern sie schädige dasselbe. Wenn der Reichstanzler sage, daß die deutschen Fürsten, falls sie ihre Opfer bereuen, möglicherweise die Einheit des Reiches wieder aufgeben dürften, so sei dies durch die Verfassung ausgeschlossen. Und wenn äußere Verwickelungen bevorständen, dann müsse man sich erst recht vor neuen unsicheren Projecten, wie das Monopol, hüten. — Der Reichstanzler erwidert: „Wenn der Abg. Richter das Nachdenken über unsere Zustände, das ich zu erzeugen gesucht habe, wieder zerstört, so kann ich daran nichts ändern. Richter will immer das Gegentheil von dem, was die Regierung will, er ist jeder Regierungsvorlage gegenüber intransigent. Seine Partei war es gerade, welche sich 1867 gegen die Verfassung gestemmt hat. Sein Biedertal bilden die geborenen Gegner der Regierung, die Polen und Dänen. Wenn mir vorgeworfen wird, ich veranlasse meinen König und Herrn, nach Canossa zu gehen, so habe ich hier im Hause schon ein viel schlimmeres Canossa erlebt. — Hierauf verlagte sich das Haus auf Samstag um 1 Uhr.“

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 26. März.) Das Haus genehmigte in einmaliger Schlussberathung den Gesetzentwurf über die Ausdehnung des Abverkaufes kleinerer Grundstücke in Schleswig-Holstein und erledigte zwei Berichte über Eisenbahnanlagen durch Kenntnisknahme, sowie eine Reihe von Petitionen ohne allgemeines Interesse nach den Commissionsanträgen. Nächste Sitzung Samstag: Kirchenvorlage.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 26. März.) Am Ministerische befindet sich der Finanzminister v. Scholz. Der Gesetzentwurf wegen Erweiterung des Staatsschuldbuches wird in dritter Lesung ohne Debatte genehmigt. Es folgt die erste Lesung der Schiffahrtskanal-Vorlage. — Abg. Zimwalle spricht gegen die Vorlage, welche, wie diejenige von 1862, wiederum einen Torio biete und dadurch die Ausführung eines als dringendes Bedürfnis erkannten großen Binnencanals quer von Westen nach Osten in unabsehbare Ferne rücke. Die Hoffnung, durch den Rhein-Emsbinnencanal die englische Kohle von den Nordseehäfen zu verdrängen, sei unbegründet; die hierauf bezüglichen Berechnungen seien unzutreffend. — Abg. von Haugwitz (conservativ) erblidt in der Vorlage die endliche Erfüllung von seit lange geäußerten Wünschen (speciell bezüglich des Oder-Spreecanals). Das Project „Dortmund-Emsbinnencanal“ müsse als Selbstzweck, unabhängig von dem gewünschten Rhein-Emscanal, betrachtet werden; so wünschenswerth eine Ausdehnung des Canalnetzes auch sei, so gebe doch die Technik des projectirten Emscanals zu erheblichen Bedenken Anlaß. Diese auch aus Interessenten-Kreisen erhobenen Bedenken würden die Mehrzahl seiner conservativen Freunde veranlassen, gegen den Rhein-Emscanal zu stimmen; er empfehle Berathung der Vorlage durch eine Commission.

— Ministerialdirector Schulz: Die Regierung hat die beiden Projecte in dieser Vorlage gemeinsam Ihnen vorlegen müssen, da, wenn man erst das eine und dann das andere Project vorgelegt hätte, sehr leicht ein von den prinzipiellen und industriellen Interessen geschürter Streit darüber sich entwickelt hätte, welches Project den Vorrang verdiene und welche Ausführung zuerst in Angriff genommen werden solle. Die Vortheile, welche die Canal-Anlagen bieten, brauchen heute nicht neu ausgeführt zu werden; es ist dies bereits in früheren Debatten über die Canal-Angelegenheit hinreichend geschehen. Es handelt sich nicht um locale, sondern um allgemeine Interessen. Der Rhein-Emscanal liegt im Interesse der Industrie, nicht minder aber auch in dem der Land- und Forstwirtschaft. Ein reger Austausch zwischen der Industrie und der Landwirtschaft wird durch diesen Canal angeregt und gefördert werden. Der Minister Maybach habe nicht die Ansicht, daß die Canäle eine Gefahr für die Eisenbahnen bilden würden. Auch darf bei den Eisenbahnen nicht der Hauptwerth gelegt werden auf die finanziellen Einnahmen, sondern auf die Hebung des Verkehrs. In dieser Hinsicht fördern nach der Meinung des Ministers die Canäle die Eisenbahnen. Wenn die Regierung trotz unserer ungünstigen Finanzlage Ihnen diese Vorlagen jetzt gemacht hat, so geschieht es in der Ueberzeugung, daß es sich hier um productive Anlagen handelt und daß diese Canal-Anlagen dem Interesse der ganzen Monarchie dienen. — Abg. Eickenscheidt (Metzinghausen) spricht gegen die Vorlage; der Emscanal werde der Ueberproduction nicht abhelfen, sondern sie noch steigern; die Landwirtschaft werde keinen Nutzen davon haben. Die Kosten seien zu gering berechnet; zu rügen sei, daß die Interessenten wiederum den Grund und Boden unentgeltlich hergeben sollen. — Abg. Natorp ist für die Vorlage und hebt namentlich die wirtschaftlichen Vortheile hervor, welche dieselbe verspricht. Der Emscanal sei besonders wünschenswerth im Interesse der rheinischen Kohlenproduction. Eine Schmälerung der Eisenbahneinnahmen sei von diesen Canälen nicht zu befürchten. — Abg. Spangenberg beantragt die Verweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern und hofft, daß in derselben die Verhältnisse über den Emscanal so weit aufgeklärt werden würden, daß seine Parteifreunde, die Freiconservativen, ein bestimmtes Votum abgeben können; mit dem Oberspreecanal seien dieselben ohnehin einverstanden. — Abg. v. Heereemann tritt für das Rhein-Emscanal-Project ein. Jeder Rückgang der westfälischen Kohlenindustrie würde unsägliches Elend herbeiführen. Von dem Canalbaue sei von vornherein eine Besserung der Verhältnisse zu erwarten. Dem Besten müsse umso mehr an dem Canal liegen, als die Ausführung des Nordostseecanals beschlossen worden sei. Die Wasserstraßen hätten durch die Eisenbahnen nichts an ihrer Bedeutung verloren; die Wasserfracht sei die wohlfeilste Fracht. Die großen Kosten könnten nicht so schwer in's Gewicht fallen, da es sich um eine große wirtschaftliche Anlage handle. Wichtig sei, daß man diejenigen, die in erster Reihe den Nutzen von dem Canal haben, zu den Kosten heranziehe, wobei aber die Nothlage der Industrie zu berücksichtigen sei. Er bitte um eine sorgfältige Prüfung der Vorlage. — Abg. Letocha ist gegen die Vorlage. Der Rhein-Emscanal lasse eine Verchiebung der wirtschaftlichen Verhältnisse befürchten. Durch denselben solle der westfälischen Montanindustrie Abfluß geschaffen werden; dies werde auf Kosten der ober-schlesischen Montanindustrie geschehen müssen, wenn nicht die Regulirung der oberen Oder Abhilfe schaffe. — Oberbaurath Wiebe versichert, daß die Regierung den Projecten der Regulirung der oberen Oder sehr sympathisch gegenüberstehe; doch müsse die Regulirung da beginnen, wo sie am nothwendigsten sei. Die Regulirung der oberen Oder solle so bald als thunlich vorgenommen werden. — Abg. Diesenbach tritt entschieden für den Emscanal ein, welcher der rheinischen Industrie allein den ihr gebührenden ersten Platz auf dem Weltmarkte schaffen könne. Hieran wird die Weiterberatung der Vorlage auf Samstag 11 Uhr vertagt.

* (Zu den Unruhen in Belgien) liegen folgende Nachrichten vor: Brüssel, 26. März. Während des gestrigen Arbeiter-Meetings hatten sich etwa tausend Personen vor dem Versammlungslocal eingefunden, welche sich jedoch ruhig verhielten. Der Platz war von der Polizei besetzt. Nach Beendigung des Meetings, in welchem heftige und aufreizende Reden gehalten wurden, fand eine Zusammenrottung statt; die „Marxellasse“ wurde geungen und es wurde versucht, einen Zug zu bilden, was jedoch die Polizei verhinderte. Nach Zerstreuung der Volksmasse zog ein kleinerer Haufe nach dem Palais. Bei dem Handgemenge mit der Polizei zog letztere die Säbel, worauf sich der Haufe zerstreute. Fünf Verhaftungen fanden statt. Jetzt ist Ruhe. Die Maueranschläge, mit welchen zu Brand und Plünderung aufgefordert wird, sind polizeilich entfernt. — Laut den heutigen Nachrichten aus Charleroi dehnte sich der Streik fast auf das ganze dortige Kohlengebiet aus in Folge Einschüchterung anderer Strikenden, welche umherziehen. Bei den Gruben in Chatelineau, Forges und Agos fanden Zusammenstöße mit der Gensdarmrie statt; es gab 5 Schwerverwundete. Von Tournay, Namur und Antwerpen treffen Truppen ein. Der „Independance belge“ zufolge fanden im ganzen Kohlenrevier von Charleroi ernste Aufrührungen statt. Banden von Strikenden drangen in die Kohlengruben, Walzwerke, Glashütten und Gießereien ein und thaten den nicht strikenden Arbeitern Gewalt an. Sie zerstörten in Lobelinart, Berrerie, Modron und Dorbolet Alles. Die Truppen zur Herstellung der Ordnung sind unzureichend. — Lüttich, 26. März. Die Lage hier und in der Umgegend hat sich erheblich gebessert. In den Kohlengruben zu Seraing, Flemalle, Zemappe und Tilleur herrscht Ruhe. Die Zahl der Strikenden hat abgenommen. Die Gensdarmrie nimmt zahlreiche Verhaftungen bettelnder und bewaffneter Striker vor. In allen Gemeinden patrouillirt die Bürgergarde, um die Bewohner zu schützen. Ein Unteroffizier und drei Gemeine wurden wegen Insubordination verhaftet. — Charleroi, 26. März. Die in der Umgebung der Stadt belegenen Hüttenwerke und Metallfabriken, in welche die strikenden Arbeiter einge- drungen sind, hörten zumeist auf zu arbeiten. In den Kohlengruben Man-

bourg's wurden die Grubenarbeiter durch die Strikenden am Fortarbeiten gehindert. Eine große Anzahl Glashütten wurde geplündert. In Chatelineau kam es zwischen den Strikenden und der Gensdarmrie zu einem thätlichen Zusammenstoß, wobei mehrere Personen verwundet wurden. — Zum Schutze der Stadt, wo heute mehrfach Schlägereien mit Strikenden vorliefen, sind weitere 500 Mann Infanterie und eine Escadron Lanciers eingetroffen. Dieselben wurden nach den Eingängen der Stadt und anderen Punkten dirigirt. Die Brücken, theilweise auch die Stadteingänge, wurden von der Bürgergarde bewacht. Menschenansammlungen wurden an mehreren Punkten zerstreut. Die Brauerei Binard, die Holzwaarenfabrik Biette in Chatelineau, sowie die Glashütte Vaudour in Jumez sollen in Flammen stehen. — Mons, 26. März. Tausend Arbeiter der Kohlengrube bei Gilly strikten und fordern Lohnerhöhung. Sie suchten die Kohlenarbeiter bei Ransart ebenfalls zum Strike zu überreden."

Vermischtes.

— (Unterfunstshaus auf dem „Welchen“ [Vogesen]) Auf dem Gipfel des Gebirges Welchen (1425 Meter), des höchsten Berges der Vogesen, ist vor neun Jahren durch den Vogesen-Club ein Haus erbaut worden, dazu bestimmt, dem Besucher des Berges Schutz gegen die Unbilden der Witterung, sowie die sonstigen Bequemlichkeiten eines Obdaches in dieser Höhe zu bieten, von welcher sich die entzückendste Fernsicht auf Elsass-Lothringen wie die angrenzenden Länder, Baden, Schwaben und Frankreich — Schwarzwald, Alpenkette vom Säntis bis Montblanc etc. — eröffnet. Die Hoffnung, daß das mit ganz bedeutendem Kosten- aufwande errichtete Bauwerk auf eine lange Reihe von Decennien seiner Bestimmung erhalten bleiben werde, hat sich leider nicht erfüllt. Nicht nur Wind und Wetter haben verderblichen Einfluß geübt, leider haben auch rohe Hände dazu beigetragen, das Haus, dessen Räume gütlich jedem Besucher geöffnet waren, in eine Ruine zu verwandeln. Die Wiederherstellung eines Unterfunstshauses auf dem Welchen in geschützterer Lage für dessen Erhaltung ein ständiger Wächter nicht entbehrt werden kann, ist für den Vogesen-Club und speziell dessen Section Gebweiler eine Ehrenange- — und für Touristen, welche dort zu nächtigen beabsichtigen und Ver- pflegung zu finden hoffen, eine absolute Nothwendigkeit. Die Aufgaben der im Jahre 1873 gegründeten Section Gebweiler waren ganz außerordentliche; seit dieser Zeit sind die Berge im weiten Umkreise durch ein ausgedehntes Wegenetz bequem zugänglich gemacht worden, und die Unterhaltung wie Fortsetzung desselben erheischt Jahr für Jahr ganz be- deutende Ausgaben. Die beschriebenen Mittel der Section gestatten nicht, obigen Wiederaufbau in Angriff zu nehmen. Sie richtet daher, unter- stützt von dem Centralausschuß des Vogesen-Clubs und den anderen Sec- tionen, an alle Naturfreunde im Deutschen Reiche die Bitte, das gemeinnützige Unternehmen durch reichliche Geldspenden zu fördern. In deren Entgegennahme ist der Kassirer des Vereins, Buchhändler J. Boly in Gebweiler, bereit.

— (Der Werth eines Zahnes.) In einem New-Yorker Blatte lesen wir: Bei einem Kaufhandel mit Thomas Dalton bißte Zahn Herlee im letzten Juni zwei Zähne ein und verpagte hierauf Dalton auf Schwadenerjah, wobei er den Werth eines jeden seiner Zähne auf 100 Dollars veranschlagte. Die Verhandlung des Prozesses fand gestern vor Richter Donohue und einer Jury statt, aber die Jury verurtheilte Dalton nur, an Herlee für jeden Zahn 25 Dollars zu bezahlen."

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Rhein“ von Bremen am 26. März in New-York angekommen.

* **Ueberseefischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 29. März bis incl. 4. April. (Mitgetheilt von Brasch & Rothstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 29.: „Theben“, Hamburg-Balparaiso-Arica-Mollendo-Callao. Dienstag den 30.: „Go of Berlin“, Liverpool-New-York; „Chyclassa“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Electra“, Hamburg-Benang-Singapore-Bongatong-Yokohama. Mittwoch den 31.: „Julda“, Bremen-New-York; „Ohio“, Bremen-Baltimore; „British Prince“, Liverpool-Philadelphie; „Angia“, Hamburg-New-York; „America“, Liverpool-New-York; „Samaria“, Liverpool-Boston; „Yucatan“, Liverpool-Colon; „Orient“, Gravesend-Australien; „Norham Castle“, London-Cap Colonie; „Verona“, London-Bombay; „Elan Ogilva“, Liverpool-Bombay-Kurragee; „British Crown“, London-New-York. Donnerstag den 1. April: „Abriatic“, Liverpool-New-York; „Oregon“, Liverpool-Halfar-Portland; „Domino“, Bristol-Portland; „Merchant“, Liverpool-Bernambuco-Maceto; „Trojan“, Hamburg-Cap Colonie; „Cypriote“, Liverpool-Bombay; „Atlantique“, Damp-Balparaiso-Arica-Mollendo-Callao; „Bernambuco“, Hamburg-Ba Mian Freitag den 2.: „Bavaria“, Hamburg-Mexico; „State of Nebraska“, Glasgow-New-York. Samstag den 3.: „Elbe“, Bremen-New-York; „Noordland“, Antwerpen-New-York; „Leerdam“, Rotterdam-New-York; „Indiana“, Liverpool-Philadelphie; „Aurania“, Liverpool-New-York; „Labrador“, Havre-New-York; „India“, Hamburg-New-York; „Benueque“, Liverpool-Bombay; „Scherbro“, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika. Sonntag den 4.: „Corrientes“, Hamburg-Brazilien.

Räthsel.

Man läßt ihn sprechen,
Man läßt ihn stehen;
Es ist ein Vogel
Und — ein Gebrechen.

Auflösung des Räthsels in No. 68: Der Schu.

Feuerwehr.

Auf Anträge der Führer werden die Mannschaften der Saug-
spritze No. 4 und der Retter No. 4 (Turnverein) hierdurch
auf Sonntag den 28. März cr. Vormittags 8 Uhr
zu einer Uebung in Uniform an die Remisen eingeladen.
Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird
nach §. 30 der Fw.- und L.-D. bestraft.
Wiesbaden, 26. März 1886. Der Brand-Director.
Scheurer.

Feuerwehr.

Führer und Mannschaften werden hierdurch zu einer Monats-
Versammlung in den „Erbprinz“ (hinteres Zimmer) auf
Montag den 29. März cr. Abends 9 Uhr eingeladen.
Wiesbaden, 25. März 1886. Der Brand-Director.
Scheurer.

Heute Sonntag, von Morgens 8 Uhr ab, wird
auf der Freibank 6595

Aufkäufer per Pfd. 28 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Termin-Kalender.

Montag den 29. März, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung der alten Zeitungen aus den Lesezimmern, Trüböl und einer
Parthie Glascherben, in dem weißen Saale des Curhauses. (S. L. 71.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung eines der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Bauplätze, in
dem Rathhaussaale Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)
Zemobilien-Versteigerung der Erben der Heinrich Semmler Eheleute von
hier, in dem Rathhaussaale Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)
Mittags 12 Uhr:
Versteigerung eines einspännigen Wagens, sonstiger Oeconomie-Geräthen etc.,
in der Behausung des Herrn Philipp Römer in Bierstadt. (S. L. 71.)

Montag den 29. März

Vormittags 10 Uhr werden in dem Laden Lang-
gasse 14 zwei große Glaschränke, 4 Ausstellkasten,
1 Theke, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Chaise-longue,
4 Rohrühle, Lampen, eine Parthie Herren-, Damen-
und Kinder-Hüte, Gut-Façons und dergl. gegen gleich
bare Zahlung versteigert. 6584

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Vorstand macht hiermit bekannt, daß am
1. April d. J. die bisher provisorisch angestellten Pflegegeschwestern
aus dem Verbanne des „Vereins vom rothen Kreuz“ ausscheiden
und mit diesem Tage die auf Kosten des Vereins im „Victoria-
Hof“ zu Berlin zu Krankenpflegerinnen ausgebildeten Schwestern
in ihre Stellung eintreten.

Es erleidet somit die Thätigkeit des Vereins in der städtischen
und Armen-Krankenpflege nicht nur keine Unterbrechung, sondern
wird durch den demnächstigen Eintritt anderer, zur Zeit noch
in der Ausbildung begriffener Pflegegeschwestern eine bedeutende
Erweiterung erfahren können. Die Anmeldungen finden, wie
bisher, in der Wohnung Helenenstraße 25 statt.

Der Vorstand des „Vereins vom rothen Kreuz“.

Aprilsbriefe.

äußerst drollige, sind erschienen und in
allen Papier-Handlungen für 20 Pfg.
zu haben. 6573

Frau Anna Assmann, Marktstraße 34,
2. Stoc.

Erstes Lehrinstitut in Kunst- und Weißstickerei.

Am 1. April beginnt ein neuer Cursus in obengenannten
Fächern. Leichtes und schnelles Erlernen bei anerkannt aus-
gezeichneter Lehrmethode. Anmeldungen baldigst erbeten.
Hochachtungsvoll D. D.

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmateriale-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-,
Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien zur

Chromographie.

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Muscheln.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenkleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten
auf Sammt.

Sämtliche Materialien und Werkzeuge zur Herstellung
geschnittener und gepunzter

altdeutscher Lederarbeiten.

Vorgezeichnete und angefangene plastische

Lederarbeiten.

Reichhaltige Neuheiten in

Malvorlagen.

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

113



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen
Herren- und Damen-Uhren, Regulateuren, Pen-
dules und Weckern, sowie alle Sorten Schwarz-
wälder Wanduhren zu billigsten Preisen unter Garantie.
Großes Lager in Talois- und Nickel-Uhrketten.
Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
ausgeführt.

Anlage von Haus-Telegraphen und Fernsprech-
Einrichtungen unter Garantie. 6096

Ein Regenmantel für 6 Mk. und ein schwarzer Damen-
Umhang für 5 Mk. zu verkaufen. Dasselbst ist eine große
Manсарde als Lagerraum zu vermieten. Näh. Exped. 6590

Deckbetten (neue) von 16 Mk. an, Kissen 6 Mk.,
See gras-Matrasen, Strohsäcke,
Möbel, vollst. Betten u. s. w. billigt Michelsberg 22. 308

Alle alte Sachen,
 als: Kleider, Schuhwerk u., werden angekauft.
A. Kneip, Schwalbacherstraße 31.
 Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 6424

Immobilien, Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
 Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
 Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. 31

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern,
Bauplätzen u., sowie Vermietungen, als auch
Parzellierungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt
 nach den besten fachmännischen Erfahrungen
Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 9977

Gesucht von einer Dame ein Landhaus
 mit 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör
 und Gartenbenutzung auf 1. Mai.
Franco-Offerten mit Preis unter
W. 42 an die Exped. erbeten. 5895

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
 in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 48

Zwei Landhäuser in der Nähe des Waldes, für 1 auch 2
Herrschaften eingerichtet, sind für 38,000 und 42,000
Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 5455

Die Villa Theodorstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres
Abelhaidestraße 33. 47

Wohnhaus, neu erbaut, vierstöckig, mit großem
Hofraum, in guter Lage, ist zu
 verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3026

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend
 aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speise-
 kammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen
 oder zu vermieten. R. Abelhaidestraße 48, Part. 30

Eine Villa, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle
 weiter nöthigen Räume enthaltend, comfortable einge-
 richtet, in der Nähe des Kurparks gelegen, zu verkaufen.
 Näheres Expedition. 22907



Haus, massiv, mit Thorfahrt, gr. Hofraum
 u. gr. Werkstätte zu verkaufen. Dasselbe
 rentirt 3 Zimmer u. Zubehör mit Werkstätte nebst
 Abgaben frei. Bedingungen s. h r g ü n s t i g. Offerten
 unter **J. B. 1886** franco postlagernd erbeten. 6442

Ein neues, solid gebautes Haus mit Thorfahrt, Hof und
 Garten, geeignet für Schreiner, Schlosser, Wäscherei, Kutscher,
 wie für jedes Geschäft, preiswürdig zu verkaufen. R. E. 3843

Die Villa „Brasil“,

gelegen an der Viebricherstraße No. 10 bei Mosbach, voll-
 ständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten
 (im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und
 Park, ist zu verkaufen. 22452

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem
 Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen, zu vermieten oder
 gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. 1365

Hotel, außerhalb, bei 15,000 Mark Anzahlung billig
 zu verkaufen durch **Fr. Mierke, Geisbergstr. 5, II. 4806**

Aus dem Baurterrain an der Rhein-, westliche Ring- und Doh-
heimerstraße (gesunde, schöne Höhenlage) sind gut ein-
getheilte Bauplätze zu verk. R. Dohheimerstraße 27. 22800

Bauplatz im Nerothal (fertige Straße) zu verkaufen.
 Näh. Exped. 3070

Baustelle (29 Meter lang, 25 Meter tief) und Straßen-
 grundfläche für **9000 Mk.** zu verkaufen. Näheres
 Viebricherstraße 17. 6251

Ein kl., gangbares Geschäft ist sofort oder per 1. Juni ab-
 zugeben, auch für eine Dame passend. Näh. Exped. 6312

20,000 Mk. auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu
 leihen gesucht. Näh. Exped. 6032

15,000 und 20,000 Mk. auf gute Hypotheken gesucht.
 Näh. in der Exped. d. Bl. 6042

Zweimal 30,000 Mk. suche gegen gute zweite Hypothek.
 Verzinsung 5% pünktlichst in Quartalsraten.

H. Mitwich, Emserstraße 29. 6326

53,000 Mk. erste Hypothek werden zu 4 1/2 % von einem
 leihen gesucht. Offerten sub **L. A. 52** a. d. Exp. erbeten. 6456

6000 Mark II. Hypothek auf ein Haus in der Mitte der
 Stadt von pünktl. Binszahler gesucht. Näh. Exped. 6443

Capitalien auf solide Hypotheken stets zur Hand.
Carl Wolff, Weilstraße 5. 48

30,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 6031

Hypotheken-Capital

in beliebigen Beträgen

50% der Tage zu 4 1/4 % Bins / 10 Jahre fest oder
60% " " " 4 1/2 % " | unkündbar.

Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock. 281

100,000 Mk., auch geth., zu 4 1/4 % auszuleihen. R. E. 3845

370,000 Mark sind bis 60% des Werthes bei
 guter Lage sofort oder per Juli ersthypothekariisch
 zu 4 1/4 % auszuleihen. Offerten unter **C. H. 781** an
 die Exped. d. Bl. erbeten. 5587

25,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuleihen. R. E. 4201

350,000 Mark zu 4 1/4 % Zeitfest gegen 1a Hypothek
 von einer Versicherungs-Gesellschaft
 sofort oder später auszuleihen. Offerten unter **C. H. 1487**
 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3538

25-80,000 Mk. hypothekariisch auszuleihen. R. Exp. 5557

27,000 Mk. zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszuleihen.
 Näh. Exped. 22667

6000, 8000, 9000, 10,000, 12,000, 14-24,000,
26,000, 30,000 und 42,000 Mk. sollen dauernd
 einzeln in guten ersten Hypotheken angelegt werden.
 Genaue Off. erbittet **Fr. Mierke, Geisbergstr. 5, II. 5622**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht
 Stelle in einem Ladengeschäfte, gleich viel welcher Branche.
 Näheres Expedition. 6471

Eine tüchtige Kleidermacherin wünscht noch einige Tage in
 der Woche zu befehen. Näh. Röderstraße 23, 2. Et. r. 6138

Ein Bügelmädchen f. Besch. R. Frankenstr. 11, Dachl. 6448

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
 Näh. Webergasse 40, Hinterhaus 3 Stiegen. 6639

In einem hiesigen Hotel oder in einer größeren
 Restauration wird für ein 16 jähriges Mädchen
 Tochter eines auswärtigen Hotelbesizers, gegen 1. Mai
 1/2-1 Jahr Platz gesucht, um sich in der Küche u. ausbilden
 zu können. Kost und Logis erwünscht. Offerten mit Preis
 anfragen abzugeben Weilstraße 5, II. 6443

Ein junges, gebildetes Fräulein von angenehmem Aussehen
 welches hier 2 1/2 Jahre in einem feinen Geschäft thätig war
 sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stellung. Näh. Exped. 6328

Ein Fräulein aus guter Familie, im Haushalt selbstständig
 in Handarbeit und Kleidermachen wohl erfahren, sucht passende
 Stelle. Näh. Weilstraße 5, 2 St. 6422

Ein im Kleidermachen gewandtes, gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen, das deutsch und französisch spricht, sucht passende Stelle. Gef. Offerten werden unter **Ch. A. 17273** an **D. Frenz in Mainz** erbeten. 137

Ein junges Mädchen, welches etwas bürgerlich kochen kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle auf 1. April. Näh. Kirchgasse 23, Seitenbau links 2 Stiegen. 6570

Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges **Strumpfwaren-Geschäft** wird zum baldigen Eintritt eine **erste Verkäuferin** gesucht, welche die Branche genau kennt und über ausreichende Sprachkenntnisse verfügt. Offerten unter **S. L. 315** sind an die Exped. d. Bl. zu richten. 5227

Eine tüchtige, perfecte **Tailennäherin** wird gesucht Webergasse 10. 6297

Junge Mädchen können die **Mäntel-Confection** erlernen. Näh. Exped. 6480

Eine tüchtige **Kleidermacherin** und ein braves **Lehrmädchen** gesucht Weiststraße 18. 6596

Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen Zahnstraße 8, Parterre. 6539

Mädchen können unentgeltlich das **Kleidermachen** und **Zeichneiden** erlernen Mauritiusplatz 6, 2. Etage 5811

Für die **Armen-Augenheilanstalt** wird eine **Krankenwärterin** gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt, Elisabethenstraße 9. Der Verwalter **Bausch**. 141

Ein **Laufmädchen**, welches auch das **Kleidermachen** erlernen kann, gesucht. Näh. Langgasse 50. 6600

Gesucht zu Ostern eine gewandte, selbstständige Köchin für eine Offiziersfamilie in Mainz. Näh. Albrechtstraße 37 hier. 6337

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Rheinbahnstraße 5, Bel.-Et. 6260

Ein **durchaus ordentliches, selbstständiges Mädchen** bei hohem Lohn gesucht, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Nur bestempfohlene wollen sich melden b. **V. Leopold-Emmelhainz**, Wilhelmstr. 32. 6045

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche **bürgerlich kochen** können und solche für nur häusliche Arbeit durch Frau **Schug, Hochstätte 6**. 3758

Dranienstraße 8 im Laden wird ein Mädchen gesucht. 5888

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich oder 1. April gesucht Walramstraße 10 im Laden. 6019

Ein braves Mädchen zu zwei kleinen Kindern gegen hohen Lohn gesucht Marktstraße 23. 6311

Ein Mädchen zu Kindern gesucht Häfnergasse 19. 6123

Ein Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 46, 1. St. l. 6557

Gesucht zum 1. April ein Mädchen für allein mit guten Zeugnissen. Näheres Rheinstraße 71, I, täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr. 6498

Ein Mädchen gesucht Karlstraße 21 im Laden. 6492

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Dranienstraße 15, Parterre. 6489

Ein jung., saub. Mädchen gesucht Zahnstraße 5, Stb., P. 6497

Ein Dienstmädchen gesucht Stiftstraße 21, Seitenbau. 6284

Gesucht zu einz. Dame drei evangelische Mädchen, Zimmermädchen, Hausmädchen und ein solches, welches gutbürgerlich kochen kann, durch Frau **Schug, Hochstätte 6**. 4978

Gesucht ein nur gutempfohlenes Mädchen, das selbstständig kochen kann, für allein **Adelheidstraße 3, II**. 6577

Ein in Küche und Hausarbeit gewandtes Mädchen gesucht Karlstraße 18, 2 Stiegen. 6578

Ein durchaus anständiges, tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, findet in einem größeren Haushalte dauernde Stelle. Nur Personen mit sehr guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Näheres Louisenstraße 23, I, Vormittags von 10 bis 1 Uhr. 6594

Ein braves Mädchen gesucht Grabenstraße 6. 6612

Für Schneider.

Für Anfertigung feiner

Knaben-Anzüge nach Maas
suche tüchtige Schneider.

Jean Martin, Langgasse 47. 214

Ein **Wochenschneider** für dauernd ges. Helenenstr. 24. 6016
Ein geübter **Schneider** für Circular-Sägen, sowie ein geübter **Hobler** finden dauernde Arbeit auswärts. Offerten unter **B. M. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5591

Tünchergesellen

gesucht Walramstraße 20. 6604

Gärtner gesucht Walkmühlstrasse 43. 6364

Apotheker-Lehrling

wird zum 1. April gesucht. Näh. Exped. 6419

Einen Lehrling sucht 22128

G. Goldbeck, Goldarbeiter.

Uhrmacherlehrling sucht G. Walch, Kranzplatz 4. 4738

Ich suche einen **Lehrling** mit entspr. Vorbildung.

Karl Wickel, Buchhandlung. 4440

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.

W. Thomas, 11 Webergasse 11. 6184

Für mein Manufactur- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen

Lehrling

mit tüchtiger Schulbildung unter sehr günstigen Bedingungen.

B. M. Tendlau, Marktstraße 21. 5112

Ich suche per sofort oder zu Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. J. Stamm, große Burgstraße 5. 1370

Bildhauer-Lehrling gesucht Dranienstraße 23. 6282

Für meine **Eisenwaaren-Handlung** suche einen braven, jungen Mann aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling**.

Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 4326

In meinem **Tapeten- und Teppich-Geschäft** ist eine **Lehrlingsstelle** offen. **W. Eichhorn.** 4768

Lehrling gesucht von **L. Jäth, Friseur, Schulgasse 15.** 6427

Ein **Steindrucker-Lehrling** gesucht Gemeindebadgäßchen 4. 6482

Die eingetretener Hindernisse halber versage ich eine wichtige **Besprechung** der **Vertreter der Arbeiter** findet morgen **Mittwoch** Abends 8 1/2 Uhr in der **Irathweil'schen Bierhalle**, Kirchgasse 20, statt. 6927

Uhrfeder-Corsets

Deutsches Patent.

Ein **Lehrling** kann das **Malen- und Lackieren-Geschäft** erlernen b. **H. Mayer, Maler- u. Lackierer, Nerostraße 34.** 5474

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei **W. Münster, Wellrißstraße 15.** 5624

Ein **Herrschaftsdiener** wird gesucht **Albrechtstraße 19, 1. Etage.** 6472

Ein **Milchverkäufer** sofort gesucht auf Hof Geisberg. 6446

Ein **Hausbursche** gesucht bei **F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße.** 6465

Ein **braver Bursche** findet dauernde Stelle **Dogheimerstraße 30.** 6602

Ein **Schweizer** wird gesucht. Näh. Exped. 5772

Ein **Ackerknecht** sofort gesucht auf Hof Georgenthal bei Wehen. 6445

Für Confirmanden.

Anabenhemden, glatt und gest. Einfäße, 1.80 bis 3.50 M.

Kragen, Manschetten, Halsbinden, Taschentücher von 20 Pf. an.

Weisse Unterröcke mit Volants, Stiderei und Einfaß von 2 M. an.

Piqué-Röcke 2.20 M. Beinkleider 1.40 M. und höher.

Strümpfe, Tücher, Hosenträger, Handschuhe billigt.

Eisgarntücher von 25 Pf. an.

Corsetten, extra hoch, von 1 bis 10 M.

En-tout-cas und Sonnenschirme, große Auswahl, von 1.20 bis 10 M. 6287

M. JUNKER,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Ich beehre mich, ergebenst mitzutheilen, dass

sämmtliche Neuheiten der Saison
in grösster und elegantester Auswahl

bei mir eingetroffen sind und empfehle dieselben zur Anfertigung nach Maass bestens.

Hochachtungsvoll

J. Bischoff,

Civil- und Militär-Schneider,
2 Kirchgasse 2.

6428

Herrnkleider

w. reparirt, gewendet u. gereinigt unter bill. Berechnung Häfnergasse 9, 2 St. 6558

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. März.

Geboren: Am 21. März, dem Maschinenisten Karl Menzel e. S., N. Robert Louis August. — Am 24. März, e. unehel. S., N. Lorenz Jacob. — Am 24. März, dem Gastwirth Georg Rindorf e. L., N. Margarethe Elisabeth Paula Marie. — Am 20. März, dem Tagelöhner Wilhelm Will e. L., N. Franziska Helene. — Am 22. März, e. unehel. L., N. Anna.

Aufgeboren: Der Rutscher Philipp Horn von Greußenheim, wohnh. zu Mainz, und Anna Marie Ruppel von Kisingen, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Philipp Karl Schäfer von Gemmerich, Amts Brunnbach, wohnh. dahier, und Barbara Kahlenberg von Holler, Amts Montabaur, wohnh. dahier.

Abgaben frei. Bedingungen sehr günstig. Offert

unter **J. B. 1886** franco postlagernd erbeten. 644

Ein neues, solid gebautes Haus mit Thorfahrt, Hof u. Garten, geeignet für Schreiner, Schlosser, Wäscherei, Rutscher wie für jedes Geschäft, preiswürdig zu verkaufen. N. E. 384

Die Villa „Brasil“.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1886. 26. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	755,0	756,1	757,3	756,1
Thermometer (Celsius)	+6,6	+12,2	+10,8	+9,9
Dampfspannung (Millimeter)	6,4	10,1	9,2	8,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	96	95	93
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.O.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach.	stille.	f. schwach.	—
Regenmenge pro □ in d. G.	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
	—	Regen.	—	14,0

Von Mittag an bis fast zum Abend feiner anhaltender Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. März 1886.)

Adler:	Hagen.	Hölder, Kfm.,	Frankfurt.
Weber, Kfm.,	Planen.	Roth,	Gladbach.
Grützner, Kfm.,	Hamburg.	Rody,	Hadamar.
Weimann, Kfm.,	Hamburg.	Corty, Kfm.,	Berlin.
Kasch, Kfm.,	Berlin.	Reinhard, Kfm.,	Naumburg.
Franck, Kfm.,	Köln.	Dähler, m. Fam.,	Hannover.
Rogge, Kfm.,	Frankfurt.	Koch, Kfm.,	Frankfurt.
Kreuzberg, Kfm.,	Berlin.	Fischer, Kfm.,	Offenbach.
Guckenheimer, Kfm.,	Hamburg.	May, Kfm.,	Hamburg.
Kaschmidter, Kfm.,	Nottingham.		
Bitter, Kfm.,	Hannover.		
Premper, Kfm.,			
Belle vue:		Pariser Hof:	
Schrittwieser, Rent. m. Fr. Wien.		v. Pfannenbergh, Kfm.,	Geldern.
Zwei Böcke:		Rhein-Hotel:	
van de Bergh, Mainz.		Hatt, Ingen.,	Strassburg.
Hotel Daseh:		Römerbad:	
v. Staff, Rent., Würzburg.		Rohnstock, Amtsricht.,	Schönlauke.
Englischer Hof:		Rose:	
König, Rent., Hamburg.		Cunyngham, Capitän,	England.
Einhorn:		Mac-Alpine,	Brighton.
Völkel, Kfm., Chemnitz.		Weisser Schwan:	
Rosenfeld, Kfm., Bruchsal.		v. d. Becke-Volmerstein, Graf	
Cochen, Kfm., Crefeld.		Rittergutsb.,	Heinzenburg.
Meier, Kfm., Göppingen.		v. Wedroff, Excell.,	wirkl. Staats-
Machemer, Kfm. Fr., Sprendlingen.		rath,	Petersburg.
Volkmas, Kfm., Breslau.		Spiegel:	
Grüner Wald:		Riedel, Dr. med. m. Fr.,	Aschersleben.
Schulthen, Kfm., Steinfurth.		Riepenhausen, Direct. m. Fr.,	Petersburg.
Ohrenstein, Dentist, Berlin.		Tannus-Hotel:	
Goldenes Kreuz:		Barth, Fr.,	Wien.
v. Bolwitz, Frl., Bunsau.		v. d. Goltz, Frhr. Reg.-Assessor,	Westerburg.
Nassauer Hof:		Rehm, Kfm.,	Berlin.
Pohl, Rittergutsb. m. Fr., Reichenau.		Jattersal,	Oxford.
Goldmann, Mannheim.		Crainke,	Brüssel.
Clair-Delia, Fr., Frankfurt.		Gran, Kfm.,	Berlin.
Curanstalt Nerothal:		Hotel Vogel:	
v. Kautmann, Prof. m. Fr. u. Bd.,		Kaufmann, Kfm.,	Dürkheim.
Berlin.		Keller, Offizier,	Köln.
Hotel du Nord:		Hotel Weiss:	
Rudolph, Fr., Freiburg.		Rüdger,	Homburg.
v. Trott zu Solz, Baron, Reg.-		Schepers, Stud.,	Düsseldorf.
Assessor, Höchst.		Schepers,	Düsseldorf.
		Weber, Kfm.,	Köln.
		Himmeler,	Coblenz.
		Wever,	Elberfeld.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Oberon, König der Elfen“. Morgen Montag: „Fedora“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag: Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkelsche Kunst-Anstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19; Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 26. März 1886.

Geld.	W. a. f. e. l.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.10 — 35 bz.
Dufaten 9 60	London 20.395 bz.
20 Fres.-Stücke 16 24	Paris 81.15 — 10 bz.
Sovereigns 20 38	Wien 162.5 — 10 bz.
Imperialen 16 74	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold 4 21	Reichsbank-Disconto 3%.